

ANHANG ZUM KONZERNABSCHLUSS 2017/2018 DER ENERGIE AG OBERÖSTERREICH

I ALLGEMEINE ERLÄUTERUNGEN

1. Allgemeine Angaben

Der Energie AG Oberösterreich Konzern ist ein moderner und leistungsfähiger Energie- und Dienstleistungskonzern in den Segmenten Energie, Netz, Entsorgung, Wasser und Holding & Services.

Mutterunternehmen des Konzerns ist die Energie AG Oberösterreich, der Firmensitz befindet sich in der Böhmerwaldstraße 3, Linz, Österreich.

Der Konzernabschluss der Energie AG Oberösterreich für das Geschäftsjahr 2017/2018 wurde in Übereinstimmung mit den am Abschlussstichtag verpflichtend anzuwendenden International Financial Reporting Standards (IFRS), herausgegeben vom International Accounting Standards Board (IASB), sowie den Interpretationen des International Financial Reporting Committee (IFRIC), wie von der Europäischen Union übernommen, erstellt.

Der vorliegende Konzernabschluss nach IFRS befreit entsprechend § 245a UGB von der Verpflichtung zur Aufstellung eines Konzernjahresabschlusses nach österreichischem UGB. Sofern zusätzliche Angaben nach UGB erforderlich sind, werden diese bei den jeweiligen Erläuterungen hinzugefügt.

Der Konzernabschluss ist in tausend Euro (TEUR) aufgestellt. Bei der Summierung gerundeter Beträge und Prozentangaben können durch Verwendung automatischer Rechenhilfen Rundungsdifferenzen auftreten.

2. Änderung von Rechnungslegungsmethoden

2.1. Erstmalig angewendete bzw. geänderte und von der EU übernommene Standards und Interpretationen

Neu anzuwendende, von der EU übernommene geänderte Standards mit Inkrafttreten am 1.1.2017 oder später:

- IAS 7 (Amendments: Disclosure Initiative)
- IAS 12 (Amendments: Recognition of Deferred Tax Assets for Unrealised Losses)
- Annual Improvements to IFRS Standards 2014-2016 Cycle

Die erstmalige Anwendung führt zu keinen wesentlichen Änderungen.

2.2. Nicht vorzeitig angewendete Standards und Interpretationen

Im Konzernabschluss 2017/2018 wurden folgende, von der EU übernommene Änderungen nicht vorzeitig angewendet:

Inkrafttreten in der EU mit 1.1.2018:

- IFRS 9 (Financial Instruments)
- IFRS 15 (Revenue from Contracts with Customers)
- IFRS 15 (Clarifications: Revenue from Contracts with Customers)
- IFRS 2 (Amendments: Classification and Measurement of Share-based Payments Transactions)
- IAS 40 (Amendments: Transfer of Investment Property)
- IFRS 4 (Amendments: Applying IFRS 9 Financial Instruments with IFRS 4 Insurance Contracts)
- Annual Improvements to IFRS Standards 2014-2016 Cycle
- IFRIC 22 (Foreign Currency Transactions and Advance Consideration)

Inkrafttreten in der EU mit 1.1.2019:

- IFRS 16 (Leases)
- IFRS 9 (Amendments: Prepayment Features with Negative Compensations)
- IFRIC 23 (Uncertainty over Income Tax Treatments)

Folgende Standards und Interpretationen, Änderungen und Verbesserungen von Standards treten mit 1.1.2018 oder später in Kraft, wobei eine Übernahme durch die Europäische Union derzeit noch nicht erfolgt ist:

- IFRS 17 (Insurance Contracts)
- IAS 28 (Amendments: Long-Term Interests in Associates and Joint Ventures)
- IAS 19 (Amendments: Plan Amendment, Curtailment or Settlement)
- Annual Improvements to IFRS Standards 2015-2017 Cycle
- Amendments References to the Conceptual Framework in IFRS Standards
- IFRS 3 (Amendments: Definition of business plan)
- IAS 1 (Amendments), IAS 8 (Amendments: Definition of material)

Diese Standards werden voraussichtlich zum Zeitpunkt des Inkrafttretens angewendet werden.

Inkrafttreten mit 1.1.2016, Übernahme durch die Europäische Union aber auf unbestimmte Zeit verschoben:

- IFRS 10 und IAS 28 (Amendments: Sale or Contribution of Assets between an Investor and its Associate or Joint Venture)

IFRS 9 (Financial Instruments)

Der im Juli 2014 herausgegebene IFRS 9 ersetzt die bestehenden Leitlinien in IAS 39 (Financial Instruments: Recognition and Measurement). IFRS 9 enthält überarbeitete Leitlinien zur Einstufung und Bewertung von Finanzinstrumenten, darunter ein neues Modell der erwarteten Kreditausfälle zur Berechnung der Wertminderung von finanziellen Vermögenswerten, sowie die neuen allgemeinen Bilanzierungsvorschriften für Sicherungsgeschäfte. Er übernimmt auch die Leitlinien zur Erfassung und Ausbuchung von Finanzinstrumenten aus IAS 39. IFRS 9 ist erstmals im Geschäftsjahr 2018/2019 anzuwenden, wobei eine frühzeitige Anwendung zulässig ist.

IFRS 9 wird im Geschäftsjahr 2018/2019 erstmalig angewendet. Das Wahlrecht, die Regelungen des IAS 39 zur Bilanzierung von Sicherungsgeschäften vorläufig beizubehalten wird nicht ausgeübt. IFRS 9 wird, soweit zulässig, prospektiv angewendet.

Entsprechend IAS 39 konnte bei nicht notierten Eigenkapitalinstrumenten, die als Available for Sale klassifiziert wurden, von einer Bewertung zum Fair Value abgesehen werden, wenn der Wert nicht verlässlich ermittelbar war. IFRS 9 sieht hingegen zwingend eine Bewertung zum beizulegenden Zeitwert vor. Dies führt zur Aufwertung eines unter den Sonstigen Beteiligungen (bisher AfS (at cost); neu FVOCI) ausgewiesenen Geschäftsanteils um EUR 4,7 Mio. Die übrigen Auswirkungen sind von untergeordneter Bedeutung.

Eine Umbuchung von im sonstigen Ergebnis erfassten kumulierten Gewinnen bzw. Verlusten von Eigenkapitalinstrumenten in die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach IFRS 9 nicht mehr vorgesehen.

Für Finanzielle Vermögenswerte, welche nach IFRS 9.4.1.2 oder IFRS 9.4.1.2.A bewertet werden, ist eine Wertberichtigung für erwartete Kreditverluste zu erfassen. Hat sich das Ausfallrisiko seit dem erstmaligen Ansatz signifikant erhöht oder handelt es sich um Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, entspricht die Wertberichtigung der Höhe der über die Laufzeit erwarteten Kreditverluste. Hat sich das Ausfallrisiko seit dem erstmaligen Ansatz nicht erhöht, ist eine Wertberichtigung in Höhe des erwarteten 12-Monats-Kreditverlustes zu bilden. Im Energie AG Konzern sind von dieser Regelung insbesondere Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, Festgeldanlagen sowie der Posten Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente betroffen. Für bisher nicht wertberichtigte Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden Wertberichtigungen in Höhe von EUR 0,3 Mio. gebildet.

Die Derivate mit Cashflow Hedge-Beziehung sowie die Derivate mit Fair Value Hedge-Beziehung sind auch nach IFRS 9 effektive Sicherungsgeschäfte.

	Kategorie nach IAS 39	Kategorie nach IFRS 9	Buchwert IAS 39 30.09.2018 TEUR
Beteiligungen			11.558,7
Anteile an verbundenen Unternehmen	AfS (at cost)	FVOCI	2.097,1
Beteiligungen available for sale	AfS	FVOCI	927,1
Sonstige Beteiligungen	AfS (at cost)	FVOCI	8.534,5
Sonstige Finanzanlagen			65.318,8
Ausleihungen an verbundene Unternehmen	LaR	AC	37,0
Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	LaR	AC	12.618,4
Sonstige Ausleihungen	LaR	AC	6.307,6
Wertpapiere (Held to Maturity)	HtM	AC	1,0
Wertpapiere (Available for Sale)	AfS	FVOCI	14.892,1
Wertpapiere (Available for Sale)	AfS	FVPL	3.080,7
Wertpapiere (Fair Value Option)	AtFVP&L (FV Option)	FVPL	28.382,0
Forderungen und sonstige Vermögenswerte (lang- und kurzfristig) lt. Bilanz			292.321,0
davon nicht-finanzielle Vermögenswerte			31.140,5
davon finanzielle Vermögenswerte			261.180,5
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	LaR	AC	171.895,5
Forderungen an verbundene Unternehmen	LaR	AC	295,7
Forderungen an gemeinsame Vereinbarungen und assoziierte Unternehmen	LaR	AC	23.517,8
Derivate mit Hedge-Beziehung (Cashflow Hedge)	n/a	n/a	2.268,1
Derivate ohne Hedge-Beziehung	AtFVP&L (Trading)	FVPL	33.806,4
Übrige finanzielle Vermögenswerte	LaR	AC	29.397,0
Festgeldanlagen und kurzfristige Veranlagungen	LaR	AC	141.152,5
Festgeldanlagen und kurzfristige Veranlagungen	AtFVP&L (FV Option)	FVPL	39.917,6
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	LaR	AC	101.436,6
Summe finanzielle Vermögenswerte			620.564,7

	Kategorie nach IAS 39	Kategorie nach IFRS 9	Buchwert IAS 39 30.09.2018 TEUR
Finanzverbindlichkeiten (lang- und kurzfristig)			455.112,6
Anleihen	FLAC	FLAC	302.125,1
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	FLAC	FLAC	29.266,0
Verbindlichkeiten Finanzierungsleasing	IAS 17	IAS 17	48.972,8
Übrige Finanzverbindlichkeiten	FLAC	FLAC	74.748,7
Lieferantenverbindlichkeiten (kurzfristig)	FLAC	FLAC	157.632,7
Übrige Schulden (lang- und kurzfristig) lt. Bilanz			458.026,4
davon nicht-finanzielle Schulden			241.629,5
davon finanzielle Schulden			216.396,9
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	FLAC	FLAC	18.219,1
Verbindlichkeiten gegenüber gemeinsamen Vereinbarungen und assoziierten Unternehmen	FLAC	FLAC	92.821,3
Derivate mit Hedge-Beziehung (Cashflow Hedge)	n/a	n/a	14.287,1
Derivate ohne Hedge-Beziehung	AtFVP&L (Trading)	FVPL	33.361,9
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten (lang- und kurzfristig)	FLAC	FLAC	57.707,5
Summe finanzieller Schulden			829.142,2

AFS	Available for Sale
LaR	Loans and Receivables
HtM	Held to Maturity
FLAC	Financial Liabilities at Amortized Cost
AtFVP&L	At Fair Value through Profit or Loss
FVOCI	Bewertung zum Fair Value über das sonstige Ergebnis
AC	At Cost (zu fortgeführten Anschaffungskosten)
FVPL	Bewertung zum Fair Value über die Gewinn- und Verlustrechnung

IFRS 15 (Revenue from Contracts with Customers)

Der im Mai 2014 herausgegebene IFRS 15 ersetzt die bestehenden Regelungen des IAS 18, IAS 11, IFRIC 13, IFRIC 15 und IFRIC 18. Künftig werden neue qualitative und quantitative Angaben gefordert, die es den Abschlussadressaten ermöglichen sollen, Art, Höhe, Zeitpunkt und Unsicherheit der Umsatzerlöse sowie Cashflows aus Verträgen mit Kunden zu verstehen. Unternehmen müssen anhand eines Fünf-Schritte-Modells bestimmen, zu welchem Zeitpunkt (bzw. Zeitraum) und in welcher Höhe sie Umsatzerlöse erfassen. Das Modell legt fest, dass Umsatzerlöse zum Zeitpunkt (oder über den Zeitraum) des Übergangs der Kontrolle über Güter oder Dienstleistungen vom Unternehmen auf Kunden mit dem Betrag zu bilanzieren sind, auf den das Unternehmen erwartungsgemäß Anspruch hat. Abhängig von der Erfüllung bestimmter Kriterien werden Umsatzerlöse wie folgt erfasst:

- Über einen Zeitraum derart, dass die Leistungserbringung des Unternehmens widergespiegelt wird; oder
- Zu einem Zeitpunkt, zu dem die Kontrolle über das Gut oder die Dienstleistung auf den Kunden übergeht.

IFRS 15 wird erstmals im Geschäftsjahr 2018/2019 angewendet. Die Erstanwendung erfolgt rückwirkend, wobei etwaige kumulierte Anpassungsbeträge aus der erstmaligen Anwendung zum Zeitpunkt der Erstanwendung erfasst werden (modifiziert retrospektive Anwendung).

Wesentliche Komponenten der Umsatzerlöse wurden hinsichtlich möglicher Auswirkungen aus der erstmaligen Anwendung von IFRS 15 untersucht. Diese Analyse betrifft vor allem:

- Umsätze aus der Lieferung von elektrischer Energie
- Umsätze aus dem Verkauf von Erdgas
- Umsätze aus dem Strom- und Gasnetz
- Umsätze aus der Entsorgung
- Umsätze aus der Lieferung von Wasser und der Entsorgung von Abwasser

Im Konzern bestehen Verträge, deren Leistungsverpflichtung eigenständig abgrenzbare Güter bzw. Dienstleistungen umfasst. Da die unterschiedlichen Komponenten bereits bisher gesondert eingepreist, erfasst und abgerechnet werden, werden keine wesentlichen Änderungen aus diesem Umstand erwartet.

Die Analyse ergab insgesamt, dass aus derzeitiger Sicht nicht mit wesentlichen Änderungen aus der erstmaligen Anwendung von IFRS 15 zu rechnen ist. Erlöse aus Baukostenzuschüsse in Höhe von EUR 25,8 Mio. werden derzeit nach den Regelungen von IFRIC 18 verteilt über die Nutzungsdauer in den Umsatzerlösen erfasst. Künftig werden die Baukostenzuschüsse nach den Regelungen des IFRS 15 bilanziert. Es kommt dadurch zu keiner Veränderung im Ausweis und der Bewertung von Baukostenzuschüsse im Vergleich zu IFRIC 18.

IFRS 16 (Leases)

Der im Jänner 2016 veröffentlichte IFRS 16 ersetzt IAS 17, IFRIC 4, SIC-15 und SIC-27. Der neue Standard sieht vor, dass zukünftig alle Leasingverhältnisse und die damit verbundenen vertraglichen Rechte und Verpflichtungen in der Bilanz des Leasingnehmers zu erfassen sind. Die bisherige unterschiedliche Behandlung von Operating- und Finance-Leasingverhältnisses nach IAS 17 entfällt damit. Der Leasingnehmer aktiviert zukünftig ein Nutzungsrecht an dem dem Leasingverhältnis zugrunde liegenden Vermögenswert und erfasst gleichzeitig eine Leasingverbindlichkeit in Höhe des Barwerts der Leasingzahlungen. Das Nutzungsrecht ist in der Folge planmäßig zu amortisieren und die Leasingverbindlichkeit mit der Effektivzinsmethode fortzuführen. Erleichterungen gibt es für kurzfristige Leasingverhältnisse und Leasinggegenstände von geringem Wert. IFRS 16 ist erstmalig im Geschäftsjahr 2019/2020 anzuwenden, eine frühzeitige Anwendung ist zulässig, jedoch nicht geplant.

Aus heutiger Sicht betrifft die wesentlichste Änderung die Konzernzentrale in Linz. Die Nutzung der Konzernzentrale erfolgt derzeit auf Basis eines Operating Leasingverhältnisses. Unter den derzeit vorherrschenden Verhältnissen wird erwartet, dass ein Nutzungsrecht und eine Leasingverbindlichkeit daraus in Höhe von EUR 40,2 Mio. (voraussichtliche Leasingverbindlichkeit per 1.10.2019) angesetzt werden. Darüber hinaus wurden im Segment Entsorgung Bestandsverträge über Liegenschaften lokalisiert, welche aus derzeitiger Sicht zur Bilanzierung eines Nutzungsrechtes sowie einer entsprechenden Verbindlichkeit in Höhe von EUR 17,4 Mio. führen.

Bisherige Finance-Leasingverhältnisse (Buchwert 30.9.2018: EUR 22,3 Mio.) werden weitergeführt, es erfolgt lediglich eine Umbuchung der Vermögenswerte in ein Nutzungsrecht.

3. Konsolidierungskreis

3.1. Grundsätze

Tochterunternehmen

Alle wesentlichen Unternehmen, die von der Energie AG Oberösterreich direkt oder indirekt beherrscht werden (Tochterunternehmen) werden nach IFRS 10 vollkonsolidiert in den Konzernabschluss einbezogen. Beherrschung liegt vor, wenn der Investor schwankenden Renditen aus dem Engagement in dem Beteiligungsunternehmen ausgesetzt ist bzw. Anrechte auf diese besitzt und die Fähigkeit hat, diese Renditen mittels seiner Verfügungsgewalt über das Beteiligungsunternehmen zu beeinflussen. Die Beherrschung resultiert in sämtlichen Fällen aus den gehaltenen Eigenkapitalinstrumenten (Geschäftsanteile bzw. Aktien).

Gemeinsame Vereinbarungen

IFRS 11 beschreibt die Bilanzierung durch Unternehmen, die gemeinsam eine Vereinbarung kontrollieren. Gemeinsame Kontrolle beinhaltet die vertraglich vereinbarte Teilung der Kontrolle. Besteht ein Anspruch auf das Nettovermögen der Vereinbarung (Gemeinschaftsunternehmen) erfolgt die Bilanzierung nach der Equity-Methode. Bestehen Rechte an den Vermögenswerten und Verpflichtungen für die Verbindlichkeiten der Vereinbarung (Gemeinschaftliche Tätigkeiten), erfolgt eine anteilmäßige Einbeziehung der Vermögenswerte und Schulden sowie der Erträge und Aufwendungen.

Gemeinschaftliche Tätigkeiten

Die Ennskraftwerke Aktiengesellschaft produziert Strom aus Wasserkraftwerken. Die Gas- und Dampfkraftwerk Timelkam GmbH liefert Strom aus dem Betrieb eines Gas- und Dampfkraftwerkes.

Der Konzern hält sowohl an der Ennskraftwerke Aktiengesellschaft als auch an der Gas- und Dampfkraftwerk Timelkam GmbH eine strategische Beteiligung im Ausmaß von 50 %. Die Gesellschaften werden von keinem Gesellschafter beherrscht.

Aufgrund bestehender Stromlieferverträge wird die von den Gesellschaften produzierte elektrische Energie von den Gesellschaftern übernommen, wobei die Verrechnung zu anteiligen Produktionskosten zuzüglich einer entsprechenden Gewinnmarge erfolgt. Durch die Stromlieferverträge bestehen Rechte an den den Vereinbarungen zuzurechnenden Vermögenswerten. Da die Schulden der Vereinbarungen im Wesentlichen nur durch diese Zahlungsströme beglichen werden können, liegen Verpflichtungen für die Schulden der gemeinsamen Vereinbarung vor. Die Ennskraftwerke Aktiengesellschaft sowie die Gas- und Dampfkraftwerk Timelkam GmbH werden daher als gemeinschaftliche Tätigkeit nach IFRS 11 eingestuft.

Der Anteil an den Vermögenswerten und Schulden sowie Erlösen und Aufwendungen wird im Konzernabschluss ausgewiesen. Als Anteil für die anteilige Einbeziehung der Ennskraftwerke Aktiengesellschaft wird der durchschnittliche Anteil an den Stromlieferungen (38 %) herangezogen. Als Quote für die Konsolidierung der Gas- und Dampfkraftwerk Timelkam GmbH wird der Anteil am Strombezug in Höhe von 70 % verwendet.

Gemeinschaftsunternehmen

Aufgrund besonderer gesellschaftsrechtlicher Vereinbarungen liegt bei der ENAMO GmbH, der ENAMO Ökostrom GmbH, der Energie AG Oberösterreich Vertrieb GmbH & Co KG, der „Papyrus“ Altpapierservice Handelsgesellschaft m.b.H. (Salzburg), der Papyrus Wertstoff Service GmbH (Bad Reichenhall, Deutschland) sowie der Fernwärme Steyr GmbH trotz einer Mehrheit an Stimmrechten keine Beherrschung vor. Diese Gesellschaften werden mit weiteren Investoren gemeinschaftlich geführt und daher nach der Equity-Methode bewertet.

Die ENAMO GmbH beliefert Großkunden mit elektrischer Energie, die Energie AG Oberösterreich Vertrieb GmbH & Co KG liefert Strom an Privat- und Gewerbekunden.

Die Energie AG Oberösterreich ist alleinige Kommanditistin der Energie AG Oberösterreich Vertrieb GmbH & Co KG. Komplementärin ist die ENAMO GmbH, ein Gemeinschaftsunternehmen zwischen der Energie AG Oberösterreich Service- und Beteiligungsverwaltungs-GmbH und der LINZ STROM GmbH.

Gemäß IFRS 11 stellt die ENAMO GmbH mit den von ihr beherrschten Tochterunternehmen Energie AG Oberösterreich Vertrieb GmbH & Co KG sowie LINZ STROM Vertrieb GmbH & Co KG eine gemeinsame Vereinbarung bzw. Gemeinschaftsunternehmen dar, da diese Gesellschaften von der Energie AG Oberösterreich und der LINZ AG gemeinschaftlich geführt werden. Diese Unternehmen sind gemäß IFRS 11 iVm IAS 28 at equity im Konzernabschluss zu erfassen. Auf Grund der vertraglich festgelegten Anteile am Ergebnis erfolgt dies für die ENAMO GmbH mit 80 %, bei der Energie AG Oberösterreich Vertrieb GmbH & Co KG mit 100 % sowie bei der LINZ STROM Vertrieb GmbH & Co KG mit 0 %.

Assoziierte Unternehmen

Unternehmen, bei denen die Energie AG Oberösterreich über einen maßgeblichen Einfluss verfügt (assoziierte Unternehmen) werden nach der Equity-Methode bewertet. Der maßgebliche Einfluss besteht aufgrund von Anteilen am Gesellschaftskapital. Die Salzburg AG für Energie, Verkehr und Telekommunikation ist ein Infrastrukturanbieter für Energie, Verkehr und Telekommunikation. Die Wels Strom GmbH ist ein Energieversorgungs- und Dienstleistungsunternehmen.

Strukturierte Unternehmen

Der Konzern hat die Liegenschaft Böhmerwaldstraße 3, Linz, auf der sich die Konzernzentrale befindet, von der Power Tower GmbH seit dem Jahr 2008 geleast. Der Konzern hält einen Geschäftsanteil im Ausmaß von 1 % an der Gesellschaft.

Die Finanzierung der Gesellschaft erfolgt nicht durch den Konzern. Der Leasingvertrag ist auf unbestimmte Zeit abgeschlossen, eine Kündigung durch den Leasingnehmer ist erstmals 20 Jahre, unter bestimmten Voraussetzungen 23 Jahre nach Vertragsbeginn zulässig. Der Konzern hat das einseitige Recht, aber keine Verpflichtung, die Power Tower GmbH 15 oder 20 Jahre nach Leasingbeginn zu erwerben. Die Leasingrate ist an die Zinsentwicklung gekoppelt. Der Konzern ist verpflichtet, die laufende Instandhaltung der Liegenschaft vorzunehmen und alle gesetzlichen Auflagen, die auch den Eigentümer betreffen können, zu erfüllen. Darüber hinausgehende Risiken bestehen nicht. Der Leasingvertrag wurde als operativer Leasingvertrag nach IAS 17 eingestuft. Die Power Tower GmbH ist als strukturierte Gesellschaft nach IFRS 12 anzusehen, aber mangels Beherrschung nicht als Tochterunternehmen in den Konzernabschluss einzubeziehen. Im Miet- und Pachtaufwand sind auf Basis variabler Zinsen ermittelte bedingte Leasingzahlungen in Höhe von TEUR -1.965,7 (Vorjahr: TEUR -1.946,7) enthalten.

Sonstige Beteiligungen

Anteile an Tochterunternehmen, Gemeinschaftsunternehmen oder an assoziierten Unternehmen, die aus Konzernsicht von untergeordneter Bedeutung sind, werden als „available for sale“ klassifiziert. Sofern kein auf einem aktiven Markt notierter Preis vorliegt und der beizulegende Zeitwert nicht verlässlich ermittelt werden kann, erfolgt die Bewertung zu Anschaffungskosten. Die wegen ihrer untergeordneten Bedeutung nicht einbezogenen Gesellschaften sind auch in Summe unwesentlich.

Der Konsolidierungskreis entwickelte sich wie folgt:

	Voll- konsolidierung	Quoten- konsolidierung	Equity- konsolidierung
30.09.2017	48	2	12
Im Berichtsjahr erstmalig einbezogen	3	0	2
30.09.2018	51	2	14

Im Berichtsjahr wurden die Energie AG Oberösterreich Personal Power GmbH (Segment Holding & Services, Österreich), die VODOS Velkoobchod s.r.o. (Segment Wasser, Tschechien) sowie die VODOSPOL s.r.o. (Segment Wasser, Tschechien) erstmalig vollkonsolidiert in den Konzernabschluss einbezogen. Die Auswirkung auf den Konzernabschluss ist von untergeordneter Bedeutung.

Darüber hinaus wurden die Geothermie-Wärmegesellschaft Braunau-Simbach GmbH (Segment Energie, Österreich) sowie die Geothermie-Fördergesellschaft Simbach-Braunau GmbH (Segment Energie, Deutschland) erstmals at-equity in den Konzernabschluss aufgenommen. Der Ergebnisanteil beider Gesellschaften beträgt EUR 0,8 Mio.

Gemeinschaftsunternehmen

	Energie AG Oberösterreich Vertrieb GmbH & Co KG		ENAMO GmbH		Sonstige Gemeinschafts- unternehmen	
	30.09.2018 Mio. EUR	30.09.2017 Mio. EUR	30.09.2018 Mio. EUR	30.09.2017 Mio. EUR	30.09.2018 Mio. EUR	30.09.2017 Mio. EUR
Langfristiges Vermögen	2,6	2,4	0,1	0,1	68,3	72,8
Kurzfristiges Vermögen	140,1	136,8	36,7	33,4	12,1	13,1
	142,7	139,2	36,8	33,5	80,4	85,9
Eigenkapital	101,5	96,4	12,6	11,2	20,3	17,7
Langfristige Schulden	13,1	12,7	0,1	0,1	51,6	56,6
Kurzfristige Schulden	28,1	30,1	24,1	22,2	8,5	11,6
	142,7	139,2	36,8	33,5	80,4	85,9
Zahlungsmittel- und Zahlungsmitteläquivalente	0,4	0,5	4,7	0,6	5,5	5,3
Langfristige Finanzverbindlich- keiten	–	–	–	–	40,7	45,7

	Energie AG Oberösterreich Vertrieb GmbH & Co KG		ENAMO GmbH		Sonstige Gemeinschafts- unternehmen	
	2017/2018 Mio. EUR	2016/2017 Mio. EUR	2017/2018 Mio. EUR	2016/2017 Mio. EUR	2017/2018 Mio. EUR	2016/2017 Mio. EUR
Umsatzerlöse	224,2	240,2	203,4	215,9	57,3	58,6
Abschreibung	–	–	–	–	-5,7	-5,8
Zinserträge	0,1	0,1	–	–	–	0,8
Zinsaufwand	-0,2	-0,2	–	–	-1,2	-1,4
Steuern	0,1	-0,1	-0,9	-1,0	-0,9	-1,0
Ergebnis nach Steuern	43,9	52,0	4,5	2,9	2,8	4,1
Anteil am Nettovermögen 01.10.	96,3	91,8	7,9	9,7	4,7	3,4
Jahresergebnis	45,2	52,5	3,5	2,6	1,6	1,6
Ausschüttungen	-40,0	-48,0	–	-4,4	–	-0,3
Anteil am Nettovermögen 30.09.	101,5	96,3	11,4	7,9	6,3	4,7
Firmenwert	–	–	–	–	4,2	4,2
Buchwert 30.09.	101,5	96,3	11,4	7,9	10,5	8,9

Assoziierte Unternehmen

	Salzburg AG für Energie, Verkehr und Telekommunikation		Wels Strom GmbH		Sonstige assoziierte Unternehmen	
	30.09.2018 Mio. EUR	30.09.2017 Mio. EUR	30.09.2018 Mio. EUR	30.09.2017 Mio. EUR	30.09.2018 Mio. EUR	30.09.2017 Mio. EUR
Langfristiges Vermögen	1.326,2	1.368,8	68,4	52,2	28,0	19,1
Kurzfristiges Vermögen	133,2	71,5	11,9	11,8	10,8	8,2
	1.459,4	1.440,3	80,3	64,0	38,8	27,3
Eigenkapital	532,0	515,2	23,6	23,9	9,6	4,8
Langfristige Schulden	655,2	639,7	25,7	26,5	9,4	5,2
Kurzfristige Schulden	272,2	285,4	31,0	13,6	19,8	17,3
	1.459,4	1.440,3	80,3	64,0	38,8	27,3

	Salzburg AG für Energie, Verkehr und Telekommunikation		Wels Strom GmbH		Sonstige assoziierte Unternehmen	
	2017/2018 Mio. EUR	2016/2017 Mio. EUR	2017/2018 Mio. EUR	2016/2017 Mio. EUR	2017/2018 Mio. EUR	2016/2017 Mio. EUR
Umsatzerlöse	1.411,8	1.259,7	75,3	78,5	5,8	1,7
Ergebnis nach Steuern	41,2	77,3	2,3	4,8	-0,1	-0,1
Ausschüttungen	-6,4	-17,6	-1,3	-2,2	–	–
Anteil am Nettovermögen 01.10.	134,8	119,2	11,8	10,5	–	–
Erstmalige Einbeziehung	–	–	–	–	1,4	3,2
Jahresergebnis	11,7	20,2	1,1	2,4	0,8	-1,3
Wertminderung	–	–	–	–	–	-1,9
Ausschüttungen	-6,5	-4,6	-1,3	-1,1	–	–
Anteil am Nettovermögen 30.09.	140,0	134,8	11,6	11,8	2,2	–
Firmenwert	18,7	19,7	17,7	18,7	–	–
Wertminderung	–	-1,0	–	-1,0	–	–
Buchwert 30.09.	158,7	153,5	29,3	29,5	2,2	–

3.2. Konzernunternehmen

	Sitz	Beteiligungsanteil in % (Vorjahr)	Konsolidie- rungsart (Vorjahr)
Österreich			
Energie AG Oberösterreich	Linz	Mutterunternehmen	
Energie AG Oberösterreich Service- und Beteiligungsverwaltungs-GmbH	Linz	100,00 (100,00)	KV (KV)
Energie AG Oberösterreich Business Services GmbH	Linz	100,00 (100,00)	KV (KV)
Energie AG Oberösterreich Customer Services GmbH	Linz	100,00 (100,00)	KV (KV)
Energie AG Oberösterreich Kraftwerk Ennshafen GmbH	Linz	100,00 (100,00)	KV (KV)
Energie AG Oberösterreich Kraftwerke GmbH	Linz	100,00 (100,00)	KV (KV)
Energie AG Oberösterreich Kraftwerk Labenbach GmbH	Linz	100,00 (100,00)	KV (KV)
Energie AG Oberösterreich Personalmanagement GmbH	Linz	100,00 (100,00)	KV (KV)
Energie AG Oberösterreich Personal Power GmbH	Linz	100,00 (-)	KV (-)
Energie AG Oberösterreich Trading GmbH	Linz	100,00 (100,00)	KV (KV)
Energie AG Oberösterreich Telekom GmbH	Linz	100,00 (100,00)	KV (KV)
Energie AG Oberösterreich Tech Services GmbH	Linz	100,00 (100,00)	KV (KV)
Netz Oberösterreich GmbH	Linz	100,00 (100,00)	KV (KV)
Energie-Contracting Steyr GmbH	Steyr	100,00 (100,00)	KV (KV)
Energie AG Oberösterreich Wärme GmbH	Linz	100,00 (100,00)	KV (KV)
Energie AG Oberösterreich Renewable Power GmbH	Linz	100,00 (100,00)	KV (KV)
Energie AG Group Treasury GmbH	Linz	100,00 (100,00)	KV (KV)
Cogeneration-Kraftwerke Management Oberösterreich GmbH	Linz	100,00 (100,00)	KV (KV)
Energie AG Oberösterreich Power Solutions GmbH	Linz	100,00 (100,00)	KV (KV)
IfEA Institut für Energieausweis GmbH	Linz	100,00 (100,00)	KV (KV)
Energie AG Oberösterreich Umwelt Holding GmbH	Linz	100,00 (100,00)	KV (KV)
Energie AG Oberösterreich Umwelt Service GmbH	Hörsching	100,00 (100,00)	KV (KV)
ASPG Altlastensanierungsprojekte GmbH	Hörsching	100,00 (100,00)	KV (KV)
Energie AG Oberösterreich Kommunalservice GmbH	Hörsching	100,00 (100,00)	KV (KV)
Abfall-Aufbereitungs-GmbH	Hörsching	100,00 (100,00)	KV (KV)
Energie AG Oberösterreich Wasser GmbH	Linz	100,00 (100,00)	KV (KV)
MA Restabfallverwertung GmbH	Hörsching	99,00 (99,00)	KV (KV)
WDL-WasserdienstleistungsGmbH	Linz	90,00 (90,00)	KV (KV)
Market Calling Marketing GesmbH	Linz	60,00 (60,00)	KV (KV)
Gas- und Dampfkraftwerk Timelkam GmbH	Linz	50,00 (50,00)	GT (GT)
Ennskraftwerke Aktiengesellschaft	Steyr	50,00 (50,00)	GT (GT)
Energie AG Oberösterreich Vertrieb GmbH & Co KG	Linz	100,00 (100,00)	GU (GU)
ENAMO GmbH	Linz	80,00 (80,00)	GU (GU)

	Sitz	Beteiligungsanteil in % (Vorjahr)	Konsolidie- rungsart (Vorjahr)
ENAMO Ökostrom GmbH	Linz	80,00 (80,00)	GU (GU)
„Papyrus“ Altpapierservice Handelsgesellschaft m.b.H.	Salzburg	63,33 (63,33)	GU (GU)
Fernwärme Steyr GmbH	Steyr	51,00 (51,00)	GU (GU)
AMR Austrian Metal Recovery GmbH	Linz	50,00 (50,00)	GU (GU)
Windpower EP GmbH	Parndorf	50,00 (50,00)	GU (GU)
Bioenergie Steyr GmbH	Behamberg	49,00 (49,00)	GU (GU)
Wels Strom GmbH	Wels	49,00 (49,00)	KE (KE)
Energie Ried Wärme GmbH	Ried im Innkreis	40,00 (40,00)	KE (KE)
Salzburg AG für Energie, Verkehr und Telekommunikation	Salzburg	26,13 (26,13)	KE (KE)
Geothermie-Wärmegesellschaft Braunau-Simbach mbH	Braunau	40,00 (40,00)	KE (KO)
baulounge GmbH (vormals: Energie AG Oberösterreich Bohemia GmbH)	Linz	100,00 (100,00)	KO (KO)
Oberösterreichische Gemeinnützige Bau- und Wohngesellschaft mit beschränkter Haftung	Linz	100,00 (100,00)	KO (KO)
mieX GmbH	Peilstein	100,00 (100,00)	KO (KO)
Energy IT Service GmbH	Linz	66,67 (66,67)	KO (KO)
BBI Breitbandinfrastruktur GmbH	Linz	55,00 (55,00)	KO (KO)
RVL Reststoffverwertung Lenzing GmbH	Lenzing	50,00 (50,00)	KO (KO)
WDL Infrastruktur GmbH	Linz	49,00 (49,00)	KO (KO)
OÖ Science-Center Wels Errichtungs-GmbH	Wels	47,67 (47,67)	KO (KO)
GRB Geothermie Ried Bohrung GmbH	Ried im Innkreis	40,00 (40,00)	KO (KO)
Recycling Innsbruck GmbH	Innsbruck	25,00 (25,00)	KO (KO)
ELG Liegenschaftsverwertung GmbH	Wallern	20,00 (20,00)	KO (KO)
Tschechien			
Energie AG Bohemia s.r.o.	Praha	100,00 (100,00)	KV (KV)
CEVAK a.s.	České Budějovice	100,00 (100,00)	KV (KV)
Vodáreská společnost Beroun s.r.o.	Beroun	100,00 (100,00)	KV (KV)
VODOS s.r.o.	Kolín	100,00 (100,00)	KV (KV)
Energie AG Teplo Bohemia s.r.o.	České Budějovice	100,00 (100,00)	KV (KV)
Energie AG Teplo Vimperk s.r.o.	České Budějovice	100,00 (100,00)	KV (KV)
Energie AG Teplo Rokycany s.r.o.	Rokycany	100,00 (100,00)	KV (KV)
Tepelne zasobovani Rakovník spol. s.r.o.	Rakovník	100,00 (100,00)	KV (KV)
Městské tepelné hospodářství Kolín, spol. s r.o.	Kolín	95,00 (95,00)	KV (KV)
Vodáreská společnost Chrudim a.s.	Chrudim	95,00 (95,00)	KV (KV)
VHOS a.s.	Moravská Třebová	94,58 (93,87)	KV (KV)
SATEZA a.s.	Šumperk	91,67 (91,67)	KV (KV)
Aqua Servis a.s.	Rychnov nad Kněžnou	66,00 (66,00)	KV (KV)

	Sitz	Beteiligungsanteil in % (Vorjahr)	Konsolidie- rungsart (Vorjahr)
Vodovody a kanalizace Beroun a.s.	Beroun	59,20 (59,20)	KV (KV)
VODOS Velkoobchod s.r.o.	České Budějovice	100,00 (100,00)	KV (KO)
VODOSPOL s.r.o.	Klatovy	100,00 (100,00)	KV (KO)
1. Jihočeská vodohospodářská spol. s r.o.	České Budějovice	100,00 (100,00)	KO (KO)
DÉMOS, spol. s r.o.	Ústí nad Orlicí	100,00 (100,00)	KO (KO)
DÉMOS – správa, s.r.o.	Ústí nad Orlicí	100,00 (100,00)	KO (KO)
Italien			
ECOFE S.R.L.	Meran	100,00 (100,00)	KV (KV)
Salvatonica Energia S.R.L.	Meran	100,00 (100,00)	KV (KV)
Energie AG Südtirol Umwelt Service GmbH	Neumarkt	100,00 (100,00)	KV (KV)
Deutschland			
Erdgas Oberösterreich Vertriebs GmbH	Tittling	100,00 (100,00)	KV (KV)
Papyrus Wertstoff Service GmbH	Bad Reichenhall	63,33 (63,33)	GU (GU)
Geothermie-Fördergesellschaft Simbach-Braunau mbH	Simbach	40,00 (40,00)	KE (KO)
Polen			
Finadvice Fair Energy Wind Development sp. z o.o.	Warszawa	100,00 (-)	KO (-)
Finadvice Fair Energy Wind Development 5 Sp. z o.o.	Warszawa	100,00 (-)	KO (-)
Ungarn			
Energie AG Heves Régió Környezetvédelmi és Hulladékgazdálkodási Korlátolt Felelősségű Társaság	Hejőpapi	100,00 (100,00)	KV (KV)
Slowenien			
Komunalna ODOK d.o.o. (Vormals: VARINGER d.o.o.)	Maribor	100,00 (100,00)	KV (KV)

KV vollkonsolidierte Gesellschaften

GU nach der Equity-Methode einbezogenes Gemeinschaftsunternehmen

GT Gemeinschaftliche Tätigkeit, anteilmäßige Einbeziehung der Vermögenswerte und Schulden sowie Aufwendungen und Erträge

KE nach der Equity-Methode assoziiertes Unternehmen

KO wegen Geringfügigkeit nicht einbezogene Gesellschaften

4. Konsolidierungsmethoden

Die Kapitalkonsolidierung erfolgt nach der Erwerbsmethode durch Verrechnung des beizulegenden Zeitwertes der Gegenleistung für das erworbene Unternehmen mit dem anteiligen, Neubewerteten Eigenkapital der Tochterunternehmen zum Zeitpunkt ihres Erwerbes. Die nicht beherrschenden Anteile werden mit dem beizulegenden Zeitwert der auf sie entfallenden identifizierbaren Vermögenswerte und Schulden des erworbenen Unternehmens bewertet (Partial-Goodwill-Methode).

Firmenwerte aus Unternehmenszusammenschlüssen werden entsprechend IFRS 3 angesetzt. Die erworbenen Firmenwerte basieren im Wesentlichen auf künftigen Ertragserwartungen sowie Synergieeffekten. Die Werthaltigkeit wird mindestens einmal jährlich nach IAS 36 getestet. Passive Unterschiedsbeträge nach IFRS 3 werden sofort erfolgswirksam erfasst.

Die Abschlüsse der in den Konzernabschluss vollkonsolidiert bzw. anteilmäßig einbezogenen Unternehmen werden nach einheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen aufgestellt. Die Einzelabschlüsse der vollkonsolidiert einbezogenen Unternehmen, der gemeinschaftlichen Tätigkeiten, der Gemeinschaftsunternehmen sowie der nach der Equity-Methode bilanzierten Unternehmen sind zum Stichtag des Konzernabschlusses aufgestellt bzw. werden Zwischenabschlüsse erstellt.

Konzerninterne Forderungen und Verbindlichkeiten, Aufwendungen und Erträge sowie Zwischenergebnisse werden eliminiert.

5. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

5.1. Schätzungen

Die Erstellung des Konzernabschlusses erforderte die Vornahme von Schätzungen, welche die im Konzernabschluss ausgewiesenen Aktiva und Passiva, Erträge und Aufwendungen sowie Anhangangaben beeinflussen.

Insbesondere bei der Ermittlung von Rückstellungen sowie bei der Überprüfung der Werthaltigkeit von Vermögenswerten werden Einschätzungen und Annahmen getroffen.

Schätzungen und Annahmen betreffen im Bereich der Personalrückstellungen vor allem Zinssätze, Lohn- und Gehaltstrends sowie Fluktuation.

Der zur Ermittlung der Personalrückstellungen herangezogene Gehaltstrend setzt sich aus einer prognostizierten künftigen Erhöhung der kollektivvertraglichen Löhne und Gehälter (langfristiges Inflationsziel der EZB erhöht um einen Zuschlag) sowie durchschnittlichen individuellen Lohn- und Gehaltssteigerungen zusammen.

Der Zinssatz zur Abzinsung der Personalrückstellungen wird von einem externen Dienstleister auf Basis von „high quality corporate bonds“ ermittelt, wobei eine Anpassung an die unternehmensinterne Duration erfolgt.

Als Zinssatz zur Abzinsung von sonstigen langfristigen Rückstellungen wird ein risikoloser Zinssatz, ermittelt aus Staatsanleihen mit einem AAA-Rating, herangezogen.

Im Zuge der Überprüfung der Werthaltigkeit von Vermögenswerten sowie Geschäfts- und Firmenwerten werden Schätzungen künftiger Cashflows sowie von Zinssätzen vorgenommen (siehe hierzu Pkt. [5.4](#) › [Seite 94](#).ff).

Anlässlich der Ermittlung der Nutzungsdauern für Anlagevermögen wird die voraussichtliche Dauer der Nutzbarkeit der Vermögenswerte für das Unternehmen geschätzt.

Die vorgenommenen Einschätzungen können von den sich tatsächlich ergebenden Beträgen abweichen und künftige Konzernabschlüsse beeinflussen. Hinsichtlich möglicher Auswirkungen von Schätzungsänderungen verweisen wir in Bezug auf Impairment-Tests sowie versicherungsmathematische Parameter auf die Sensitivitätsanalysen.

Buchwerte	30.09.2018 TEUR	30.09.2017 TEUR
Firmenwerte	66.063,4	65.887,3
Sachanlagen	2.009.145,7	1.948.116,1
Beteiligungen	325.163,0	309.629,1
Langfristige Rückstellungen	278.920,4	280.847,2
Kurzfristige Rückstellungen	17.994,4	14.975,3

5.2. Immaterielle Vermögenswerte

Der aus dem Erwerb von Tochterunternehmen resultierende Geschäfts- oder Firmenwert wird unter den immateriellen Vermögenswerten dargestellt. Der Geschäfts- oder Firmenwert wird mit den Anschaffungskosten abzüglich kumulierter Wertminderungsaufwendungen bewertet.

Sonstige Vermögenswerte, die vom Konzern erworben werden und begrenzte Nutzungsdauern haben, werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten abzüglich kumulierter Abschreibungen und Wertminderungsaufwendungen bewertet.

Entwicklungskosten sind gemäß IAS 38 (Intangible Assets) unter bestimmten Voraussetzungen als selbst erstellte immaterielle Vermögenswerte zu aktivieren und in der Folge über ihre Nutzungsdauer abzuschreiben.

Mit Ausnahme des Geschäfts- oder Firmenwertes werden immaterielle Vermögenswerte über den Zeitraum folgender geschätzter Nutzungsdauern abgeschrieben:

	Nutzungsdauer in Jahren
Immaterielle Vermögenswerte	
Strombezugsrechte	15 – 99
Andere Rechte	4 – 50
Kundenstock	8 – 26
Deponierungsrechte und Deponien	nutzungsbedingt

Ausgaben für Forschungstätigkeiten mit der Aussicht auf neue wissenschaftliche oder technische Erkenntnisse werden als Aufwand erfasst.

5.3. Sachanlagen

Sachanlagen werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten abzüglich kumulierter Abschreibungen und kumulierter Wertminderungsaufwendungen bewertet.

Die Anschaffungs- oder Herstellungskosten beinhalten Aufwendungen, die dem Erwerb des Vermögenswerts direkt zurechenbar sind. Die Herstellungskosten für selbsterstellte Vermögenswerte beinhalten:

- die Materialkosten und Fertigungslöhne, einschließlich Material- und Fertigungsgemeinkosten. Aufwendungen der allgemeinen Verwaltung werden nicht aktiviert
- alle anderen direkt zurechenbaren Kosten, die anfallen, um die Vermögenswerte in einen betriebsbereiten Zustand für ihren beabsichtigten Zweck zu bringen

- die geschätzten Kosten für den Abbruch und die Beseitigung der Gegenstände und die Wiederherstellung des Standorts
- aktivierte Fremdkapitalkosten

Nachträgliche Ausgaben werden nur aktiviert, wenn es wahrscheinlich ist, dass der mit den Ausgaben verbundene künftige wirtschaftliche Nutzen dem Konzern zufließen wird. Laufende Reparaturen und Instandhaltungen werden sofort als Aufwand erfasst.

Sachanlagen werden ab dem Zeitpunkt abgeschrieben, an dem sie zur Verfügung stehen oder im Hinblick auf selbsterstellte Vermögenswerte ab dem Zeitpunkt, an dem der Vermögenswert fertiggestellt und gebrauchsfertig ist.

Sofern für wesentliche Komponenten des Anlagevermögens unterschiedliche Nutzungsdauern anzusetzen sind, werden diese im Sinne des Component-Approach (IAS 16.43) berücksichtigt.

Die planmäßigen Abschreibungen werden bei den wesentlichen Sachanlagen nach folgenden konzerneinheitlichen Nutzungsdauern bemessen:

	Nutzungsdauer in Jahren
Bauten	
Gebäude	50
Sonstige Baulichkeiten	10 – 50
Wasserbauten	50 – 75
Technische Anlagen und Maschinen	
Kraftwerke	10 – 50
Stromnetz	15 – 40
Entsorgungsanlagen	6 – 20
Telekomanlagen	7 – 20
Betriebs- und Geschäftsausstattung	3 – 10

5.4. Werthaltigkeit von Geschäfts- oder Firmenwerten

Im vierten Quartal eines jeden Geschäftsjahres bzw. bei Auftreten eines Impairment Indikators auch unterjährig wird eine Überprüfung der Werthaltigkeit (Impairment-Test) der Geschäfts- oder Firmenwerte durchgeführt, um einen etwaigen Wertminderungsbedarf zu ermitteln. Dabei werden die Geschäfts- oder Firmenwerte den Einheiten zugeordnet, von denen erwartet wird, dass sie einen Nutzen aus den Synergien des Zusammenschlusses ziehen. Als zahlungsmittelgenerierende Einheiten werden grundsätzlich die einzelnen Gesellschaften identifiziert. Im Segment Entsorgung werden die Gesellschaften aufgrund der gegebenen Führungs- und Reportingstruktur grundsätzlich länderspezifisch zusammengefasst.

Ein Wertminderungsaufwand wird erfasst, wenn der Buchwert einer zahlungsmittelgenerierenden Einheit ihren erzielbaren Betrag übersteigt. Der erzielbare Betrag entspricht dem höheren Betrag aus beizulegendem Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten bzw. Nutzungswert. Der Nutzungswert wird durch Abzinsung künftiger Cashflows ermittelt, die voraussichtlich von einer zahlungsmittelgenerierenden Einheit erzielt werden können. Der beizulegende Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten wird aus unternehmensexterner Sicht ermittelt, der Nutzungswert wird aus unternehmensinterner Sicht bestimmt.

Die zur Ermittlung des Nutzungswertes herangezogenen Cashflows basieren auf der vom Vorstand genehmigten fünfjährigen Mittelfristplanung. Die Planungsrechnungen basieren sowohl auf Erfahrungen aus der Vergangenheit als auch auf externen Informationsquellen. Die Annahmen über Cashflows nach Ende der Detailplanungsperiode basieren auf Analysen der Vergangenheit sowie auf Zukunftsprognosen. Künftige Restrukturierungen und Erweiterungsinvestitionen werden nicht berücksichtigt. Nach dem Detailplanungszeitraum wird eine Wachstumsrate von 1,0 % (Vorjahr: 1,0 % bis 1,5 %) angesetzt. Die Wachstumsrate wird aus Strompreisprognosen, Prognosen über das künftige BIP-Wachstum sowie erwarteten Steigerungen von Aufwendungen abgeleitet. Die Annahmen über das künftige BIP-Wachstum stammen von Veröffentlichungen der Europäischen Kommission. Für Zwecke der Überprüfung der Werthaltigkeit von Geschäfts- oder Firmenwerten wird der Nutzungswert herangezogen.

Der Diskontierungszinssatz ist ein Nach-Steuer-Zinssatz, der die gegenwärtigen Markteinschätzungen und die spezifischen Risiken der zahlungsmittelgenerierenden Einheit widerspiegelt.

5.4.1. Planannahmen Entsorgung

Die Planung im Segment Entsorgung berücksichtigt die auf Konzernebene fixierten zentralen Planungsprämissen bezüglich Wirtschaftswachstum, Inflation, Zins- und Wechselkursentwicklung im Planungszeitraum.

Die Umsatzplanung basiert auf einer Detailplanung der einzelnen Produkte und Dienstleistungen je Standort. Im Bereich der Verbrennungsanlagen und der wesentlichen Großkunden kamen hier auch Einzelkundenplanungen Bezug nehmend auf vertragliche Rahmenparameter zum Einsatz. Für Alt- und Wertstoffe wurde eine zum Planungszeitpunkt realistisch erscheinende Preisentwicklung für den Planungszeitraum angesetzt. Bei den anderen Produkten und Leistungen wurde ein zu erwartender Geschäftsverlauf projiziert, die Umsätze von Strom und Fernwärme wurden auf Basis von Verträgen bzw. Zukunftsprognosen ermittelt.

Basierend auf den zu erwartenden Marktentwicklungen wurden für die wesentlichen Entsorgungsanlagen die Verwertungs- bzw. Durchsatzmengen geplant. Wesentlich sind hier ein erwarteter Durchsatz von 305.000 Tonnen für die MVA Wels und 315.000 Tonnen für die RVL in Lenzing.

Die wesentlichen Aufwandspositionen wie Personalaufwand, Fuhrparkkosten, Instandhaltung und Abgaben wurden in Einklang mit der Umsatz- und Anlagenplanung geplant.

5.4.2. Planannahmen Segment Wasser

Die Planung für das Segment Wasser berücksichtigt zentral vorgegebene, länderspezifische Planungsparameter, wie die Entwicklung der Inflationsrate, des Wirtschaftswachstums sowie der Zins- und Wechselkursentwicklungen.

Die Umsatzplanung im Trink- und Abwasserbereich ist auf ein Mengen-Preisgerüst gestützt, welches im Bereich der Absatzplanung auf historische Verbrauchsdaten und einem unter Heranziehung der Planungsparameter abgeleitetem Trend basiert. Die geplanten Trink- und Abwassergebühren sind unter Berücksichtigung der bestehenden Vertragsdaten, einer Einschätzung der künftigen Entwicklung der Aufwendungen und unter Beachtung etwaig geltender, regulatorischer Rahmenbedingungen von jeder Planungseinheit festgelegt worden.

Für die Planung wesentlicher Aufwandspositionen sind im Segment Wasser länderspezifische Planungsparameter unter Verwendung externer Analysteneinschätzungen ermittelt worden.

Davon umfasst sind insbesondere Preisentwicklungen von Rohwasser, Chemikalien, Treibstoffen sowie Strom- und Gaspreisen.

Eine wesentliche Planungsprämisse betrifft die Aufrechterhaltung der bestehenden Trink- und Abwasserverträge mit den Gemeinden und Verbänden im Planungszeitraum.

5.5. Werthaltigkeit von sonstigen immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen

Nach IAS 36 (Impairment of Assets) sind immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen einem Impairment-Test (Prüfung auf Werthaltigkeit) zu unterziehen, sofern ein Anhaltspunkt dafür vorliegt, dass ein Vermögenswert bzw. eine zahlungsmittelgenerierende Einheit wertgemindert sein könnte oder eine Wertaufholung erforderlich sein könnte. Eine Wertminderung wird erfasst, wenn der Buchwert den erzielbaren Betrag des Vermögenswerts bzw. der zahlungsmittelgenerierende Einheit übersteigt. Der erzielbare Betrag ist der höhere Betrag aus beizulegendem Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten und dem Nutzungswert.

Der Nutzungswert wird durch Abzinsung künftiger Cashflows ermittelt, die voraussichtlich von einer zahlungsmittelgenerierenden Einheit erzielt werden können. Die zur Ermittlung des Nutzungswertes herangezogenen Cashflows basieren auf der vom Vorstand genehmigten fünfjährigen Mittelfristplanung. Für den danach folgenden Zeitraum wird eine ewige Rente oder eine Berechnung bis zum voraussichtlichen Ende der Nutzungsdauer der Anlage berücksichtigt. Die Planungsrechnungen basieren sowohl auf Erfahrungen aus der Vergangenheit als auch auf externen Informationsquellen. Künftige Restrukturierungen und Erweiterungsinvestitionen werden nicht berücksichtigt. Der Diskontierungszinssatz ist ein Nach-Steuer-Zinssatz, der die gegenwärtigen Markteinschätzungen und die spezifischen Risiken der zahlungsmittel-generierenden Einheit widerspiegelt.

Der beizulegende Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten wird aus unternehmensexterner Sicht ermittelt, der Nutzungswert wird aus unternehmensinterner Sicht bestimmt.

5.6. Beteiligungen

Der Beteiligungsansatz der nach der Equity-Methode bewerteten Unternehmen wird entsprechend dem gehaltenen Kapitalanteil um die Eigenkapitalveränderungen und Wertminderungen- bzw. Wertaufholungen erhöht bzw. vermindert.

5.7. Vorräte

Die Bewertung der Vorräte erfolgt zu durchschnittlichen Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten (gleitendes Durchschnittspreisverfahren) oder zum niedrigeren Nettoveräußerungswert. Die Herstellungskosten beinhalten direkt zurechenbare Kosten sowie anteilige Material- und Fertigungsgemeinkosten.

Wertminderungen aus reduzierter Verwertbarkeit wird durch Abwertung Rechnung getragen.

5.8. Emissionszertifikate

Die gemäß Emissionszertifikatengesetz gratis zugeteilten CO₂-Emissionszertifikate werden bei der Zuteilung mit dem Marktwert bewertet und unter den kurzfristigen Forderungen sowie den kurzfristigen Verbindlichkeiten ausgewiesen. Schwankungen des Marktwertes werden in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst. Im Zuge des Verbrauches der Emissionszertifikate werden entsprechende Rückstellungen gebildet, die Verbindlichkeit aus der Zuteilung wird

erfolgswirksam reduziert. Bei Abgabe der Emissionszertifikate an die Registerstelle wird die Rückstellung mit dem Aktivposten saldiert.

Zugekaufte Zertifikate werden unter den kurzfristigen Forderungen ausgewiesen. Schwankungen des Marktwertes werden in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst. Im Zuge des Verbrauches der Emissionszertifikate werden entsprechende Rückstellungen gebildet. Bei Abgabe der Emissionszertifikate an die Registerstelle wird die Rückstellung mit dem Aktivposten saldiert.

5.9. Festgeldanlagen und kurzfristige Veranlagungen

Der Posten Festgeldanlagen beinhaltet hoch liquide Festgelder mit einer originären Laufzeit von länger als drei Monaten bis zu einem Jahr soweit sie keiner Verfügungsbeschränkung unterliegen. Die Bewertung erfolgt zu fortgeführten Anschaffungskosten unter der Kategorie „Loans and Receivables“. Darüber hinaus beinhaltet dieser Posten Veranlagungen in Geldmarktfonds (AtFVP&L(FV Option)).

5.10. Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente

Der Posten Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente beinhaltet Kassenbestände, erhaltene Schecks sowie Guthaben bei Finanzinstitutionen mit einer originären Laufzeit von bis zu drei Monaten soweit sie keiner Verfügungsbeschränkung unterliegen. Die Bewertung erfolgt zu fortgeführten Anschaffungskosten unter der Kategorie „Loans and Receivables“.

5.11. Finanzinstrumente

Käufe und Verkäufe von originären Finanzinstrumenten werden zum Erfüllungstag angesetzt. Käufe und Verkäufe von derivativen Finanzinstrumenten werden am Handelstag angesetzt. Die Bewertung der Finanzinstrumente erfolgt im Zugangszeitpunkt grundsätzlich zum Fair Value unter Berücksichtigung der Transaktionskosten. Die Finanzinstrumente werden ausgebucht, wenn die Rechte auf Zahlungen aus dem Investment erloschen sind oder übertragen wurden und der Konzern im Wesentlichen alle Risiken und Chancen, die mit dem Eigentum verbunden sind, übertragen hat.

5.11.1. Originäre Finanzinstrumente

Nicht konsolidierte Beteiligungen und Wertpapiere werden in Übereinstimmung mit IAS 39 „Finanzinstrumente: Ansatz und Bewertung“ bewertet.

In der Energie AG Oberösterreich werden die Bewertungskategorien „At Fair Value through Profit or Loss“, „Held to Maturity“, „Loans and Receivables“, „Available for Sale“ und „Financial Liabilities measured at Amortized Cost“ eingesetzt.

Die Kategorie „At Fair Value through Profit or Loss“ wird für Derivate „Held for Trading“ sowie finanzielle Vermögenswerte, die gemäß einer dokumentierten Anlage- und Risikomanagementstrategie gesteuert und deren Wertentwicklung anhand des beizulegenden Zeitwertes beurteilt werden, eingesetzt.

Der Kategorie „Held to Maturity“ sind Wertpapiere zugeordnet. Finanzielle Vermögenswerte dieser Kategorie sind originäre finanzielle Vermögenswerte mit festen oder bestimmbareren Zahlungen, die das Unternehmen bis zur Endfälligkeit halten will und kann. Sie werden im Rahmen der Folgebewertung zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet.

Die Kategorie „Loans and Receivables“ umfasst marktüblich verzinsten Ausleihungen, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstige finanzielle Forderungen und Vermögenswerte. „Loans and Receivables“ sind originäre finanzielle Vermögenswerte mit

fixen beziehungsweise bestimmbaren Zahlungen, die nicht an einem aktiven Markt notiert sind. Die Folgebewertung der Finanzinstrumente der Kategorie „Loans and Receivables“ erfolgt zu fortgeführten Anschaffungskosten.

Für die Kategorien „Held to Maturity“ und „Loans and Receivables“ werden Wertberichtigungen für erkennbare Risiken vorgenommen sobald ein Anzeichen für eine Wertminderung vorliegt. Als Kriterien für ein Abwertungserfordernis werden finanzielle Schwierigkeiten des Emittenten bzw. Schuldners, Zahlungsverzug, erhöhte Wahrscheinlichkeit einer Insolvenz, eine messbare Verringerung der erwarteten künftigen Cashflows sowie ein wesentliches Absinken des Marktwertes des Finanzinstrumentes angesehen. Eine direkte Ausbuchung der finanziellen Vermögenswerte erfolgt nur, wenn die vertraglichen Rechte auf Zahlungen aus den finanziellen Vermögenswerten nicht mehr bestehen (insbesondere im Insolvenzfall). Bei Wegfall der Gründe für die Wertberichtigung erfolgt eine Wertaufholung bis zu den Anschaffungskosten.

Der Kategorie „Available for Sale“ sind Anteile an nicht konsolidierten verbundenen Unternehmen, sonstige Beteiligungen und Wertpapiere zugeordnet. Diese werden fortlaufend zum beizulegenden Zeitwert bilanziert, soweit dieser verlässlich ermittelt werden kann. Daraus resultierende Wertänderungen werden nach Abzug von latenten Steuern bis zur Realisierung erfolgsneutral erfasst, soweit keine wesentliche oder andauernde Wertminderung vorliegt. Liegen objektive Hinweise für eine Wertminderung vor, werden zuvor im sonstigen Ergebnis ausgewiesene Verluste im Finanzergebnis erfasst. Bei der Einschätzung einer möglichen Wertminderung werden alle verfügbaren Informationen wie Bonität, Marktbedingungen, Dauer und Ausmaß des Wertrückgangs berücksichtigt. Wertaufholungen auf Eigenkapitalinstrumente werden erfolgsneutral vorgenommen, für Fremdkapitalinstrumente erfolgswirksam.

Als „Available for Sale at Cost“ werden nicht konsolidierte Beteiligungen und sonstige Beteiligungen dargestellt. Für diese Beteiligungen liegt kein auf einem aktiven Markt notierter Preis vor und der beizulegende Zeitwert kann nicht verlässlich ermittelt werden. Die Bilanzierung erfolgt zu Anschaffungskosten unter Berücksichtigung von Wertminderungen. Die Erfassung einer Wertaufholung ist nicht zulässig.

Finanzverbindlichkeiten, Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und übrige finanzielle Schulden sind der Kategorie „Financial Liabilities measured at Amortized Cost“ zugeordnet und werden zu fortgeführten Anschaffungskosten unter Anwendung der Effektivzinsmethode bewertet. Die Erstbewertung erfolgt zum Fair Value unter Einbeziehung von Transaktionskosten. Ein Agio, Disagio sowie sonstige Begebungskosten werden über die Laufzeit der Finanzierung verteilt und im Finanzergebnis ausgewiesen.

5.11.2. Derivative Finanzinstrumente und Sicherungsgeschäfte

Im Konzern werden derivative Finanzinstrumente insbesondere zur Absicherung von Zinsänderungs-, Strompreis-, und Gaspreisisiken eingesetzt.

Die Anforderungen gemäß IAS 39 an das Hedge Accounting umfassen insbesondere die Dokumentation der Sicherungsbeziehung zwischen Grund- und Sicherungsgeschäft, die Sicherungsstrategie sowie die regelmäßige retrospektive und prospektive Effektivitätsmessung. Bei der Beurteilung der Effektivität werden sämtliche Bestandteile der Marktwertänderung von Derivaten berücksichtigt. Das Hedge Accounting wird als effektiv angesehen, wenn sich die Marktwertänderung des Sicherungsinstruments in einer Bandbreite von 80 bis 125 % der gegenläufigen Marktwertänderung des Grundgeschäfts bewegt.

Wird ein derivatives Finanzinstrument nach IAS 39 als Sicherungsgeschäft in einem Cashflow Hedge eingesetzt, wird der effektive Teil der Fair Value Veränderung des Sicherungsinstruments im Eigenkapital als Bestandteil des sonstigen Ergebnisses ausgewiesen. Eine Umbuchung in die Gewinn- und Verlustrechnung wird in der Periode vorgenommen, in der die Cashflows des Grundgeschäfts erfolgswirksam werden. Entfällt das gesicherte Grundgeschäft, wird das Sicherungsergebnis erfolgswirksam in die Gewinn- und Verlustrechnung umbuchung. Der ineffektive Anteil der Marktwertänderung eines Sicherungsinstrumentes, für das ein Cashflow Hedge gebildet wurde, wird im erforderlichen Umfang erfolgswirksam erfasst.

Im Rahmen von Fair Value Hedge Accounting wird neben der Marktwertänderung des Derivats auch die gegenläufige Marktwertänderung des Grundgeschäfts, soweit sie auf das gesicherte Risiko entfällt, erfolgswirksam erfasst.

Marktwertveränderungen von Derivaten ohne Hedge-Beziehung werden im operativen Ergebnis bzw. im Finanzergebnis ausgewiesen. Ergebnisse aus Zinsderivaten werden je Vertrag saldiert im Zinsergebnis ausgewiesen. Die Ergebnisse aus derivativen Eigenhandelsinstrumenten werden saldiert unter den Umsatzerlösen oder dem Materialaufwand ausgewiesen.

Verträge, die für die Zwecke des Empfangs oder der Lieferung nicht finanzieller Posten gemäß dem erwarteten Einkaufs-, Verkaufs- oder Nutzungsbedarf abgeschlossen und in diesem Sinne gehalten werden, werden nicht als derivative Finanzinstrumente zum Fair Value gemäß IAS 39, sondern als schwebende Geschäfte gemäß den Regelungen des IAS 37 behandelt.

5.12. Rückstellungen IAS 19

Rückstellungen für Pensionen, Abfertigungen, Stufenpension/Vorruhestand und Jubiläumsgelder werden nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren (Projected-Unit-Credit-Methode) gemäß IAS 19 (Employee Benefits) berechnet. Erwartete Steigerungen von Löhnen, Gehältern und Pensionen werden berücksichtigt. Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste werden bei Pensions- und Abfertigungsrückstellungen im sonstigen Ergebnis, bei Rückstellungen für Jubiläumsgeld sowie Stufenpension/Vorruhestand erfolgswirksam erfasst. Zinsaufwendungen werden im Finanzergebnis dargestellt.

5.13. Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen enthalten alle am Bilanzstichtag erkennbaren Verpflichtungen, die auf vergangenen Ereignissen beruhen und deren Höhe oder Fälligkeit unsicher ist. Rückstellungen werden mit dem Betrag mit der höchsten Eintrittswahrscheinlichkeit bewertet. Abgezinsten Kosten für Verpflichtungen aus dem Abbruch bzw. der Beseitigung von Vermögenswerten des Anlagevermögens sowie der Wiederherstellung von Standorten werden geschätzt, im Zugangszeitpunkt der Anlage aktiviert und als Rückstellung erfasst.

5.14. Latente Steuern

Latente Steuern werden für temporäre Abweichungen zwischen den Wertansätzen in der Konzernbilanz und den Wertansätzen in den Steuerbilanzen der Einzelgesellschaften gebildet. Darüber hinaus werden zukünftige Steuerentlastungen aufgrund von steuerlichen Verlustvorträgen berücksichtigt. Soweit mit einer Verrechnung nicht mit ausreichender Wahrscheinlichkeit gerechnet werden kann, werden Wertberichtigungen vorgenommen.

5.15. Baukostenzuschüsse

Inhalt dieser Position sind hauptsächlich von Strom-, Gas- und Fernwärmekunden vereinnahmte Finanzierungsbeiträge. Passivierte Baukostenzuschüsse werden nach IFRIC 18 entsprechend dem Abschreibungsverlauf der korrespondierenden Anlagegüter ergebniswirksam aufgelöst.

5.16. Investitionszuschüsse

Zuwendungen der öffentlichen Hand für die Anschaffung von Vermögenswerten werden als Investitionszuschüsse erfasst und entsprechend der Nutzungsdauer in den sonstigen betrieblichen Erträgen aufgelöst.

5.17. Haftungen

Unter den Haftungen sind mögliche oder bestehende Verpflichtungen – die auf vergangenen Ereignissen beruhen – ausgewiesen, bei denen ein Abfluss von Ressourcen nicht wahrscheinlich ist.

5.18. Fremdwährungsumrechnung

Die Währungsumrechnung wird nach dem Konzept der funktionalen Währung vorgenommen. Bei allen konsolidierten Gesellschaften ist die funktionale Währung die jeweilige Landeswährung. Dementsprechend werden Posten der Bilanz mit dem Devisenmittelkurs am Bilanzstichtag, Posten der Gewinn- und Verlustrechnung mit dem Durchschnittskurs der Periode umgerechnet. Differenzen aus der Umrechnung des anteiligen Eigenkapitals werden im sonstigen Ergebnis erfasst. Auf Fremdanteile entfallende Differenzen aus der Währungsumrechnung werden im Posten nicht beherrschende Anteile am Eigenkapital ausgewiesen. Als Kurs für die tschechische Krone wurde zum 30.9.2018 25,76425 (Vorjahr: 25,9975), als Kurs für den ungarischen Forint 323,368 (Vorjahr: 311,188), für den schweizer Franken 1,1393 (Vorjahr: 1,14457), für den polnischen Zloty 4,28115 (Vorjahr: 4,31156) und für den US-Dollar 1,16042 (Vorjahr: 1,18021) herangezogen. Währungsumrechnungsdifferenzen aus langfristigen konzerninternen Gesellschafterdarlehen, deren Tilgung in absehbarer Zeit weder geplant noch wahrscheinlich ist werden erfolgsneutral in den Währungsdifferenzen dargestellt.

5.19. Ertragsrealisierung

Erträge werden grundsätzlich im Zeitpunkt der Erbringung der Lieferung oder Leistung erfasst, sofern der Wert der Forderung feststeht oder bestimmbar ist und die Einbringlichkeit wahrscheinlich ist. Zum Bilanzstichtag noch nicht abgerechnete Forderungen aus Gas- und Wasserlieferungen sowie Netzdienstleistungen werden abgegrenzt und im Posten „Forderungen aus Lieferungen und Leistungen“ ausgewiesen.

Zinserträge werden zeitanteilig nach Maßgabe des effektiven Zinssatzes realisiert. Dividenden werden zu dem Zeitpunkt erfasst, an welchem das Recht auf die Zahlung entstanden ist.

ERLÄUTERUNGEN ZUR GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

6. Umsatzerlöse

	2017/2018 TEUR	2016/2017 TEUR
Segment Energie	893.166,6	989.161,6
Segment Netz	327.649,7	310.163,7
Segment Entsorgung	222.590,8	208.382,1
Segment Wasser	137.416,0	135.543,1
Segment Holding & Services	45.025,6	43.412,4
Umsatzerlöse	1.625.848,7	1.686.662,9
Bezugskosten für Strom- und Gaseigenhandel	-93.177,6	-91.884,1
Nettoumsatzerlöse	1.532.671,1	1.594.778,8

Die Umsatzerlöse beinhalten Erlöse aus dem Eigenhandel von Strom und Gas. Die Nettoumsatzerlöse – nach Abzug der Bezugskosten für Strom- und Gaseigenhandel – beinhalten die erzielte Marge. Die Bezugskosten für Strom- und Gaseigenhandel betreffen Strom- und Gasmengen, die ausschließlich zum Zwecke des Weiterverkaufs auf Großhandelsebene unter Erzielung einer entsprechenden Marge erworben wurden.

7. Segmentberichterstattung

Segmentberichterstattung nach Geschäftsbereichen

Im Energie AG Konzern erfolgt die Identifizierung der berichtspflichtigen Segmente entsprechend IFRS 8 nach der internen Berichterstattung und internen Steuerung (Management Approach).

Die Segmentberichterstattung umfasst die Segmente Energie, Netz, Entsorgung, Wasser sowie Holding & Services.

Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden der berichteten Segmente sind dieselben wie die des gesamten Konzerns. Das operative Ergebnis ist jenes Periodenergebnis, welches regelmäßig von den Hauptentscheidungsträgern überwacht, zur Beurteilung des Erfolges hauptsächlich herangezogen und der Allokation von Ressourcen zugrunde gelegt wird.

Die zwischen dem Segment Netz und den übrigen Segmenten getätigten Umsätze betreffen überwiegend Netzdienstleistungen, die Verrechnungspreise basieren auf regulatorisch festgelegten Preisen. Die innerkonzernalen Umsätze des Segments „Holding & Services“ betreffen überwiegend Umsätze aus Dienstleistungen und Materiallieferungen, welche zu marktkonformen Preisen verrechnet werden sowie Umsätze aus Netzdienstleistungen (Metering) welche zu regulatorisch festgelegten Preisen verrechnet werden. Das Capital Employed ist jene Kennzahl bezüglich Vermögenswerten und Schulden im Konzern, welche der verantwortlichen Unternehmensinstanz regelmäßig vorgelegt wird. Das Capital Employed umfasst vor allem das Eigenkapital sowie das verzinsliche Fremdkapital, abzüglich Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente, Festgeldanlagen sowie bestimmter finanzieller Vermögenswerte.

Energie

Das Segment Energie beinhaltet die Erzeugung, den Handel sowie den Vertrieb von elektrischer Energie. Die Erzeugung von elektrischer Energie erfolgt im Wesentlichen mittels hydraulischer und kalorischer Erzeugungsanlagen. Darüber hinaus wird elektrische Energie über Bezugsrechte von fremden Kraftwerken sowie über den Strommarkt bezogen. Das Segment Energie beinhaltet darüber hinaus die Energie AG Oberösterreich Trading GmbH als zentrales Strom- und Gashandelsunternehmen sowie den Gasspeicher 7-Fields. Dem Segment Energie sind der Handel und Vertrieb von Erdgas, der Geschäftsbereich Wärme sowie die nach der Equity-Methode bewertete Energie AG Oberösterreich Vertrieb GmbH & Co KG, die ENAMO GmbH, die ENAMO Ökostrom GmbH, Bioenergie Steyr GmbH, Fernwärme Steyr GmbH, Windpower EP GmbH, Geothermie-Wärmegesellschaft Braunau-Simbach GmbH, Geothermie-Fördergesellschaft Simbach-Braunau GmbH sowie die Energie Ried Wärme GmbH zugeordnet.

Netz

Das Segment Netz umfasst die Errichtung und den Betrieb des Strom-Verteilernetzes sowie des Gasnetzes.

Entsorgung

Das Segment Entsorgung umfasst im Wesentlichen die Übernahme, Sortierung, Verbrennung und Deponierung von Haus- und Gewerbeabfällen. Die at-equity bewerteten „Papyrus“ Altpapierservice Handelsgesellschaft m.b.H., die Papyrus Wertstoff Service GmbH sowie die AMR Austrian Metal Recovery GmbH sind dem Segment Entsorgung zugeordnet.

Wasser

Das Segment Wasser umfasst im Wesentlichen die Versorgung mit Trinkwasser sowie die Entsorgung von Abwasser.

Holding & Services

Das Segment Holding & Services umfasst die Leitungs- und Steuerungsfunktionen, kaufmännische und technische Dienstleistungen, den Geschäftsbereich Telekom, sowie die at-equity einbezogenen Beteiligungen Salzburg AG für Energie, Verkehr und Telekommunikation und Wels Strom GmbH.

Die Segmentberichterstattung nach Geschäftsbereichen stellt sich wie folgt dar:

2017/2018	Energie Mio. EUR	Netz Mio. EUR	Ent- sorgung Mio. EUR	Wasser Mio. EUR	Holding & Services Mio. EUR	Über- leitung/ Elimi- nierung Mio. EUR	Konzern Mio. EUR
Außenumsatz	893,2	327,6	222,6	137,4	45,0	–	1.625,8
Innenumsätze	2,8	42,6	7,0	0,4	197,1	-249,9	–
Gesamtumsatz	896,0	370,2	229,6	137,8	242,1	-249,9	1.625,8
Ergebnis aus Beteiligungen an Equity-Unternehmen	50,8	–	0,5	–	12,9	–	64,2
Abschreibungen	-34,7	-68,1	-16,5	-5,7	-23,1	–	-148,1
Davon Wertminderungen	-9,4	–	–	–	–	–	-9,4
Operatives Ergebnis	81,7	57,7	17,4	9,3	5,7	–	171,8
Buchwert der Beteiligungen an Equity-Unternehmen	121,9	–	3,6	–	188,1	–	313,6
Firmenwerte	1,1	–	45,9	18,9	0,2	–	66,1
Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	27,5	92,4	12,6	5,9	66,7	–	205,1
Capital Employed	610,7	693,9	186,3	74,8	97,8	–	1.663,5

	Mio. EUR
Capital Employed	1.663,5
Nicht im Prozess der Leistungserstellung und -verwertung eingesetztes Vermögen	547,4
Unverzinsliche Schulden; Rückstellungen	1.011,8
Bilanzsumme	3.222,7

Mit Stichtag 1.10.2017 wurde die Zusammensetzung der Segmente Entsorgung und Wasser geändert. Die WDL-WasserdienstleistungsGmbH sowie die Komunalna ODTOK d.o.o. wurden vom Segment Wasser in das Segment Entsorgung übertragen. Die Segmentinformation 2017/2018 nach der alten Segmentstruktur zeigt folgendes Bild:

2017/2018	Energie Mio. EUR	Netz Mio. EUR	Ent- sorgung Mio. EUR	Wasser Mio. EUR	Holding & Services Mio. EUR	Über- leitung/ Elimi- nierung Mio. EUR	Konzern Mio. EUR
Außenumsatz	893,2	327,6	212,7	147,3	45,0	–	1.625,8
Innenumsätze	2,8	42,6	7,0	0,4	197,1	-249,9	–
Gesamtumsatz	896,0	370,2	219,7	147,7	242,1	-249,9	1.625,8
Ergebnis aus Beteiligungen an Equity-Unternehmen	50,8	–	0,5	–	12,9	–	64,2
Abschreibungen	-34,7	-68,1	-15,5	-6,7	-23,1	–	-148,1
Davon Wertminderungen	-9,4	–	–	–	–	–	-9,4
Operatives Ergebnis	81,7	57,7	15,6	11,1	5,7	–	171,8
Buchwert der Beteiligungen an Equity-Unternehmen	121,9	–	3,6	–	188,1	–	313,6
Firmenwerte	1,1	–	45,3	19,5	0,2	–	66,1
Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	27,5	92,4	11,9	6,6	66,7	–	205,1
Capital Employed	610,7	693,9	169,2	91,9	97,8	–	1.663,5

	Mio. EUR
Capital Employed	1.663,5
Nicht im Prozess der Leistungserstellung und -verwertung eingesetztes Vermögen	547,4
Unverzinsliche Schulden; Rückstellungen	1.011,8
Bilanzsumme	3.222,7

2016/2017	Energie Mio. EUR	Netz Mio. EUR	Ent- sorgung Mio. EUR	Wasser Mio. EUR	Holding & Services Mio. EUR	Über- leitung/ Elimi- nierung Mio. EUR	Konzern Mio. EUR
Außenumsatz	989,2	310,2	208,4	135,5	43,4	–	1.686,7
Innenumsätze	1,2	53,7	7,1	0,4	174,8	-237,2	–
Gesamtumsatz	990,4	363,9	215,5	135,9	218,2	-237,2	1.686,7
Ergebnis aus Beteiligungen an Equity-Unternehmen	52,5	–	0,4	–	20,6	–	73,5
Abschreibungen	-36,3	-65,9	-18,3	-25,7	-23,8	–	-170,0
Davon Wertminderungen	-13,2	–	-2,5	-18,2	-3,3	–	-37,2
Operatives Ergebnis	109,8	99,8	7,0	-8,1	13,3	–	221,8
Buchwert der Beteiligungen an Equity-Unternehmen	110,1	–	3,1	–	182,9	–	296,1
Firmenwerte	1,1	–	45,3	19,3	0,2	–	65,9
Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	35,2	78,9	11,3	5,4	58,7	–	189,5
Capital Employed	596,6	651,2	168,1	91,2	102,4	–	1.609,5

	Mio. EUR
Capital Employed	1.609,5
Nicht im Prozess der Leistungserstellung und -verwertung eingesetztes Vermögen	517,9
Unverzinsliche Schulden; Rückstellungen	951,8
Bilanzsumme	3.079,2

Die Erträge aus der Auflösung von Baukostenzuschüssen betreffen mit EUR 24,8 Mio. (Vorjahr: EUR 24,1 Mio.) das Segment Netz, die Wertaufholungen in Höhe von EUR 2,1 Mio. (Vorjahr: EUR 20,9 Mio.) das Segment Energie und mit EUR 0,0 Mio. (Vorjahr: EUR 16,5 Mio.) das Segment Netz. Nicht zahlungswirksame Posten im Zusammenhang mit Derivaten in Höhe von EUR 5,0 Mio. (Vorjahr: EUR -15,7 Mio.) betreffen das Segment Energie.

Segmentberichterstattung nach geographischen Segmenten

Der Energie AG Oberösterreich Konzern ist im Wesentlichen in den Regionen „Österreich“ und „Tschechien“ tätig. Die Geschäftstätigkeit in anderen Ländern (Italien, Deutschland, Slowenien, Polen, Ungarn) wird im geographischen Segment „Übrige Länder“ zusammengefasst.

2017/2018	Österreich Mio. EUR	Tschechien Mio. EUR	Übrige Länder Mio. EUR	Konzern Mio. EUR
Außenumsätze	1.462,3	152,8	10,7	1.625,8
Capital Employed	1.563,0	84,1	16,4	1.663,5

2016/2017	Österreich Mio. EUR	Tschechien Mio. EUR	Übrige Länder Mio. EUR	Konzern Mio. EUR
Außenumsätze	1.533,8	141,8	11,1	1.686,7
Capital Employed	1.508,6	83,4	17,5	1.609,5

8. Sonstige betriebliche Erträge

	2017/2018 TEUR	2016/2017 TEUR
Erträge aus dem Abgang von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen	1.201,4	3.371,7
Wertaufholungen	2.093,6	37.328,4
Aktivierete Fertigungsleistungen	600,0	761,5
Miet- und Pachterlöse	3.549,0	3.352,3
Erträge aus der Auflösung von Investitionszuschüssen	3.202,5	3.165,5
Erträge aus CO ₂ -Zertifikaten	1.784,2	1.928,8
Übrige Erträge	9.934,1	5.726,8
	22.364,8	55.635,0

9. Aufwendungen für Material und sonstige bezogene Herstellungsleistungen

	2017/2018 TEUR	2016/2017 TEUR
Fremdstrombezug	407.476,6	422.095,4
Aufwendungen für Systemnutzung	92.639,5	65.033,9
Brennstoffeinsatz	28.787,7	29.123,1
Sonstiger Materialeinsatz	334.929,4	386.154,1
Aufwand für bezogene Leistungen	129.842,2	123.553,8
	993.675,4	1.025.960,3
Bezugskosten für Strom- und Gaseigenhandel	-93.177,6	-91.884,1
	900.497,8	934.076,2

10. Personalaufwand

	2017/2018 TEUR	2016/2017 TEUR
Löhne und Gehälter	209.055,9	199.623,1
Aufwendungen für Abfertigungen und Leistungen an betriebliche Mitarbeitervorsorgekassen	5.798,5	5.421,6
Aufwendungen für Altersversorgung	5.799,7	8.615,7
Aufwendungen für gesetzlich vorgeschriebene Sozialabgaben sowie vom Entgelt abhängige Abgaben und Pflichtbeiträge	53.104,8	51.061,8
Sonstige Sozialaufwendungen	826,0	4.932,7
	274.584,9	269.654,9

Der Aufwand für beitragsorientierte Versorgungspläne beträgt TEUR 6.593,6 (Vorjahr: TEUR 5.764,2). Die Aufwendungen für Abfertigungen betreffen mit TEUR 18,2 (Vorjahr: TEUR 15,4), die Aufwendungen für Altersversorgung mit TEUR 302,0 (Vorjahr: TEUR 227,6) Mitglieder des Vorstands.

Die Bezüge von Vorstand und Aufsichtsrat der Energie AG Oberösterreich betragen:

	2017/2018 TEUR	2016/2017 TEUR
Vorstand	790,7	828,9
Frühere Mitglieder des Vorstands und deren Hinterbliebene	750,4	748,5
Aufsichtsrat	103,0	101,0
	1.644,1	1.678,4

Im Geschäftsjahr waren durchschnittlich 4.389 (Vorjahr: 4.340) Mitarbeiter beschäftigt. Teilzeitbeschäftigte sind aliquot berücksichtigt.

11. Abschreibungen

	2017/2018 TEUR	2016/2017 TEUR
Planmäßige Abschreibungen	138.771,3	132.839,0
Wertminderungen	9.360,5	37.194,4
	148.131,8	170.033,4

12. Sonstige betriebliche Aufwendungen

	2017/2018 TEUR	2016/2017 TEUR
Steuern	8.376,8	8.125,5
Fremdleistungen	52.460,3	52.032,2
Reisespesen	8.803,5	8.512,3
Versicherungsprämien	5.059,6	4.856,9
Porto und Telekommunikation	5.549,6	5.647,7
Miet- und Pachtaufwand	7.864,8	7.804,6
Abschreibung von Forderungen	1.402,6	1.305,2
Zuweisung Wertberichtigung zu Forderungen	486,2	4.005,4
KFZ-Aufwand	18.890,0	18.080,7
Verluste aus dem Abgang von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen	3.418,4	5.099,6
Reparaturen	23.947,7	22.675,7
Sonstige Aufwendungen	29.523,1	27.239,3
	165.782,6	165.385,1

Die Steuern betreffen im Wesentlichen Grundsteuer, Standortabgabe, Elektrizitätsabgabe sowie Altlastensanierungsbeitrag. Die vom Konzernabschlussprüfer KPMG Austria GmbH verrechneten Honorare für Prüfungsleistungen und sonstige Bestätigungsleistungen für Gesellschaften des Energie AG Oberösterreich-Konzerns betragen TEUR 693,0 (Vorjahr: TEUR 665,6). Weiters hat der Konzernabschlussprüfer sonstige Beratungsleistungen im Wert von TEUR 107,0 (Vorjahr: TEUR 103,0) für den Energie AG Konzern erbracht. Ausländische Mitglieder des KPMG-Netzwerkes haben im Geschäftsjahr 2017/2018 Prüfungsleistungen in Höhe von TEUR 24,1 verrechnet. Darüber hinaus haben andere Mitglieder des KPMG-Netzwerkes im In- und Ausland für die geprüfte Gesellschaft und von ihr beherrschte Unternehmen von EU-Mitgliedsstaaten gemäß Art 5 Abs 3 EU-VO zugelassene Steuerberatungs- oder Bewertungsleistungen sowie sonstige Beratungsleistungen durchgeführt, die ausschließlich indirekte Auswirkungen auf den vorliegenden Konzernabschluss hatten und dafür im Geschäftsjahr 2017/2018 Honorare von TEUR 291,0 in Rechnung gestellt.

13. Zinsergebnis

	2017/2018 TEUR	2016/2017 TEUR
Finanzierungsaufwendungen		
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-18.341,3	-26.413,1
Zinsaufwand Personalrückstellungen	-4.492,9	-3.285,9
Kursverluste	-348,5	-96,3
	-23.182,7	-29.795,3
Sonstiges Zinsergebnis		
Zinsen und ähnliche Erträge	1.033,2	1.055,5
Kursgewinne	2,8	2.032,9
Bewertung Zinsderivate	-127,9	34,0
	908,1	3.122,4
	-22.274,6	-26.672,9

14. Sonstiges Finanzergebnis

	2017/2018 TEUR	2016/2017 TEUR
Beteiligungsergebnis		
Nicht konsolidierte verbundene Unternehmen	124,3	24,3
Erträge aus Sonstigen Beteiligungen	1.476,6	744,1
Sonstiger Beteiligungsaufwand	-110,8	-133,0
	1.490,1	635,4
Wertpapiere und Ausleihungen		
Verluste aus dem Abgang von Ausleihungen	–	-2,0
Gewinne aus dem Abgang von Ausleihungen	13,5	138,7
Erträge aus Wertpapieren	742,7	706,4
Abschreibung von Wertpapieren	-147,6	-83,5
Zuschreibung zu Wertpapieren	10,0	100,8
Gewinne aus dem Abgang von Wertpapieren	6.720,3	5.819,3
Gewinne aus der Bewertung von Fonds	56,6	–
Verluste aus der Bewertung von Fonds	-337,6	–
	7.057,9	6.679,7
	8.548,0	7.315,1

15. Steuern vom Einkommen

	2017/2018 TEUR	2016/2017 TEUR
Aufwand für laufende Ertragsteuern	31.317,1	33.876,6
Veränderung latenter Steuern	2.176,3	11.902,4
	33.493,4	45.779,0

Der Ertragsteueraufwand ist um TEUR 5.364,2 niedriger (Vorjahr: TEUR 5.175,4 niedriger) als der rechnerische Ertragsteueraufwand, der sich bei Anwendung des jeweiligen Steuersatzes auf das Ergebnis vor Ertragsteuern ergibt. Die Ursachen für den Unterschied zwischen dem rechnerischen und dem ausgewiesenen Ertragsteueraufwand stellen sich wie folgt dar:

	2017/2018 TEUR	2016/2017 TEUR
Gewinn vor Ertragsteuern	158.117,1	202.452,9
Rechnerischer Steueraufwand	38.857,6	50.954,4
Steuereffekte aus		
Ergebnissen aus at equity bewerteten Unternehmen sowie Beteiligungserträgen	-5.442,2	-6.781,4
Sonstige Posten	78,0	1.606,0
Effektiver Steueraufwand	33.493,4	45.779,0
Effektiver Steuersatz in %	21,2	22,6

Temporäre Differenzen zwischen den Wertansätzen im Konzernabschluss und dem jeweiligen steuerlichen Wertansatz wirken sich wie folgt auf die ausgewiesene Steuerlatenz aus:

	Vermögenswerte		Schulden		Netto	
	2018 TEUR	2017 TEUR	2018 TEUR	2017 TEUR	2018 TEUR	2017 TEUR
Immaterielle Vermögenswerte	–	–	-13.994,4	-14.354,2	-13.994,4	-14.354,2
Sachanlagen	15.227,4	14.916,1	-86.656,6	-85.053,7	-71.429,2	-70.137,6
Finanzanlagevermögen	3.981,7	4.125,4	-6.853,7	-8.566,5	-2.872,0	-4.441,1
Übriges langfristiges Vermögen	–	–	-568,1	-690,9	-568,1	-690,9
Rückstellungen	33.607,6	29.921,7	-6.496,0	-4.389,8	27.111,6	25.531,9
Unversteuerte Rücklagen	–	–	-15.973,2	-16.850,6	-15.973,2	-16.850,6
Baukostenzuschüsse	21.259,4	21.701,8	-2.861,7	-3.138,6	18.397,7	18.563,2
Übrige langfristige Schulden	1.699,9	1.859,5	–	–	1.699,9	1.859,5
Hedge Accounting	–	2.026,1	-11.845,0	–	-11.845,0	2.026,1
Offene Siebentelabschreibung	4.105,4	6.171,7	–	–	4.105,4	6.171,7
Übrige	974,0	860,6	-315,3	-395,4	658,7	465,2
Steueransprüche/-Schulden vor Verrechnung	80.855,4	81.582,9	-145.564,0	-133.439,7	-64.708,6	-51.856,8

	Stand 30.09.2018 TEUR	Änderung Konso- lidierungs- Kreis TEUR	Währungs- ausgleichs- posten TEUR	direkt im Eigenkapital erfasst TEUR	erfasst im Gewinn oder Verlust TEUR	Stand 01.10.2017 TEUR
Immaterielle Vermögenswerte	-13.994,4	–	-12,8	–	372,6	-14.354,2
Sachanlagen	-71.429,2	-72,9	-34,0	–	-1.184,7	-70.137,6
Finanzanlagevermögen	-2.872,0	–	–	1.601,5	-32,4	-4.441,1
Übriges langfristiges Vermögen	-568,1	–	–	–	122,8	-690,9
Rückstellungen	27.111,6	–	7,1	1.698,7	-126,1	25.531,9
Unversteuerte Rücklagen	-15.973,2	–	–	–	877,4	-16.850,6
Baukostenzuschüsse	18.397,7	–	-0,1	–	-165,4	18.563,2
Übrige langfristige Schulden	1.699,9	–	–	–	-159,6	1.859,5
Hedge Accounting	-11.845,0	–	–	-13.871,1	–	2.026,1
Offene Siebentelabschreibung	4.105,4	–	–	–	-2.066,3	6.171,7
Übrige	658,7	–	8,1	–	185,4	465,2
	-64.708,6	-72,9	-31,7	-10.570,9	-2.176,3	-51.856,8

	Stand 30.09.2017 TEUR	Änderung Konso- lidierungs- Kreis TEUR	Währungs- ausgleichs- posten TEUR	direkt im Eigenkapital erfasst TEUR	erfasst im Gewinn oder Verlust TEUR	Stand 01.10.2016 TEUR
Immaterielle Vermögenswerte	-14.354,2	–	-59,0	–	652,0	-14.947,2
Sachanlagen	-70.137,6	–	-137,6	–	-10.213,2	-59.786,8
Finanzanlagevermögen	-4.441,1	–	–	-522,1	127,4	-4.046,4
Übriges langfristiges Vermögen	-690,9	–	–	–	151,4	-842,3
Rückstellungen	25.531,9	–	7,8	-4.903,7	-2.202,7	32.630,5
Unversteuerte Rücklagen	-16.850,6	–	–	–	1.080,8	-17.931,4
Baukostenzuschüsse	18.563,2	–	11,1	–	479,3	18.072,8
Übrige langfristige Schulden	1.859,5	–	–	–	-68,4	1.927,9
Hedge Accounting	2.026,1	–	–	-9.787,0	-215,3	12.028,4
Offene Siebentelabschreibung	6.171,7	–	–	–	-1.863,1	8.034,8
Übrige	465,2	–	4,7	–	169,4	291,1
	-51.856,8	–	-173,0	-15.212,8	-11.902,4	-24.568,6

Für temporäre Differenzen im Zusammenhang mit vollkonsolidierten Tochterunternehmen, gemeinsamen Vereinbarungen sowie assoziierten Unternehmen in Höhe von TEUR 442.239,4 (Vorjahr: TEUR 338.413,5) wurden keine passiven latenten Steuern angesetzt.

Auf erfolgsneutrale Wertänderungen von Beteiligungen und Wertpapieren Available for Sale entfallen latente Steuern in Höhe von TEUR 1.601,5 (Vorjahr: TEUR -522,1) auf erfolgsneutrale Wertänderungen aus Hedge-Accounting TEUR -13.871,1 (Vorjahr: TEUR -9.787,0).

| ERLÄUTERUNGEN ZUR BILANZ

16. Immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen

Entwicklung der immateriellen Vermögenswerte und Firmenwerte

	Strom- bezugs- rechte TEUR	Andere Rechte TEUR	Firmen- werte TEUR	Kunden- stock TEUR	Anlagen in Bau TEUR	Summe TEUR
2017/2018						
Anschaffungs- und Herstellungskosten						
01.10.2017	247.856,9	112.561,0	76.910,2	43.047,4	87,2	480.462,7
Änderung Konsolidierungskreis	–	1,6	–	–	–	1,6
Währungsdifferenzen	–	35,5	176,1	204,0	0,8	416,4
Zugänge	500,0	3.046,6	–	–	212,1	3.758,7
Abgänge	–	-101,9	–	–	–	-101,9
Umbuchungen	–	55,4	–	–	-217,2	-161,8
30.09.2018	248.356,9	115.598,2	77.086,3	43.251,4	82,9	484.375,7
Kumulierte Abschreibungen						
01.10.2017	166.434,0	82.415,9	11.022,9	27.277,7	–	287.150,5
Währungsdifferenzen	–	32,3	–	108,6	–	140,9
Abschreibungen	1.169,6	3.256,6	–	2.381,9	–	6.808,1
Wertminderung	–	3.387,3	–	–	–	3.387,3
Abgänge	–	-91,5	–	–	–	-91,5
Umbuchungen	–	-169,6	–	–	–	-169,6
30.09.2018	167.603,6	88.831,0	11.022,9	29.768,2	–	297.225,7
Buchwert 01.10.2017	81.422,9	30.145,1	65.887,3	15.769,7	87,2	193.312,2
Buchwert 30.09.2018	80.753,3	26.767,2	66.063,4	13.483,2	82,9	187.150,0

2016/2017	Strom- bezugs- rechte TEUR	Andere Rechte TEUR	Firmen- werte TEUR	Kunden- stock TEUR	Anlagen in Bau TEUR	Summe TEUR
Anschaffungs- und Herstellungskosten						
01.10.2016	247.256,7	106.970,1	76.171,0	42.529,3	49,3	472.976,4
Währungsdifferenzen	–	150,2	739,2	870,9	2,8	1.763,1
Zugänge	600,2	7.038,5	–	–	139,5	7.778,2
Abgänge	–	-392,4	–	-352,8	–	-745,2
Umbuchungen	–	-1.205,4	–	–	-104,4	-1.309,8
30.09.2017	247.856,9	112.561,0	76.910,2	43.047,4	87,2	480.462,7
Kumulierte Abschreibungen						
01.10.2016	165.364,5	72.751,4	6.888,0	21.807,8	–	266.811,7
Währungsdifferenzen	–	135,0	–	444,8	–	579,8
Abschreibungen	1.069,5	3.237,3	–	2.564,8	–	6.871,6
Wertminderung	–	6.639,7	4.134,9	2.813,1	–	13.587,7
Abgänge	–	-347,5	–	-352,8	–	-700,3
30.09.2017	166.434,0	82.415,9	11.022,9	27.277,7	–	287.150,5
Buchwert 01.10.2016	81.892,2	34.218,7	69.283,0	20.721,5	49,3	206.164,7
Buchwert 30.09.2017	81.422,9	30.145,1	65.887,3	15.769,7	87,2	193.312,2

Entwicklung des Sachanlagevermögens

	Grundstücke und Bauten TEUR	Technische Anlagen und Maschinen TEUR	Betriebs- und Geschäfts- ausstattung TEUR	Anlagen in Bau TEUR	Summe TEUR
2017/2018					
Anschaffungs- und Herstellungskosten					
01.10.2017	1.065.345,8	3.680.397,5	200.453,3	57.289,9	5.003.486,5
Änderung Konsolidierungskreis	662,0	319,9	3,3	34,9	1.020,1
Währungsdifferenzen	682,0	331,8	103,9	19,2	1.136,9
Zugänge	5.038,6	118.773,8	11.587,5	65.902,5	201.302,4
Abgänge	-3.094,8	-15.313,1	-4.592,4	-469,1	-23.469,4
Umbuchungen	5.232,8	37.198,4	2.362,8	-44.632,2	161,8
30.09.2018	1.073.866,4	3.821.708,3	209.918,4	78.145,2	5.183.638,3
Kumulierte Abschreibungen					
01.10.2017	594.028,6	2.292.548,0	164.729,6	4.064,2	3.055.370,4
Währungsdifferenzen	307,8	226,5	75,6	-1,5	608,4
Abschreibungen	17.496,0	102.752,6	11.681,5	33,1	131.963,2
Wertaufholungen	–	-2.093,6	–	–	-2.093,6
Wertminderung	472,5	5.500,7	–	–	5.973,2
Abgänge	-332,8	-12.832,5	-4.333,3	–	-17.498,6
Umbuchungen	-0,6	131,4	265,6	-226,8	169,6
30.09.2018	611.971,5	2.386.233,1	172.419,0	3.869,0	3.174.492,6
Buchwert 01.10.2017	471.317,2	1.387.849,5	35.723,7	53.225,7	1.948.116,1
Buchwert 30.09.2018	461.894,9	1.435.475,2	37.499,4	74.276,2	2.009.145,7

2016/2017	Grundstücke und Bauten TEUR	Technische Anlagen und Maschinen TEUR	Betriebs- und Geschäfts- ausstattung TEUR	Anlagen in Bau TEUR	Summe TEUR
Anschaffungs- und Herstellungskosten					
01.10.2016	1.042.160,0	3.562.568,6	192.300,0	47.743,4	4.844.772,0
Währungsdifferenzen	2.973,6	1.455,1	467,4	140,4	5.036,5
Zugänge	15.944,9	115.195,9	10.843,7	39.689,2	181.673,7
Abgänge	-2.972,5	-20.981,8	-4.502,8	-848,4	-29.305,5
Umbuchungen	7.239,8	22.159,7	1.345,0	-29.434,7	1.309,8
30.09.2017	1.065.345,8	3.680.397,5	200.453,3	57.289,9	5.003.486,5
Kumulierte Abschreibungen					
01.10.2016	565.667,1	2.234.959,4	157.200,7	3.748,0	2.961.575,2
Währungsdifferenzen	1.323,1	961,1	332,6	-5,2	2.611,6
Abschreibungen	17.240,5	96.957,3	11.484,8	284,8	125.967,4
Wertaufholungen	–	-37.328,4	–	–	-37.328,4
Wertminderung	10.436,9	13.126,0	43,8	–	23.606,7
Abgänge	-746,8	-15.843,1	-4.472,2	–	-21.062,1
Umbuchungen	107,8	-284,3	139,9	36,6	–
30.09.2017	594.028,6	2.292.548,0	164.729,6	4.064,2	3.055.370,4
Buchwert 01.10.2016	476.492,9	1.327.609,2	35.099,3	43.995,4	1.883.196,8
Buchwert 30.09.2017	471.317,2	1.387.849,5	35.723,7	53.225,7	1.948.116,1

Für Zwecke der Werthaltigkeitsprüfung werden die Geschäfts- oder Firmenwerte den folgenden zahlungsmittelgenerierenden Einheiten zugeordnet und die Cashflows dieser zahlungsmittelgenerierenden Einheiten mit folgendem Diskontierungszinssatz abgezinst:

	Firmenwerte		Abzinsungssatz	
	30.09.2018 Mio. EUR	30.09.2017 Mio. EUR	30.09.2018 %	30.09.2017 %
Segment Entsorgung				
Entsorgung Österreich	43,1	43,1	5,2	5,1
Sonstige	2,8	2,2	4,0-6,4	5,9
	45,9	45,3		
Segment Wasser				
CEVAK a.s.	15,1	15,0	4,4	4,5
Andere Gesellschaften	3,8	4,3	4,4	4,5-4,9
	18,9	19,3		
Andere	1,3	1,3	4,9-5,4	5,0-5,3
	66,1	65,9		

Der erzielbare Betrag der zahlungsmittelgenerierenden Einheit „Segment Entsorgung/ Österreich“ übersteigt den Buchwert um EUR 20,3 Mio. (Vorjahr: EUR 21,4 Mio.), der erzielbare Betrag der CEVAK a.s. übersteigt den Buchwert um EUR 114,8 Mio. (Vorjahr: EUR 98,5 Mio.). Bei einem Rückgang der künftigen Cashflows um 9,9 % bzw. einer Erhöhung des Zinssatzes um 0,53 % entspricht der Buchwert der zahlungsmittelgenerierenden Einheit „Segment Entsorgung/Österreich“ dem Barwert der künftigen Cashflows. Ein Rückgang der künftigen Cashflows der CEVAK a.s. um 10 % hätte keine Wertminderung zur Folge.

Aufgrund der aktuellen Marktsituation für Netzreserve und Redispatch wurde die Werthaltigkeit des Gas- und Dampfkraftwerkes in Timelkam (Segment Energie) überprüft. Die installierte elektrische Leistung beträgt maximal 422 MW, die maximale Fernwärmeauskopplung 100 MW. Der Wirkungsgrad wurde mit 55,7 % angenommen. Die jährliche Stromerzeugung wurde mit bis zu 1.442 GWh (Vorjahr: 1.383 GWh) pro Jahr angesetzt. Die Annahmen für den künftigen Strom- und Gaspreis basieren – soweit verfügbar – auf Marktdaten, sofern keine Marktdaten verfügbar waren, wurden Schätzungen auf Basis von Marktstudien vorgenommen. Der geschätzte Strompreis beträgt EUR 36,82 bis EUR 77,45/MWh (Vorjahr: EUR 28,77 bis EUR 78,08/MWh). Aufwendungen für Wartung und Instandhaltung wurden entsprechend den Wartungsplänen- und Verträgen berücksichtigt. Die sonstigen wesentlichen Aufwandspositionen wie insbesondere Personalkosten, Versicherung und Infrastrukturkosten werden jährlich um eine geschätzte Steigerungsrate erhöht. Der Abzinsungssatz beträgt 4,9 % (Vorjahr: 5 %). Der Planungszeitraum endet im Geschäftsjahr 2037/2038. Insbesondere auf Grund des neuen Vertrages für Netzreserveleistungen, der eine reine Abgeltung der wirtschaftlichen Nachteile vorsieht, wurde eine Abwertung in Höhe von EUR 2,5 Mio. (Vorjahr: Wertaufholung in Höhe von EUR 20,9 Mio.) vorgenommen. Der durch Anwendung der DCF-Methode ermittelte erzielbare Betrag entspricht dem Nutzungswert in Höhe von EUR 47,3 Mio. (Vorjahr: EUR 53,6 Mio.). Schwankungen der Cashflows um 20 % haben eine Veränderung des erzielbaren Betrages um EUR 9,46 Mio. zur Folge. Eine Erhöhung des Zinssatzes um 0,5 % führt zu einer Verringerung des erzielbaren Betrages um EUR 1,98 Mio.

Darüber hinaus wurde die Werthaltigkeit der zahlungsmittelgenerierenden Einheit „Preisbehördlicher Wärmevertrieb“ (Segment Energie) überprüft. Diese beinhaltet Wärmeanlagen Timelkam/Vöcklabruck, Riedersbach und Kirchdorf, für welche die Festsetzung der Absatzpreise gemeinsam durch eine Preisbehörde erfolgt. Die künftigen Erlöse basieren auf einer jährlichen Abgabe von 236,4 GWh und wurden unter der Annahme geplant, dass Kostenkomponenten mittelfristig durch erhöhte Wärmepreise ausgeglichen werden können, wobei die in der Vergangenheit durch die Preisbehörde genehmigten Preise diese Annahme unterstützen. Als Abzinsungssatz wurden 4,9 % (Vorjahr: 5,0 %) herangezogen, der erzielbare Betrag (Nutzungswert) mit EUR 8,1 Mio. ermittelt. Die Wertminderung beträgt EUR 3,0 Mio. (Vorjahr: EUR 3,7 Mio.).

Die Werthaltigkeit der zahlungsmittelgenerierenden Einheit „Gasspeicher 7-Fields“ ist maßgeblich von den Einschätzungen der künftig Gaspreisnotierungen am Handelsmarkt in den Sommer- und Wintermonaten („Sommer-Winter-Spread“) sowie dem Zinssatz zur Abzinsung der Zahlungsströme abhängig. Die prognostizierten Cash-Flows reduzierten sich durch eine Neueinschätzung der künftig erzielbaren Spreads. Dieser Umstand und eine Erhöhung des Abzinsungssatzes von 5,2 % auf 5,5 % führte zu einer Wertminderung in Höhe von EUR 3,2 Mio. (Vorjahr: EUR 6,6 Mio.). Der erzielbare Betrag (Nutzungswert) beträgt EUR 8,8 Mio. Ein Rückgang der künftigen Cashflows um 10 % hätte eine Verringerung des erzielbaren Betrages um EUR 3,3 Mio. zur Folge. Eine Erhöhung des Zinssatzes um 0,5 % führt zu einer Verringerung des erzielbaren Betrages um EUR 1,7 Mio.

Im Geschäftsjahr 2016/2017 wurde die Werthaltigkeit des Stromnetzes (Segment Netz) – insbesondere wegen Markttransaktionen, welche zu einem höheren Veräußerungserlös geführt hatten – überprüft. Als erzielbarer Betrag wurde der beizulegende Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten angesetzt. Die Ermittlung des beizulegenden Zeitwertes erfolgte durch Anwendung eines auf Basis von verfügbaren Markttransaktionen ermittelten EBITDA-Multiplikators (8,98 x; 30.9.2016: 7,87x), das EBITDA wurde mit EUR 62,9 Mio. (Vorjahr: 59,4 Mio.) angesetzt. Die Veräußerungskosten wurden mit 1 % des Transaktionswertes angenommen. Der erzielbare Betrag betrug EUR 559,3 Mio. Dies führte im Geschäftsjahr 2016/2017 zu einer Wertaufholung in Höhe von EUR 16,5 Mio. und zu einem Buchwert in Höhe von EUR 484,7 Mio., der den fortgeschriebenen Anschaffungskosten entspricht. Eine Verminderung des EBITDA-Multiplikators um 0,5 hätte im Geschäftsjahr 2016/2017 zu einer Verringerung des erzielbaren Betrages um EUR 31,1 Mio. und somit zu keiner Wertminderung geführt. Per 30.9.2018 wurde die Werthaltigkeit der CGU Stromnetz aufgrund geänderter regulatorischer Rahmenbedingungen ab 1.1.2019 (IV. Regulierungsperiode Strom) ebenfalls überprüft. Der erzielbare Betrag wurde in analoger Systematik wie im Vorjahr ermittelt und übersteigt den Buchwert der CGU. Per 30.9.2018 würde eine Verringerung des Multiplikators um 0,5 zu einer Verringerung des erzielbaren Betrages um EUR 28,5 Mio. und zu einer Wertminderung in Höhe von EUR 18,9 Mio. führen.

Im Geschäftsjahr 2016/2017 ergab eine Neueinschätzung der Marktsituation und der Marktchancen der WDL Wasserdienstleistungs GmbH, dass bei Neuabschluss von Verträgen mit einem geringeren Ergebnisbeitrag zu rechnen ist. Dieser Umstand sowie der Ansatz höherer künftig erforderlicher Investitionen, führte im Vorjahr zu einer Wertminderung in Höhe von EUR 15,4 Mio. Als Abzinsungssatz wurden 4,2 % herangezogen. Der erzielbare Betrag (Nutzungswert) betrug EUR 36,9 Mio.

Forschungskosten in Höhe von EUR 3,7 Mio. (Vorjahr: EUR 3,2 Mio.) werden als Aufwand erfasst.

Im Geschäftsjahr 2017/2018 wurden Fremdkapitalzinsen in Höhe von TEUR 1.537,5 (Vorjahr: TEUR 473,5) aktiviert.

Die Zugänge zu Anlagen in Bau führten zu Abflüssen von Zahlungsmitteln in Höhe von TEUR 59.370,5 (Vorjahr: TEUR 35.385,6). Die Verpflichtungen zum Erwerb von Sachanlagen betrugen TEUR 32.318,3 (Vorjahr: TEUR 24.567,6).

Im Geschäftsjahr 2007/2008 wurden im Segment Entsorgung Vermögenswerte des Sachanlagevermögens verkauft und über einen Zeitraum von 15 Jahren zurückgemietet („Sale-and-Lease-back“). Die Vermögenswerte dieses Finanzierungs-Leasingverhältnisses werden weiterhin in der Bilanz aktiviert, der Barwert der Mindestleasingzahlungen wurde in gleicher Höhe passiviert. Während und zum Ende der Vertragslaufzeit bestehen zu bestimmten Zeitpunkten Kündigungsmöglichkeiten zum aushaftenden Darlehensbetrag. Der Leasinggeber hat zum Ende der Vertragslaufzeit ein Andienungsrecht zum aushaftenden Darlehensbetrag. Während der Vertragslaufzeit ist eine Weitervermietung an Dritte nicht gestattet. Der Buchwert per 30.09.2018 beträgt TEUR 22.287,5 (Vorjahr: TEUR 25.725,1). Die künftigen Mindestleasingzahlungen betragen für das Folgejahr TEUR 2.618,3 (Vorjahr: TEUR 2.496,4), länger als ein Jahr und bis zu fünf Jahren TEUR 45.929,6 (Vorjahr: TEUR 11.275,6) und länger als fünf Jahre TEUR 0,0 (Vorjahr: TEUR 37.285,8). Auf Basis variabler Zinsen ermittelte bedingte Leasingzahlungen in Höhe von TEUR -2.387,8 (Vorjahr: -2.671,3) wurden als Aufwand erfasst.

Der Barwert der Mindestleasingzahlungen stellt sich wie folgt dar:

	Mindestleasing- zahlungen TEUR	Abzinsung TEUR	Barwert der Mindestleasing- zahlungen TEUR
Laufzeit bis zu einem Jahr	2.618,3	-5,8	2.624,1
Laufzeit zwischen einem und fünf Jahren	45.929,6	-193,1	46.122,7
	48.547,9	-198,9	48.746,8

17. Beteiligungen

	30.09.2018 TEUR	30.09.2017 TEUR
Anteile an verbundenen Unternehmen	2.097,1	2.992,6
Anteile an at equity bewerteten Unternehmen	313.604,3	296.072,2
Beteiligungen available for sale	927,1	435,9
Sonstige Beteiligungen	8.534,5	10.128,4
	325.163,0	309.629,1

Wegen gesunkener künftig erwarteter Einzahlungsüberschüsse wurde im Vorjahr für die at-equity bewertete Energie Ried Wärme GmbH eine Wertminderung in Höhe von TEUR 1.909,0 erfasst. Darüber hinaus wurde im Vorjahr eine Wertminderung der Wels Strom GmbH in Höhe von TEUR 958,0 sowie der Salzburg AG für Energie, Verkehr und Telekommunikation in Höhe von TEUR 970,0 vorgenommen.

Ein Rückgang der künftigen Cashflows um 20,0 % hätte Wertminderungen von nach der Equity-Methode bewerteten Gesellschaften in Höhe von EUR 36,4 Mio. zur Folge. Der erzielbare Betrag der betroffenen Anteile übersteigt den Buchwert um EUR 26,1 Mio.

In der Kapitalflussrechnung sind Ausschüttung von at-equity konsolidierten Gesellschaften in Höhe von TEUR 47.773,3 (Vorjahr: TEUR 58.382,2) enthalten.

18. Sonstige Finanzanlagen

	30.09.2018 TEUR	30.09.2017 TEUR
Ausleihungen an verbundene Unternehmen und Unternehmen mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	12.655,4	4.236,2
Sonstige Ausleihungen	6.307,6	15.469,4
Wertpapiere available for sale	17.972,8	29.405,2
Wertpapiere at Fair Value through Profit or Loss	28.382,0	29.199,0
Sonstige Wertpapiere	1,0	1,0
	65.318,8	78.310,8

19. Übriges langfristiges Vermögen

Das übrige langfristige Vermögen besteht aus dem positiven Marktwert von derivativen Finanzinstrumenten sowie aus anderen Forderungen.

20. Vorräte

	30.09.2018 TEUR	30.09.2017 TEUR
Primärenergie	29.633,0	28.746,7
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	16.008,5	16.778,5
Noch nicht abrechenbare Leistungen	3.400,2	1.086,6
Fertige Erzeugnisse und Waren	1.466,3	1.474,1
	50.508,0	48.085,9

21. Forderungen und sonstige Vermögenswerte

	30.09.2018 TEUR	30.09.2017 TEUR
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	171.624,6	160.184,8
Forderungen an nicht konsolidierte verbundene Unternehmen	295,7	681,7
Forderungen an gemeinsame Vereinbarungen und assoziierte Unternehmen	23.517,8	26.774,8
Zinsabgrenzungen	2.091,4	2.263,0
Marktwert Derivate	26.441,0	10.132,1
Übrige	52.399,8	35.051,2
	276.370,3	235.087,6

Zum Bilanzstichtag noch nicht abgerechnete Forderungen aus Wasserlieferungen werden abgegrenzt und im Posten „Forderungen aus Lieferungen und Leistungen“ ausgewiesen.

22. Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente

	30.09.2018 TEUR	30.09.2017 TEUR
Kassenbestand	237,8	191,1
Guthaben bei Kreditinstituten	101.198,8	92.839,2
	101.436,6	93.030,3

23. Eigenkapital

Das Grundkapital der Energie AG Oberösterreich ist zerlegt in 88.779.655 (Vorjahr: 89.087.750) Stückaktien, davon 88.600.000 Stück (Vorjahr: 88.600.000) Stammaktien und 179.655 Stück (Vorjahr: 487.750) Vorzugsaktien ohne Stimmrecht. Das Grundkapital wurde voll eingezahlt.

Die Kapitalrücklagen resultieren aus dem Agio aus der Kapitalerhöhung abzüglich unmittelbar zuzurechnender Kosten der Eigenkapitalbeschaffung in Höhe von TEUR 1.771,9 sowie aus der im Geschäftsjahr 2006/2007 erfolgten Einbringung von eigenen Aktien sowie aus der im Geschäftsjahr 2012/2013 erfolgten Ausgabe von Aktien an Mitarbeiter.

Im Geschäftsjahr 2007/2008 wurden 390.000 Stück stimmrechtslose Vorzugsaktien in die Energie AG Oberösterreich eingebracht. Diese Aktien wurden im Geschäftsjahr 2007/2008 an Mitarbeiter des Konzerns zu vergünstigten Bedingungen abgegeben. Die Vergünstigung je Mitarbeiter betrug höchstens den nach § 3 Abs 1 Z 15 lit b EStG steuerfreien Betrag.

Im Geschäftsjahr 2012/2013 wurden 87.750 Aktien an Mitarbeiter des Konzerns zu vergünstigten Bedingungen abgegeben, die Kapitalerhöhung wurde mit Eintragung in das Firmenbuch am 29.10.2013 wirksam.

Im Geschäftsjahr 2017/2018 wurde das Grundkapital durch Einziehung von 308.095 Stück eigenen Aktien (Vorzugsaktien ohne Stimmrecht) herabgesetzt.

Die Gewinnrücklagen resultieren aus den im Konzern erwirtschafteten und nicht ausgeschütteten Gewinnen.

Die Anderen Rücklagen beinhalten Rücklagen IAS 39, Rücklagen IAS 19, Neubewertungsrücklagen, Rücklagen für eigene Anteile sowie Rücklagen aus Währungsdifferenzen.

Die Rücklagen IAS 39 enthalten Marktwertänderungen von zur Veräußerung verfügbaren Beteiligungen und Wertpapieren, Marktwertänderungen von Cashflow-Hedges sowie erfolgsneutrale Eigenkapitalveränderungen von at-equity bewerteten assoziierten Unternehmen.

Die Cashflow Hedge Rücklage beträgt per 30.09.2018 TEUR 47.380,1 (Vorjahr: TEUR -8.104,4). Der effektive Anteil der Fair Value Veränderungen von Cashflow Hedges wird im sonstigen Ergebnis in der Cashflow Hedge Rücklage erfasst. Der ineffektive Anteil der Fair Value Veränderungen von Cashflow Hedges in Höhe von TEUR -244,6 (Vorjahr: TEUR -575,3) wurde erfolgswirksam in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst. Marktwertänderungen in der Höhe von TEUR 54.354,8 (Vorjahr: TEUR 20.909,2) wurden im sonstigen Ergebnis erfasst. Im Geschäftsjahr wurden der Cashflow Hedge Rücklage TEUR 1.129,7 (Vorjahr: TEUR 18.238,6) entnommen und in der Gewinn- und Verlustrechnung aufwandswirksam verbucht. Davon wurden TEUR 1.775,8 (Vorjahr: TEUR 1.991,9) im Finanzergebnis und TEUR -646,1 (Vorjahr: TEUR 16.246,7) im operativen Ergebnis erfasst.

In der AFS-Rücklage, die in den Rücklagen IAS 39 enthalten ist, werden die Wertänderungen von Beteiligungen und Wertpapieren der Kategorie Available for Sale im sonstigen Ergebnis erfasst. Die AFS-Rücklage beträgt zum 30.09.2018 TEUR 12.273,9 (Vorjahr: TEUR 18.679,0). Im Geschäftsjahr wurden Marktwertänderungen in Höhe von TEUR -543,8 (Vorjahr: TEUR 6.146,7) erfolgsneutral im Eigenkapital erfasst und TEUR -5.861,3 (Vorjahr: TEUR -4.057,8) der AFS-Rücklage entnommen und in der Gewinn- und Verlustrechnung ertragswirksam verbucht.

Die Rücklagen IAS 19 resultieren aus im sonstigen Ergebnis erfassten versicherungsmathematischen Ergebnissen aus Rückstellungen für Pensionen und Abfertigungen.

Die Neubewertungsrücklage resultiert aus Erstkonsolidierungen in Vorjahren.

Zum 30.09.2018 wurden 50.449 (Vorjahr: 308.095) eigene Aktien gehalten.

Kapitalmanagement

Zielsetzung des Kapitalmanagements ist es, eine starke Kapitalbasis zu erhalten, damit weiterhin eine der Risikosituation des Unternehmens entsprechende Rendite für die Gesellschafter erzielt, die zukünftige Entwicklung des Unternehmens gefördert und auch für andere Interessengruppen Nutzen gestiftet werden kann. Value Based Management ist in Führungssystemen und Management-Prozessen verankert. Das Management betrachtet als Kapital das buchmäßige Eigenkapital nach IFRS. Zum Bilanzstichtag betrug die Eigenkapitalquote 42,9 % (Vorjahr: 41,6 %). Für Zwecke der internen Berichterstattung und Steuerung wird darüber hinaus der auf dem Capital Employed basierende ROCE (Return on Capital Employed) herangezogen. Das Capital Employed umfasst die einer Einheit zurechenbaren Vermögenswerte, mit Ausnahme des nicht im Prozess der Leistungserstellung und –verwertung eingesetzten Vermögens, abzüglich unverzinslicher Schulden und bestimmter Rückstellungen.

24. Finanzinstrumente und Finanzrisikomanagement

24.1. Derivative Finanzinstrumente und Hedging

Der Einsatz derivativer Finanzinstrumente ist im Konzern entsprechenden Bewilligungs- und Kontrollverfahren unterworfen. Die Bindung an ein Grundgeschäft ist zwingend erforderlich. Eigenhandel wird nur innerhalb von sehr engen Limiten ausgeübt.

Zinsswaps werden zur Absicherung künftiger variabler Zinszahlungen aus Finanzierungen und Leasingverträgen eingesetzt.

Zur Absicherung von Preisrisiken aus Strom-/Gaszukäufen und Strom-/Gasverkäufen werden Futures und Swaps abgeschlossen. In geringem Umfang werden zur Absicherung von Ein- und Verkäufen von CO₂-Zertifikaten Futures eingesetzt.

Weiters werden zur Absicherung des Preisrisikos aus Treibstoffzukäufen Gas-Oil-Futures in US Dollar und dazugehörige Devisentermingeschäfte abgeschlossen.

Fair Value Hedges bestehen im Konzern für feste Verpflichtungen im Zusammenhang mit Strom- und Gasbeschaffungs- und -liefergeschäften.

Cashflow Hedges werden zur Absicherung von künftigen Zahlungsströmen abgeschlossen. Im Konzern werden Strom-/Gas-/CO₂-/Gas-Oil-Futures sowie Gasswaps zur Absicherung von Preisrisiken eingesetzt, Zinsswaps zur Absicherung des Cashflow-Risikos der variabel verzinsten Verbindlichkeiten und Devisentermingeschäfte zur Absicherung des US Dollars.

Die derivativen Finanzinstrumente aus dem Finanzbereich setzen sich wie folgt zusammen:

	30.09.2018			30.09.2017		
	Nominalwert	Positive Marktwerte TEUR	Negative Marktwerte TEUR	Nominalwert	Positive Marktwerte TEUR	Negative Marktwerte TEUR
Derivate mit Cashflow Hedge-Beziehung						
Zinsswaps	89,7 Mio. EUR	–	-14.246,0	95,9 Mio. EUR	–	-14.970,8
Devisentermingeschäfte	0,2 Mio. USD	6,4	-2,5	1,4 Mio. USD	26,9	-77,4
Derivate ohne Hedge-Beziehung						
Zinsswaps Anleihe 2005-2025 ¹⁾	75,0 Mio. EUR	2.272,5	–	75,0 Mio. EUR	2.589,9	–

1) Im Zusammenhang mit der Anleihe 2005-2025 wurden fixe Zinszahlungen in variable Zinszahlungen umgewandelt. Die variablen Zinszahlungen wurden in der Folge mittels Derivaten wieder in fixe Zinszahlungen gewappt. Aus diesem Posten resultieren somit keine Risiken für künftige Cashflows.

Die derivativen Finanzinstrumente aus dem Energiebereich setzen sich wie folgt zusammen:

	Nominalwert		Positive Marktwerte TEUR	Negative Marktwerte TEUR
30.09.2018	Kauf	Verkauf		
Derivate mit Cashflow Hedge-Beziehung				
Stromfutures	117,3 Mio. EUR	2,4 Mio. EUR	49.551,8	-2.754,2
Gasfutures	3,0 Mio. EUR	0,0 Mio. EUR	1.032,1	–
CO ₂ -Futures	0,0 Mio. EUR	2,9 Mio. EUR	9,0	-3.501,9
Gas-Oil-Futures	0,2 Mio. USD	0,0 Mio. USD	58,7	–
Gasswaps	6,6 Mio. EUR	0,0 Mio. EUR	2.261,7	-38,5
Alu/Kupfer-Swaps	0,0 Mio. EUR	0,0 Mio. EUR	–	–
Derivate mit Fair Value Hedge-Beziehung				
Stromfutures	0,7 Mio. EUR	0,1 Mio. EUR	18,4	-37,5
Gasfutures	3,6 Mio. EUR	0,0 Mio. EUR	538,4	-20,0
Derivate ohne Hedge-Beziehung				
Stromforwards	68,7 Mio. EUR	68,7 Mio. EUR	31.533,9	-31.522,0
Gasforwards	0,0 Mio. EUR	3,6 Mio. EUR	–	-1.840,0
Gasfutures	5,6 Mio. EUR	0,0 Mio. EUR	–	-203,4

	Nominalwert		Positive Marktwerte TEUR	Negative Marktwerte TEUR
30.09.2017	Kauf	Verkauf		
Derivate mit Cashflow Hedge-Beziehung				
Stromfutures	79,0 Mio. EUR	5,8 Mio. EUR	15.301,1	-1.681,7
Gasfutures	0,0 Mio. EUR	0,0 Mio. EUR	–	–
CO ₂ -Futures	0,0 Mio. EUR	1,6 Mio. EUR	–	-571,3
Gas-Oil-Futures	1,6 Mio. USD	0,0 Mio. USD	210,9	–
Gasswaps	8,9 Mio. EUR	0,6 Mio. EUR	112,7	-264,3
Alu/Kupfer-Swaps	0,0 Mio. EUR	1,8 Mio. EUR	–	-51,4
Derivate mit Fair Value Hedge-Beziehung				
Stromfutures	1,2 Mio. EUR	0,0 Mio. EUR	37,1	-168,4
Gasfutures	33,6 Mio. EUR	12,5 Mio. EUR	1.142,5	-660,8
Derivate ohne Hedge-Beziehung				
Stromforwards	54,8 Mio. EUR	54,8 Mio. EUR	10.285,2	-10.240,7
Gasforwards	0,0 Mio. EUR	0,0 Mio. EUR	–	–
Gasfutures	0,0 Mio. EUR	0,0 Mio. EUR	–	–

Positive Marktwerte sind im übrigen langfristigen bzw. kurzfristigen Vermögen und negative Marktwerte in den übrigen langfristigen bzw. kurzfristigen Schulden enthalten.

Strom- und Gassicherungsinstrumente sind im Rahmen von Fair Value Hedges gemäß obiger Darstellung designiert. Aus der Buchwertanpassung der Grundgeschäfte resultieren im Geschäftsjahr 2017/2018 im operativen Ergebnis erfasste Verluste von TEUR 148,8 (Vorjahr Gewinne: TEUR 400,6). Aus den Veränderungen der beizulegenden Zeitwerte der Sicherungsgeschäfte wurden Gewinne von TEUR 148,8 (Vorjahr Verluste: TEUR 400,6) im operativen Ergebnis erfasst.

Die folgende Tabelle zeigt die vertraglichen Fälligkeiten der Zahlungen (Nominalwerte) der Grundgeschäfte zu den Cashflow Hedges:

30.09.2018	Nominalwert		Fälligkeit
	Kauf	Verkauf	
Sicherungsgeschäft			
Zinsswaps	89,7 Mio. EUR	0,0 Mio. EUR	2018-2028
Devisentermingeschäfte	0,2 Mio. USD	0,0 Mio. USD	2018
Stromfutures	117,3 Mio. EUR	2,4 Mio. EUR	2018-2022
Gasfutures	3,0 Mio. EUR	0,0 Mio. EUR	2018-2020
CO ₂ -Futures	0,0 Mio. EUR	2,9 Mio. EUR	2018-2019
Gas-Oil-Futures	0,2 Mio. USD	0,0 Mio. USD	2018
Gasswaps	6,6 Mio. EUR	0,0 Mio. EUR	2018-2021
Alu/Kupfer-Swaps	0,0 Mio. EUR	0,0 Mio. EUR	–

30.09.2017	Nominalwert		Fälligkeit
	Kauf	Verkauf	
Sicherungsgeschäft			
Zinsswaps	95,9 Mio. EUR	0,0 Mio. EUR	2017-2028
Devisentermingeschäfte	1,4 Mio. USD	0,0 Mio. USD	2017-2018
Stromfutures	79,0 Mio. EUR	5,8 Mio. EUR	2017-2021
Gasfutures	0,0 Mio. EUR	0,0 Mio. EUR	–
CO ₂ -Futures	0,0 Mio. EUR	1,6 Mio. EUR	2017-2018
Gas-Oil-Futures	1,6 Mio. USD	0,0 Mio. USD	2017-2018
Gasswaps	8,9 Mio. EUR	0,6 Mio. EUR	2017-2021
Alu/Kupfer-Swaps	0,0 Mio. EUR	1,8 Mio. EUR	2017-2018

24.2. Buchwerte nach IAS 39

Die Buchwerte der finanziellen Vermögenswerte und Schulden setzen sich wie folgt nach Klassen bzw. Bewertungskategorien gemäß IAS 39 bzw. IAS 17 zusammen:

	Kategorie nach IAS 39	Buchwert 30.09.2018 TEUR	Buchwert 30.09.2017 TEUR
Beteiligungen		11.558,7	13.556,9
Anteile an verbundenen Unternehmen	AfS (at cost)	2.097,1	2.992,6
Beteiligungen available for sale	AfS	927,1	435,9
Sonstige Beteiligungen	AfS (at cost)	8.534,5	10.128,4
Sonstige Finanzanlagen		65.318,8	78.310,8
Ausleihungen an verbundene Unternehmen	LaR	37,0	38,5
Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	LaR	12.618,4	4.197,7
Sonstige Ausleihungen	LaR	6.307,6	15.469,4
Wertpapiere (Held to Maturity)	HtM	1,0	1,0
Wertpapiere (Available for Sale)	AfS	17.972,8	29.405,2
Wertpapiere (Fair Value Option)	AtFVP&L (FV Option)	28.382,0	29.199,0
Forderungen und sonstige Vermögenswerte (lang- und kurzfristig) lt. Bilanz		292.321,0	248.306,0
davon nicht-finanzielle Vermögenswerte		31.140,5	29.964,7
davon finanzielle Vermögenswerte		261.180,5	218.341,3
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	LaR	171.895,5	160.603,2
Forderungen an verbundene Unternehmen	LaR	295,7	681,7
Forderungen an gemeinsame Vereinbarungen und assoziierte Unternehmen	LaR	23.517,8	26.774,8
Derivate mit Hedge-Beziehung (Cashflow Hedge)	n/a	2.268,1	139,6
Derivate ohne Hedge-Beziehung	AtFVP&L (Trading)	33.806,4	12.875,1
Übrige finanzielle Vermögenswerte	LaR	29.397,0	17.266,9
Festgeldanlagen und kurzfristige Veranlagungen	LaR	141.152,5	150.000,0
Festgeldanlagen und kurzfristige Veranlagungen	AtFVP&L (FV Option)	39.917,6	–
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	LaR	101.436,6	93.030,3
Summe finanzielle Vermögenswerte		620.564,7	553.239,3

	Kategorie nach IAS 39	Buchwert 30.09.2018 TEUR	Buchwert 30.09.2017 TEUR
Finanzverbindlichkeiten (lang- und kurzfristig)		455.112,6	464.376,7
Anleihen	FLAC	302.125,1	302.387,5
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	FLAC	29.266,0	34.927,1
Verbindlichkeiten Finanzierungsleasing	IAS 17	48.972,8	51.578,2
Übrige Finanzverbindlichkeiten	FLAC	74.748,7	75.483,9
Lieferantenverbindlichkeiten (kurzfristig)	FLAC	157.632,7	156.515,4
Übrige Schulden (lang- und kurzfristig) lt. Bilanz		458.026,4	421.024,9
davon nicht-finanzielle Schulden		241.629,5	225.033,4
davon finanzielle Schulden		216.396,9	195.991,5
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	FLAC	18.219,1	21.989,6
Verbindlichkeiten gegenüber gemeinsamen Vereinbarungen und assoziierten Unternehmen	FLAC	92.821,3	91.666,1
Derivate mit Hedge-Beziehung (Cashflow Hedge)	n/a	14.287,1	15.363,9
Derivate ohne Hedge-Beziehung	AtFVP&L (Trading)	33.361,9	10.240,7
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten (lang- und kurzfristig)	FLAC	57.707,5	56.731,2
Summe finanzieller Schulden		829.142,2	816.883,6
Buchwerte nach Bewertungskategorien gemäß IAS 39			
Loans and Receivables	LaR	486.658,1	468.062,5
Held to Maturity Investments	HtM	1,0	1,0
Available for Sale Financial Assets	AfS	29.531,5	42.962,1
Financial Assets at Fair Value through Profit or Loss	AtFVP&L (Trading)	33.806,4	12.875,1
Financial Assets at Fair Value through Profit or Loss	AtFVP&L (FV Option)	68.299,6	29.199,0
Financial Liabilities Measured at Amortized Cost	FLAC	732.520,4	739.700,8
Financial Liabilities at Fair Value through Profit or Loss	AtFVP&L (Trading)	33.361,9	10.240,7
AfS	Available for Sale		
LaR	Loans and Receivables		
HtM	Held to Maturity		
FLAC	Financial Liabilities at Amortized Cost		
AtFVP&L	At Fair Value through Profit or Loss		

Als „Available for Sale at Cost“ werden Anteile an nicht konsolidierten verbundenen Unternehmen und Sonstige Beteiligungen dargestellt. Für diese Beteiligungen liegt kein auf einem aktivem Markt notierter Preis vor und der beizulegende Zeitwert kann nicht verlässlich ermittelt werden. Im Geschäftsjahr 2017/2018 wurde ein Abgang der Sonstigen Beteiligungen (at cost) in Höhe von TEUR 163,1 (Vorjahr TEUR 165,4) verbucht. Der Verlust aus dem Abgang dieser Vermögenswerte betrug TEUR 108,0 (Vorjahr: 9,6).

24.3. Saldierung von finanziellen Vermögenswerten und Schulden

Die folgende Tabelle zeigt die Effekte aus Aufrechnungsvereinbarungen:

	30.09.2018			30.09.2017		
	Bilanzierte finanzielle Vermögenswerte/ Verbindlichkeiten (netto) TEUR	Effekt von Aufrechnungsvereinbarungen TEUR	Netto-beträge TEUR	Bilanzierte finanzielle Vermögenswerte/ Verbindlichkeiten (netto) TEUR	Effekt von Aufrechnungsvereinbarungen TEUR	Netto-beträge TEUR
Finanzielle Vermögenswerte						
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	171.895,5	-18.207,8	153.687,7	160.603,2	-15.899,4	144.703,8
Forderungen an gemeinsame Vereinbarungen und assoziierte Unternehmen	23.517,8	-333,8	23.184,0	26.774,8	-4.868,2	21.906,6
Positive Marktwerte Derivate	36.074,5	-20.337,8	15.736,7	13.014,7	-5.963,7	7.051,0
Summe	231.487,8	-38.879,4	192.608,4	200.392,7	-26.731,3	173.661,4
Finanzielle Schulden						
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	157.632,7	-18.207,8	139.424,9	156.515,4	-15.899,4	140.616,0
Verbindlichkeiten gegenüber gemeinsamen Vereinbarungen und assoziierten Unternehmen	92.821,3	-333,8	92.487,5	91.666,1	-4.868,2	86.797,9
Negative Marktwerte Derivate	47.649,0	-20.337,8	27.311,2	25.604,6	-5.963,7	19.640,9
Summe	298.103,0	-38.879,4	259.223,6	273.786,1	-26.731,3	247.054,8

Im Energie AG Konzern werden die oben dargestellten derivativen Finanzinstrumente bzw Forderungen/Verbindlichkeiten auf der Grundlage von Standardverträgen (zB ISDA, EFET, Deutscher Rahmenvertrag für Finanztermingeschäfte) abgeschlossen, die im Fall einer Insolvenz eines Geschäftspartners eine Aufrechnung der offenen Transaktionen zulassen. Die Kriterien für eine Saldierung in der Bilanz sind nicht erfüllt, da entweder keine Nettzahlungen erfolgen oder die rechtliche Durchsetzbarkeit der Aufrechnungsvereinbarungen ungewiss ist.

24.4. Bewertungen zum beizulegenden Zeitwert

24.4.1. Beizulegender Zeitwert von finanziellen Vermögenswerten und Schulden, die regelmäßig zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden

Gemäß IFRS 13 wird für Finanzinstrumente eine hierarchische Einstufung der beizulegenden Zeitwerte vorgenommen. Dabei wird in Hinblick auf etwaige Schätzungsunsicherheiten der beizulegenden Zeitwerte zwischen drei Stufen unterschieden:

Stufe 1: Bewertung zu auf aktiven Märkten für identische Vermögenswerte oder Verbindlichkeiten notierten Preisen.

Stufe 2: Bewertung auf Basis von Inputfaktoren, die direkt oder indirekt am Markt beobachtbar sind sowie Bewertungen auf Basis notierter Preise auf inaktiven Märkten.

Stufe 3: Bewertung auf Basis von Faktoren, die nicht am Markt beobachtbar sind.

Wenn die zur Bestimmung des beizulegenden Zeitwertes eines Vermögenswertes oder Schuld verwendeten Inputfaktoren in unterschiedliche Stufen der Fair-Value-Hierarchie eingeordnet werden können, wird die Bewertung zum beizulegenden Zeitwert in ihrer Gesamtheit der Stufe der Fair-Value-Hierarchie zugeordnet, die dem niedrigsten Inputfaktor entspricht, der für die Bewertung insgesamt wesentlich ist.

Die zum beizulegenden Zeitwert bewerteten Finanzinstrumente werden wie folgt den Stufen 1 bis 2 zugeordnet:

30.09.2018	Buchwert TEUR	Bewertung zu Markt- preisen Stufe 1 TEUR	Bewertung anhand am Markt beobacht- barer Input- faktoren Stufe 2 TEUR	Summe beizu- legender Zeitwert TEUR
Aktiva				
Beteiligungen (Available for Sale)	927,1	927,1	–	927,1
Wertpapiere (Available for Sale)	17.972,8	15.656,9	2.315,9	17.972,8
Wertpapiere (Fair Value Option)	28.382,0	28.382,0	–	28.382,0
Festgeldanlagen und kurzfristige Veranlagungen (FVO)	39.917,6	39.917,6	–	39.917,6
Derivate mit Hedge-Beziehung (Cashflow Hedge)	2.268,1	–	2.268,1	2.268,1
Derivate ohne Hedge-Beziehung	33.806,4	–	33.806,4	33.806,4
Summe	123.274,0	84.883,6	38.390,4	123.274,0
Passiva				
Derivate mit Hedge-Beziehung (Cashflow Hedge)	14.287,1	–	14.287,1	14.287,1
Derivate ohne Hedge-Beziehung	33.361,9	–	33.361,9	33.361,9
Summe	47.649,0	–	47.649,0	47.649,0

30.09.2017	Buchwert TEUR	Bewertung zu Markt- preisen Stufe 1 TEUR	Bewertung anhand am Markt beobacht- barer Input- faktoren Stufe 2 TEUR	Summe beizu- legender Zeitwert TEUR
Aktiva				
Beteiligungen (Available for Sale)	435,9	435,9	–	435,9
Wertpapiere (Available for Sale)	29.405,2	23.526,0	5.879,2	29.405,2
Wertpapiere (Fair Value Option)	29.199,0	29.199,0	–	29.199,0
Festgeldanlagen und kurzfristige Veranlagungen (FVO)	–	–	–	–
Derivate mit Hedge-Beziehung (Cashflow Hedge)	139,6	–	139,6	139,6
Derivate ohne Hedge-Beziehung	12.875,1	–	12.875,1	12.875,1
Summe	72.054,8	53.160,9	18.893,9	72.054,8
Passiva				
Derivate mit Hedge-Beziehung (Cashflow Hedge)	15.363,9	–	15.363,9	15.363,9
Derivate ohne Hedge-Beziehung	10.240,7	–	10.240,7	10.240,7
Summe	25.604,6	–	25.604,6	25.604,6

24.4.2. Bewertungsverfahren und Inputfaktoren bei der Ermittlung der beizulegenden Zeitwerte

Die Fair Values der finanziellen Vermögenswerte und Schulden entsprechen in der Regel den Marktpreisen zum Bilanzstichtag. Sofern Preise aktiver Märkte nicht unmittelbar verfügbar sind, werden sie – wenn sie nicht von untergeordneter Bedeutung sind – unter Anwendung anerkannter finanzmathematischer Bewertungsmodelle und aktueller Marktparameter (insbesondere Zinssätze, Wechselkurse und Bonität der Vertragspartner) berechnet. Dazu werden die Cashflows der Finanzinstrumente auf den Bilanzstichtag abgezinst.

Folgende Bewertungsparameter und Inputfaktoren wurden verwendet:

Finanzinstrumente	Stufe	Bewertungsverfahren	Inputfaktoren
Börsennotierte Wertpapiere, Publikumsfonds	1	Marktwertorientiert	Nominalwerte, Börsepreis, Net Asset Value
Sonstige Wertpapiere	2	Kapitalwertorientiert	Mit den Finanzinstrumenten verbundene Zahlungen, Zinsstrukturkurve, Kreditrisiko der Vertragspartner (Credit-Default-Swaps bzw. Credit-Spread-Kurven)
Devisentermingeschäfte	2	Kapitalwertorientiert	Wechselkurse, Zinssätze, Kreditrisiko der Vertragspartner
Börsennotierte Energietermingeschäfte	1	Marktwertorientiert	An der Börse festgestellter Abrechnungspreis
Nicht börsennotierte Energietermingeschäfte	2	Kapitalwertorientiert	Von Börsenkursen abgeleitete Forwardpreiskurve, Zinsstrukturkurve, Kreditrisiko der Vertragspartner auf Nettobasis
Zinsswaps	2	Kapitalwertorientiert	Bereits fixierte oder über Forward-Rates ermittelte Cashflows, Zinsstrukturkurve, Kreditrisiko der Vertragspartner
Gas/Alu/Kupfer-Swaps	2	Kapitalwertorientiert	Bereits fixierte oder über Forward-Preise ermittelte Cashflows, Zinsstrukturkurve, Kreditrisiko der Vertragspartner

24.4.3. Beizulegende Zeitwerte von finanziellen Vermögenswerten und Schulden, die nicht regelmäßig zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden, bei denen der beizulegende Zeitwert aber anzugeben ist

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, Forderungen an verbundene Unternehmen, Forderungen an gemeinsame Vereinbarungen und assoziierte Unternehmen, übrige finanzielle Vermögenswerte sowie Festgeldanlagen und kurzfristige Veranlagungen haben überwiegend kurze Restlaufzeiten. Daher entsprechen ihre Buchwerte zum Bilanzstichtag näherungsweise dem beizulegenden Zeitwert. Die beizulegenden Zeitwerte der langfristigen Ausleihungen entsprechen, sofern wesentlich und nicht variabel verzinst, den Barwerten der mit den Vermögenswerten verbundenen Zahlungen unter Berücksichtigung der jeweils aktuellen Marktparameter (Zinssätze und Bonitätsaufschläge).

Lieferantenverbindlichkeiten, Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen, Verbindlichkeiten gegenüber gemeinsamen Vereinbarungen und assoziierten Unternehmen und übrige finanzielle Verbindlichkeiten haben regelmäßig kurze Restlaufzeiten; die bilanzierten Werte stellen näherungsweise die beizulegenden Zeitwerte dar. Die beizulegenden Zeitwerte der Finanzverbindlichkeiten werden, sofern wesentlich und nicht variabel verzinst, als Barwerte der mit den Schulden verbundenen Zahlungen unter Zugrundelegung der jeweils gültigen Marktparameter (Zinssätze und Bonitätsaufschläge) ermittelt.

Folgende finanzielle Vermögenswerte und Schulden haben einen vom Buchwert abweichenden Fair Value:

	Kategorie nach IAS 39	Buchwert 30.09.2018 TEUR	Fair Value 30.09.2018 TEUR	Buchwert 30.09.2017 TEUR	Fair Value 30.09.2017 TEUR	Stufe
Aktiva						
Sonstige Finanzanlagen		18.926,0	20.939,4	19.667,1	22.379,7	
Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungs- verhältnis besteht	LaR	12.618,4	14.516,1	4.197,7	4.690,4	Stufe 3
Sonstige Ausleihungen	LaR	6.307,6	6.423,3	15.469,4	17.689,3	Stufe 3
Passiva						
Finanzverbindlichkeiten		406.139,8	484.270,5	412.798,5	498.897,4	
Anleihen	FLAC	302.125,1	366.000,0	302.387,5	377.643,0	Stufe 1
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	FLAC	29.266,0	30.856,5	34.927,1	36.396,9	Stufe 3
Übrige Finanzverbindlichkeiten	FLAC	74.748,7	87.414,0	75.483,9	84.857,5	Stufe 3

Die beizulegenden Zeitwerte der oben angeführten finanziellen Vermögenswerte und Schulden in der Stufe 3 wurden in Übereinstimmung mit allgemein anerkannten Bewertungsverfahren basierend auf Discounted-Cashflow-Analysen bestimmt. Wesentlicher Eingangsparameter ist der Abzinsungssatz, der das Ausfallrisiko der Gegenparteien berücksichtigt.

24.5. Nettoergebnis

Das Nettoergebnis von Finanzinstrumenten verteilt sich wie folgt auf die einzelnen Kategorien von Finanzinstrumenten:

	2017/2018 TEUR	2016/2017 TEUR
Loans and Receivables	226,2	-4.133,0
Available for Sale Financial Assets	6.651,7	8.720,6
Financial Assets at Fair Value through Profit or Loss (FV Option)	-146,0	118,9
Financial Assets/Liabilities at Fair Value through Profit or Loss (Trading)	-844,2	145,3
Financial Liabilities Measured at Amortized Cost	-16.167,9	-20.169,1
Nettoergebnis	-10.280,2	-15.317,3
Zinserträge und -aufwendungen aus Finanzinstrumenten, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden:		
Gesamtzinserträge	1.000,6	817,4
Gesamtzinsaufwendungen	-16.167,9	-20.169,1

Das Nettoergebnis der Kategorie Loans and Receivables umfasst im Wesentlichen Zinserträge aus veranlagten Geldern sowie Ausleihungen und ist im Finanzergebnis erfasst. Darüber hinaus enthält dieser Posten Erträge aus der Auflösung von Wertberichtigungen sowie Erträge aus dem Eingang von abgeschriebenem Forderungen und Aufwendungen aus Wertminderungen und Abschreibungen von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen welche im operativen Ergebnis erfasst sind.

Das Nettoergebnis der Available for Sale Financial Assets zeigt das Bewertungsergebnis der erfolgsneutral bewerteten Beteiligungen und Wertpapiere sowie Beteiligungserträge, Ergebnisse aus dem Abgang und Wertminderungen, die im sonstigen Finanzergebnis dargestellt werden.

Das Nettoergebnis der Financial Assets at Fair Value through Profit or Loss (FV Option) umfasst im Wesentlichen Bewertungsergebnisse, Ergebnisse aus dem Abgang sowie Ausschüttungen von Wertpapieren, Ergebnisse aus der Bewertung von Geldmarktfonds und ist im sonstigen Finanzergebnis enthalten.

Das Nettoergebnis der Financial Liabilities Measured at Amortized Cost umfasst im Wesentlichen Zinsaufwendungen aus finanziellen Verbindlichkeiten und ist Teil des Finanzergebnisses.

Das Nettoergebnis der Financial Assets und Financial Liabilities at Fair Value through Profit or Loss (Held for Trading) resultiert im Wesentlichen aus den in der Energie AG eingesetzten Derivaten. Das Bewertungsergebnis der Derivate des Energiebereichs ist im operativen Ergebnis enthalten jenes der Zinsderivate im Finanzergebnis.

24.6. Finanzrisikomanagement

24.6.1. Grundsätze des Finanzrisikomanagements

Der Energie AG Konzern unterliegt durch seine Geschäftstätigkeit und durch seine getätigten Finanztransaktionen verschiedenen Finanzrisiken. Diese Risiken umfassen im Wesentlichen das Währungs- und Zinsrisiko, Liquiditätsrisiko, Ausfallsrisiko, Kursrisiko aus Wertpapieren und Preisrisiko des Commodity-Bereichs (Energiewirtschaftliche Preisrisiken).

Das Management von energiewirtschaftlichen Risiken erfolgt durch die Energie AG Oberösterreich Trading GmbH und von finanzwirtschaftlichen Risiken im Rahmen des zentralen Konzern-Treasury. Eine allfällige Absicherung erfolgt zentral für alle Konzerngesellschaften. Die Absicherung energiewirtschaftlicher Risiken erfolgt auf Basis einer internen Richtlinie zur Abwicklung von energiewirtschaftlichen Hedging-Geschäften. Als Grundlage für das Management der Finanzrisiken dient eine Konzernfinanzrichtlinie (Treasury Policy), in der die wesentlichen Ziele, Grundsätze und die Aufgabenverteilung im Konzern geregelt sind.

Die Sicherung von energie- und finanzwirtschaftlichen Risiken erfolgt auch unter Einsatz von derivativen Finanzinstrumenten. Derartige Transaktionen werden grundsätzlich nur mit Kontrahenten sehr guter Bonität abgeschlossen, um das Risiko von Ausfällen zu minimieren.

24.6.2. Währungsrisiko

Fremdwährungsrisiken resultieren im Energie AG Konzern aus Finanzierungen in Fremdwährung und aus dem Translationsrisiko aus der Umrechnung ausländischer Konzerngesellschaften in die Konzernwährung (Tschechien und Ungarn).

Für die Währungsrisiken von Finanzinstrumenten wurden Sensitivitätsanalysen durchgeführt, die die Auswirkungen von hypothetischen Änderungen der Wechselkurse auf Ergebnis (nach Steuern) und Eigenkapital zeigen. Als Basis wurden die betroffenen Bestände zum Bilanzstichtag herangezogen (CZK 439,0 Mio.; HUF 2,7 Mrd; USD 0,6 Mio.), (Vorjahr:

(CZK 419,1 Mio.; HUF 2,7 Mrd; USD 2,7 Mio.)). Dabei wurde unterstellt, dass das Risiko am Bilanzstichtag im Wesentlichen das Risiko während des Geschäftsjahres repräsentiert. Als Steuersatz wurde der Konzernsteuersatz in Höhe von 25 % verwendet. Außerdem wurde bei der Analyse unterstellt, dass alle anderen Variablen, insbesondere Zinssätze, konstant bleiben. Bei der Analyse wurden jene Währungsrisiken von Finanzinstrumenten, die in einer von der funktionalen Währung abweichenden Währung denominiert und monetärer Art sind, einbezogen. Wechselkursbedingte Differenzen aus der Umrechnung von Abschlüssen in die Konzernwährung blieben unberücksichtigt.

Eine Aufwertung des Euro – nach den oben genannten Annahmen – um 10 % gegenüber allen anderen Währungen zum Bilanzstichtag hätte eine Verminderung des Ergebnisses (nach Steuern) um TEUR 668,7 (Vorjahr: TEUR 672,8) und des Eigenkapitals um TEUR 1.767,8 (Vorjahr: TEUR 1.934,9) ergeben. Die Sensitivität des Eigenkapitals wurde dabei – neben der Sensitivität des Ergebnisses (nach Steuern) – von der Sensitivität der währungsbezogenen Umrechnungseffekte von net investments und Hedge Accounting in Höhe von TEUR 1.099,1 (Vorjahr: TEUR 1.262,1) beeinflusst.

Eine Abwertung des Euro – nach den oben genannten Annahmen – um 10 % gegenüber allen anderen Währungen zum Bilanzstichtag hätte eine Erhöhung des Ergebnisses (nach Steuern) um TEUR 817,3 (Vorjahr: TEUR 822,3) und des Eigenkapitals um TEUR 2.160,7 (Vorjahr: TEUR 2.364,8) ergeben. Die Sensitivität des Eigenkapitals wurde dabei – neben der Sensitivität des Ergebnisses (nach Steuern) – von der Sensitivität der währungsbezogenen Umrechnungseffekte von net investments und Hedge Accounting in Höhe von TEUR 1.343,3 (Vorjahr: TEUR 1.542,5) beeinflusst.

24.6.3. Zinsrisiko

Der Energie AG Konzern hält zinssensitive Finanzinstrumente, um den Erfordernissen der operativen und strategischen Liquiditätssteuerung gerecht zu werden. Zinsänderungsrisiken resultieren im Wesentlichen aus variabel verzinsten Finanzinstrumenten (Cashflow-Risiko). Zinsrisiken bestehen insbesondere aus:

	30.09.2018 TEUR	30.09.2017 TEUR
Guthaben bei Kreditinstituten	101.436,6	92.839,2
Variabel verzinsten Ausleihungen	4.159,1	3.185,7
Variabel verzinsten Kredite	-183.349,5	-189.567,8
Nettorisiko vor Sicherungen	-77.753,8	-93.542,9
Hedge Accounting und Zinsderivate	58.078,2	64.329,2
Nettorisiko nach Hedge Accounting und Zinsderivate	-19.675,6	-29.213,7

Für die Zinsänderungsrisiken dieser Finanzinstrumente wurden Sensitivitätsanalysen durchgeführt, die die Auswirkungen von hypothetischen Änderungen des Marktzinsniveaus auf das Ergebnis (nach Steuern) und das Eigenkapital zeigen. Als Basis wurden die betroffenen Bestände zum Bilanzstichtag herangezogen. Dabei wurde unterstellt, dass das Risiko am Bilanzstichtag im Wesentlichen das Risiko während des Geschäftsjahres repräsentiert. Als Steuersatz wurde der Konzernsteuersatz in Höhe von 25 % verwendet. Außerdem wurde bei der Analyse unterstellt, dass alle anderen Variablen, insbesondere Wechselkurse, konstant bleiben.

Eine Erhöhung des Marktzinsniveaus – nach den oben genannten Annahmen – um 50 Basispunkte zum Bilanzstichtag hätte eine Verminderung des Ergebnisses (nach Steuern) um TEUR 73,8 (Vorjahr: TEUR 109,6) und eine Erhöhung des Eigenkapitals in Höhe von TEUR 2.059,1 (Vorjahr: TEUR 2.392,1) ergeben. Die Sensitivität des Eigenkapitals wurde dabei – neben der Sensitivität des Ergebnisses (nach Steuern) – von der Sensitivität der zinsbezogenen Cashflow Hedge-Rücklage in Höhe von TEUR 2.132,9 (Vorjahr: TEUR 2.501,7) beeinflusst.

Eine Verminderung des Marktzinsniveaus – nach den oben genannten Annahmen – um 50 Basispunkte zum Bilanzstichtag hätte eine Erhöhung des Ergebnisses (nach Steuern) um TEUR 73,8 (Vorjahr: Verminderung: TEUR 109,6) und eine Verminderung des Eigenkapitals in Höhe von TEUR 2.157,5 (Vorjahr: TEUR 2.516,7) ergeben. Die Sensitivität des Eigenkapitals wurde dabei – neben der Sensitivität des Ergebnisses (nach Steuern) – von der Sensitivität der zinsbezogenen Cashflow Hedge-Rücklage in Höhe von TEUR 2.231,3 (Vorjahr: TEUR 2.626,3) beeinflusst.

24.6.4. Commodity-Preisrisiko

Commodity-Preisrisiken entstehen im Wesentlichen durch die Beschaffung und Veräußerung von Strom und Gas. Darüber hinaus entstehen Preisrisiken für die Energie AG durch das Eingehen von spekulativen Positionen im Eigenhandel. Der Eigenhandel wird nur innerhalb sehr engen Limits ausgeübt, das Risiko ist daher als unwesentlich einzustufen.

Zur Absicherung energiewirtschaftlicher Risiken werden Sicherungsinstrumente insbesondere für elektrische Energie und Gas eingesetzt.

Für das Commodity-Preisrisiko wurden Sensitivitätsanalysen durchgeführt, die die Auswirkung von hypothetischen Änderungen des Marktpreisniveaus auf Ergebnis (nach Steuern) und Eigenkapital zeigen. Als Basis wurden die betreffenden derivativen Bestände aus dem Energiebereich zum Bilanzstichtag herangezogen. Dabei wurde unterstellt, dass das Risiko am Bilanzstichtag im Wesentlichen das Risiko während des Geschäftsjahres repräsentiert. Als Steuersatz wurde der Konzernsteuersatz in Höhe von 25 % verwendet. Außerdem wurde bei der Analyse unterstellt, dass alle anderen Variablen, insbesondere Wechselkurse, konstant bleiben. Nicht in die Betrachtung einbezogen sind Verträge, die für Zwecke des Empfangs oder der Lieferung nicht finanzieller Posten gemäß dem erwarteten Einkaufs-, Verkaufs- und Nutzungsbedarfs des Unternehmens bestimmt sind (own use) und damit nach IAS 39 mit Ausnahme von belastenden Verträgen nicht zu bilanzieren sind.

Sensitivität der derivativen Verträge bezüglich des Strompreises:

Eine Erhöhung (Verminderung) des Marktpreisniveaus – nach den oben genannten Annahmen – um 15 % zum Bilanzstichtag hätte eine Verminderung (Erhöhung) des Ergebnisses (nach Steuern) um TEUR 0,0 (Vorjahr: TEUR 0,0) und eine Erhöhung (Verminderung) des Eigenkapitals um TEUR 18.189,6 (Vorjahr: TEUR 9.760,2) ergeben. Die Sensitivität des Eigenkapitals wurde dabei – neben der Sensitivität des Ergebnisses (nach Steuern) – von der Sensitivität der strompreisbezogenen Cashflow Hedge-Rücklage in Höhe von TEUR 18.189,6 (Vorjahr: TEUR 9.760,2) beeinflusst.

Sensitivität der derivativen Verträge bezüglich des Gas- und Diesel- (Gas-Oil-) Preises:

Eine Erhöhung (Verminderung) des Marktpreisniveaus – nach den oben genannten Annahmen – um 25 % zum Bilanzstichtag hätte eine Erhöhung (Verminderung) des Ergebnisses (nach Steuern) um TEUR 0,0 (Vorjahr: TEUR 0,0) und eine Erhöhung (Verminderung) des Eigenkapitals um TEUR 2.457,5 (Vorjahr: TEUR 2.149,6) ergeben. Die Sensitivität des Eigenkapitals wurde dabei – neben der Sensitivität des Ergebnisses (nach Steuern) – von der Sensitivität der gaspreisbezogenen Cashflow Hedge-Rücklage in Höhe von TEUR 2.457,5 (Vorjahr: TEUR 2.149,6) beeinflusst.

24.6.5. Marktpreisrisiko aus der Fair Value-Bewertung von Wertpapieren

Der Energie AG Konzern hält Wertpapiere und Fonds aus denen Preisänderungsrisiken für das Unternehmen resultieren. Das Schwankungsrisiko der gehaltenen Wertpapiere wird durch eine konservative Veranlagungspolitik und ein laufendes Monitoring sowie eine laufende Quantifizierung des Risikopotenzials beschränkt.

Für das Kursrisiko wurde eine Sensitivitätsanalyse durchgeführt, die die Auswirkung von hypothetischen Änderungen des Marktpreisniveaus auf Ergebnis (nach Steuern) und Eigenkapital zeigen. Als Basis wurden die betreffenden Bestände der Finanzinstrumente „Available for Sale“ und „At Fair Value through Profit or Loss“ (Fair Value Option) zum Bilanzstichtag herangezogen. Dabei wurde unterstellt, dass das Risiko am Bilanzstichtag im Wesentlichen das Risiko während des Geschäftsjahres repräsentiert. Als Steuersatz wurde der Konzernsteuersatz in Höhe von 25 % verwendet. Außerdem wurde bei der Analyse unterstellt, dass alle anderen Parameter, wie zum Beispiel die Währung, konstant bleiben.

Eine Erhöhung (Verminderung) des Marktpreisniveaus – nach den oben genannten Annahmen – um 15 % zum Bilanzstichtag hätte eine Erhöhung (Verminderung) des Ergebnisses (nach Steuern) in Höhe von TEUR 3.193,0 (Vorjahr: TEUR 3.284,9) und des Eigenkapitals in Höhe von TEUR 5.319,2 (Vorjahr TEUR 6.642,0) ergeben. Die Sensitivität des Eigenkapitals wurde dabei – neben der Sensitivität des Ergebnisses (nach Steuern) – von der Sensitivität der kursbezogenen Available for Sale-Rücklage in Höhe von TEUR 2.126,2 (Vorjahr: TEUR 3.357,1) beeinflusst.

24.6.6. Ausfallsrisiko

Kreditrisiken entstehen für den Energie AG Konzern durch die Nichterfüllung vertraglicher Vereinbarungen durch den Kontrahenten.

Das Ausfallsrisiko wird durch regelmäßige Bonitätsanalyse des Kundenportfolios begrenzt. Im Finanz- und Energiehandelsbereich werden Transaktionen nur mit Kontrahenten erstklassiger Bonität durchgeführt. Risikobegrenzung erfolgt weiters durch Limit-Systeme und Monitoring.

In der Energie AG Oberösterreich entspricht das maximale Ausfallsrisiko dem Buchwert der bilanzierten finanziellen Vermögenswerte zuzüglich der unter Punkt [32 › Seite 150](#) ausgewiesenen Haftungen.

Die Buchwerte der finanziellen Vermögenswerte setzen sich wie folgt zusammen:

		davon: Zum Abschluss- stichtag weder wert- gemindert noch überfällig	davon: nicht wertgemindert und in folgenden Zeitbändern überfällig				davon: Zum Abschluss- stichtag wert- gemindert
	Buchwert 30.09.2018 TEUR	TEUR	Weniger als 30 Tage TEUR	Zwischen 30 und 60 Tagen TEUR	Zwischen 60 und 90 Tagen TEUR	Mehr als 90 Tage TEUR	TEUR
Forderungen und sonstige finanzielle Vermögenswerte (lang- und kurzfristig)	225.106,0	211.647,2	5.798,4	898,0	382,3	1.039,5	5.340,6
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	171.895,5	162.240,5	5.797,3	679,3	382,3	1.039,5	1.756,6
Forderungen an verbundene Unternehmen	295,7	295,7	–	–	–	–	–
Forderungen an gemeinsame Vereinbarungen und assoziierten Unternehmen	23.517,8	23.517,8	–	–	–	–	–
Übrige finanzielle Vermögens- werte	29.397,0	25.593,2	1,1	218,7	–	–	3.584,0
Summe	225.106,0	211.647,2	5.798,4	898,0	382,3	1.039,5	5.340,6

		davon: Zum Abschluss- stichtag weder wert- gemindert noch überfällig	davon: nicht wertgemindert und in folgenden Zeitbändern überfällig				davon: Zum Abschluss- stichtag wert- gemindert
	Buchwert 30.09.2017 TEUR	TEUR	Weniger als 30 Tage TEUR	Zwischen 30 und 60 Tagen TEUR	Zwischen 60 und 90 Tagen TEUR	Mehr als 90 Tage TEUR	TEUR
Forderungen und sonstige finanzielle Vermögenswerte (lang- und kurzfristig)	205.326,6	191.499,7	5.448,3	1.126,1	715,1	1.160,3	5.377,1
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	160.603,2	150.655,4	5.384,1	1.126,1	701,3	1.160,3	1.576,0
Forderungen an verbundene Unternehmen	681,7	681,7	–	–	–	–	–
Forderungen an gemeinsame Vereinbarungen und assoziierten Unternehmen	26.774,8	26.715,6	59,2	–	–	–	–
Übrige finanzielle Vermögens- werte	17.266,9	13.447,0	5,0	–	13,8	–	3.801,1
Summe	205.326,6	191.499,7	5.448,3	1.126,1	715,1	1.160,3	5.377,1

Die Wertberichtigungen von finanziellen Vermögenswerten haben sich wie folgt entwickelt:

	Stand 01.10.2017 TEUR	Änderung Konsoli- dierungs- kreis TEUR	Zu- führung TEUR	Ver- brauch TEUR	Auf- lösung TEUR	Währungs- umrechnung TEUR	Stand 30.09.2018 TEUR
Sonstige Finanzanlagen	424,4	–	–	-2,6	–	0,4	422,2
Ausleihungen an verbundene Unternehmen	38,5	–	–	-2,6	–	0,4	36,3
Wertpapiere (Available for Sale)	385,9	–	–	–	–	–	385,9
Forderungen und sonstige finanzielle Vermögenswerte (lang- und kurzfristig)	9.327,4	21,6	486,9	-96,7	-1.079,5	5,0	8.664,7
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	9.233,5	21,6	486,2	-96,7	-1.071,5	4,2	8.577,3
Übrige finanzielle Vermögenswerte	93,9	–	0,7	–	-8,0	0,8	87,4
Summe	9.751,8	21,6	486,9	-99,3	-1.079,5	5,4	9.086,9

	Stand 01.10.2016 TEUR	Änderung Konsoli- dierungs- kreis TEUR	Zu- führung TEUR	Ver- brauch TEUR	Auf- lösung TEUR	Währungs- umrechnung TEUR	Stand 30.09.2017 TEUR
Sonstige Finanzanlagen	385,9	–	37,5	–	–	1,0	424,4
Ausleihungen an verbundene Unternehmen	–	–	37,5	–	–	1,0	38,5
Wertpapiere (Available for Sale)	385,9	–	–	–	–	–	385,9
Forderungen und sonstige finanzielle Vermögenswerte (lang- und kurzfristig)	5.496,6	–	4.011,7	-122,1	-103,9	45,1	9.327,4
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	5.414,0	–	4.003,7	-122,1	-103,9	41,8	9.233,5
Übrige finanzielle Vermögenswerte	82,6	–	8,0	–	–	3,3	93,9
Summe	5.882,5	–	4.049,2	-122,1	-103,9	46,1	9.751,8

Die Aufwendungen für die vollständige Ausbuchung von Forderungen betragen TEUR 1.402,6 (Vorjahr: TEUR 1.305,2). Die Erträge aus dem Eingang von ausgebuchten Forderungen betragen TEUR 21,4 (Vorjahr: TEUR 32,5). Im Geschäftsjahr betragen die Erträge aus der Auflösung von Wertberichtigungen TEUR -592,6 (Vorjahr: Wertminderungsaufwendungen: TEUR 3.945,3) für finanzielle Vermögenswerte der Kategorie „Loans and Receivables“ und TEUR 0,0 (Vorjahr: TEUR 0,0) für finanzielle Vermögenswerte der Kategorie „Available for Sale“.

Hinsichtlich des weder wertgeminderten noch in Zahlungsverzug befindlichen Bestands der finanziellen Liefer- und sonstigen Forderungen deuten zum Abschlussstichtag keine Anzeichen darauf hin, dass die Schuldner ihren Zahlungsverpflichtungen nicht nachkommen werden. Für die in den obigen Tabellen nicht ausgewiesenen finanziellen Vermögenswerte liegen zum Bilanzstichtag keine wesentlichen Überfälligkeiten und Wertberichtigungen vor und es bestehen keine Anzeichen dafür, dass die Schuldner ihren Zahlungsverpflichtungen nicht nachkommen werden.

Die Einzelwertberichtigungen setzen sich aus zahlreichen Einzelpositionen zusammen, von denen keine alleine betrachtet wesentlich ist. Daneben werden nach Risikogruppen abgestufte Wertberichtigungen zur Berücksichtigung allgemeiner Kreditrisiken vorgenommen.

24.6.7. Liquiditätsrisiko

Ein Liquiditätsrisiko würde dann bestehen, wenn Liquiditätsreserven bzw. die Verschuldungsfähigkeit nicht ausreichen, um finanzielle Verpflichtungen fristgerecht zu erfüllen. Durch vorausschauende Planung der Liquidität und Halten von Liquiditätsreserven wird das Risiko für den Energie AG Konzern als sehr gering eingeschätzt. Darüber hinaus kann auf offene Banklinien und auf den Kapitalmarkt als Finanzierungsquellen zurückgegriffen werden. In diesem Zusammenhang wird auf eine angemessene Kapitalstruktur und ein konservatives Finanzprofil geachtet, um ein „A“ Rating halten zu können.

	Buchwert 30.09.2018 TEUR	Cash Flows 2018/2019		Cash Flows 2019/2020 bis 2022/ 2023		Cash Flows ab 2023/2024	
		Zinsen TEUR	Tilgung TEUR	Zinsen TEUR	Tilgung TEUR	Zinsen TEUR	Tilgung TEUR
Finanzverbindlichkeiten (lang- und kurzfristig)	455.112,6	16.261,3	26.229,8	62.833,4	83.832,5	32.637,6	346.951,1
Anleihen	302.125,1	13.500,0	0,2	54.000,0	–	19.125,0	303.270,5
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	29.266,0	626,9	5.627,6	740,6	21.803,7	212,5	2.589,9
Verbindlichkeiten Finanzierungsleasing	48.972,8	-96,4	2.723,4	-274,5	46.249,4	–	–
Übrige Finanzverbindlichkeiten	74.748,7	2.230,8	17.878,6	8.367,3	15.779,4	13.300,1	41.090,7
Lieferantenverbindlichkeiten (kurzfristig)	157.632,7	–	157.632,7	–	–	–	–
Übrige Schulden (lang- und kurzfristig) lt. Bilanz	458.026,4						
davon nicht-finanzielle Schulden	241.629,5						
davon finanzielle Schulden	216.396,9	3.051,6	186.903,2	9.577,4	12.488,1	7.576,4	2.759,5
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	18.219,1	–	18.219,1	–	–	–	–
Verbindlichkeiten gegenüber gemeinsamen Vereinbarungen und assoziierten Unternehmen	92.821,3	–	92.821,3	–	–	–	–
Derivate mit Hedge-Beziehung (Cashflow Hedge)	14.287,1	3.051,6	41,0	9.577,4	–	7.576,4	–
Derivate ohne Hedge- Beziehung	33.361,9	–	26.936,4	–	6.425,5	–	–
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten (lang- und kurzfristig)	57.707,5	–	48.885,4	–	6.062,6	–	2.759,5
Summe	829.142,2	19.312,9	370.765,7	72.410,8	96.320,6	40.214,0	349.710,6

	Buchwert 30.09.2017 TEUR	Cash Flows 2017/2018		Cash Flows 2018/2019 bis 2021/ 2022		Cash Flows ab 2022/2023	
		Zinsen TEUR	Tilgung TEUR	Zinsen TEUR	Tilgung TEUR	Zinsen TEUR	Tilgung TEUR
Finanzverbindlichkeiten (lang- und kurzfristig)	464.376,7	16.401,8	9.737,8	64.163,6	66.003,9	48.035,8	390.785,7
Anleihen	302.387,5	13.500,0	0,2	54.000,0	–	32.625,0	303.711,2
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	34.927,1	680,7	6.178,9	1.771,7	27.086,0	218,3	2.489,0
Verbindlichkeiten Finanzierungsleasing	51.578,2	-101,7	2.605,4	-351,8	11.648,1	-19,1	37.324,7
Übrige Finanzverbindlichkeiten	75.483,9	2.322,8	953,3	8.743,7	27.269,8	15.211,6	47.260,8
Lieferantenverbindlichkeiten (kurzfristig)	156.515,4	–	156.515,4	–	–	–	–
Übrige Schulden (lang- und kurzfristig) lt. Bilanz	421.024,9						
davon nicht-finanzielle Schulden	225.033,4						
davon finanzielle Schulden	195.991,5	3.310,0	170.314,4	10.895,0	8.201,6	9.307,7	2.367,6
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	21.989,6	–	21.989,6	–	–	–	–
Verbindlichkeiten gegenüber gemeinsamen Vereinbarungen und assoziierten Unternehmen	91.666,1	–	91.666,1	–	–	–	–
Derivate mit Hedge-Beziehung (Cashflow Hedge)	15.363,9	3.310,0	256,0	10.895,0	–	9.307,7	–
Derivate ohne Hedge- Beziehung	10.240,7	–	7.823,7	–	2.417,1	–	–
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten (lang- und kurzfristig)	56.731,2	–	48.579,0	–	5.784,5	–	2.367,6
Summe	816.883,6	19.711,8	336.567,6	75.058,6	74.205,5	57.343,5	393.153,3

Einbezogen werden alle Finanzinstrumente, die am Bilanzstichtag im Bestand sind und für die bereits Zahlungen vertraglich vereinbart sind. Planzahlen für zukünftige neue finanzielle Verbindlichkeiten gehen nicht ein. Bei den laufenden Betriebsmittelkrediten wird eine durchschnittliche Restlaufzeit von 12 Monaten unterstellt; diese Kredite werden aber regelmäßig prolongiert und stehen – wirtschaftlich betrachtet – länger zur Verfügung. Fremdwährungsbeträge werden jeweils mit dem Stichtagskassakurs umgerechnet. Die variablen Zinszahlungen aus den Finanzinstrumenten werden unter Zugrundelegung der zuletzt vor dem Bilanzstichtag gefixten Zinssätze ermittelt. Jederzeit rückzahlbare finanzielle Verbindlichkeiten sind immer dem frühesten Laufzeitband zugeordnet.

24.7. Entwicklung und Konditionen der wesentlichsten Finanzverbindlichkeiten

	TEUR	TEUR
Finanzverbindlichkeiten 30.09.2017		
Langfristig	454.638,9	
Kurzfristig	9.737,8	
		464.376,7
Tilgung Bankdarlehen Gas- und Dampfkraftwerk Timelkam GmbH		-5.250,0
Sonstige Veränderungen		-4.014,1
Finanzverbindlichkeiten 30.09.2018		
Langfristig	428.882,8	
Kurzfristig	26.229,8	
		455.112,6

Energie AG Oberösterreich:

4,5 % Energie AG OÖe. Anleihe 2005-25 ISIN: XS0213737702 Volumen: EUR 300.000.000
Kupon: 4. März.

Namensschuldverschreibung 2010-2030, 4,75 %, Volumen: EUR 40.000.000

25. Langfristige Rückstellungen

	30.09.2018 TEUR	30.09.2017 TEUR
Pensionsrückstellungen	106.567,0	102.979,6
Abfertigungsrückstellungen	86.958,2	84.927,0
Jubiläumsgeldrückstellungen	20.004,9	17.990,8
Rückstellung für Vorruhestand und Stufenpension	33.904,2	44.789,4
Übrige Rückstellungen	31.486,1	30.160,4
	278.920,4	280.847,2

Die Pensionsrückstellungen, Abfertigungsrückstellungen und Jubiläumsgeldrückstellungen haben eine Fälligkeit von überwiegend mehr als fünf Jahren. Die Rückstellung für Vorruhestand und Stufenpension wird im Wesentlichen innerhalb der nächsten fünf Geschäftsjahre zu Zahlungsmittelabflüssen führen.

Der Berechnung der Personalrückstellungen wurden folgende Parameter zugrunde gelegt:

	2017/2018 %	2016/2017 %
Rechnungszinssatz	1,8	1,9
Gehaltstrend	3,0	3,0
Pensionstrend	2,0	2,0
Erwartete Erträge aus Planvermögen	1,8	1,9

Als biometrische Rechnungsgrundlagen kamen die AVÖ 2018 P (Vorjahr: AVÖ 2008 P) Rechnungsgrundlagen für die Pensionsversicherung zur Anwendung. Es wurde das gesetzliche Pensionsalter herangezogen.

Gestaffelt nach der Betriebszugehörigkeit wird eine Fluktuation im Ausmaß von 0 % bis 11,69 % (Vorjahr: 0 % bis 11,87 %) angenommen.

25.1. Rückstellungen für Pensionen und pensionsähnliche Rückstellungen

Aufgrund von Betriebsvereinbarungen und einzelvertraglichen Zusagen besteht die Verpflichtung, für bestimmte Mitarbeiter, die vor dem 30.9.1996 eingetreten sind und keine Abfindung ihrer Ansprüche auf Direktzahlungen angenommen haben, nach Eintreten in den Ruhestand Pensionszahlungen zu leisten. Darüber hinaus besteht die Verpflichtung, für bestimmte Mitarbeiter, die vor den 1.7.1998 in den Ruhestand getreten sind, Pensionszahlungen zu leisten.

Für diesen Personenkreis wurde gemäß IAS 19 (Employee Benefits) nach der versicherungsmathematischen Bewertungsmethode – projected-unit-credit-method (Anwartschaftsbarwertverfahren) – eine Pensionsrückstellung gebildet.

Für die an die Pensionskasse des Konzerns übertragenen leistungsbezogenen Pensionsverpflichtungen besteht eine Nachschussverpflichtung.

	2017/2018 TEUR	2016/2017 TEUR
Barwert der Pensionsverpflichtung (DBO) zum 01.10.	118.634,7	136.132,2
+ Laufender Dienstzeitaufwand	527,6	703,9
+ Zinsaufwand	2.147,8	1.623,4
- Pensionszahlungen	-7.351,1	-7.523,2
(-)/+ Neubewertungen – versicherungsmathematische (Gewinne)/Verluste:		
aus erfahrungsbedingten Anpassungen	-2.212,9	-2.693,5
aus Änderungen der demografischen Annahmen	7.533,0	5,2
aus Änderungen der finanziellen Annahmen	2.395,3	-9.613,3
Barwert der Pensionsverpflichtung (DBO) zum 30.09.	121.674,4	118.634,7
- Zeitwert des Fondsvermögens	-15.107,4	-15.655,1
Bilanzierte Pensionsrückstellung zum 30.09.	106.567,0	102.979,6

Entwicklung des Fondsvermögens

	2017/2018 TEUR	2016/2017 TEUR
Planvermögen zum 01.10.	15.655,1	15.498,4
+ / (-) Zinsertrag / (-aufwand) des Planvermögens	276,6	203,4
+ Fonds Beitragszahlungen	–	59,4
- Fonds Auszahlungen	-1.474,0	-868,4
+ / (-) Vermögensgewinn / (-verlust)	649,7	762,3
Planvermögen zum 30.09.	15.107,4	15.655,1

Die tatsächlichen Erträge aus dem Planvermögen betragen TEUR 586,4 (Vorjahr: TEUR 691,6).

Das Fondsvermögen setzt sich wie folgt zusammen:

	30.09.2018 %	30.09.2017 %
Aktien	38,8	35,4
Anleihen	42,1	41,9
Geldmarkt	12,1	14,8
Sonstige Investments	7,0	7,9
Gesamt	100,0	100,0

	2017/2018 TEUR	2016/2017 TEUR
Dienstzeitaufwand	527,6	703,9
Nettozinsaufwand	1.871,2	1.420,0
Pensionsaufwand (im Periodenergebnis erfasst)	2.398,8	2.123,9
Neubewertungen der Pensionsverpflichtung	7.065,7	-13.063,9
Pensionsaufwand (im Gesamtperiodenergebnis erfasst)	9.464,5	-10.940,0

Der Barwert der leistungsorientierten Pensionsverpflichtung verteilt sich wie folgt auf die einzelnen Gruppen von Versorgungsberechtigten:

	30.09.2018 %	30.09.2017 %
Aktive	17,3	19,7
Unverfallbare	3,2	0,0
Pensionierte	79,5	80,3
	100,0	100,0

Die gewichtete durchschnittliche Restlaufzeit der leistungsorientierten Verpflichtung beläuft sich zum 30.09.2018 auf 12,7 Jahre (Vorjahr: 12,5 Jahre).

Die Pensionszahlungen für das Geschäftsjahr 2018/2019 betragen voraussichtlich TEUR 7.157,4.

Ein Anstieg beziehungsweise Rückgang der wesentlichen versicherungsmathematischen Annahmen hätte auf den Barwert der Pensionsverpflichtung folgende Auswirkungen:

Sensitivitätsanalysen

	30.09.2018 TEUR	30.09.2017 TEUR
Restlebenserwartung		
Veränderung um +1 Jahr	6.954,9	6.902,5
Veränderung um -1 Jahr	-7.286,4	-7.213,7
Rechnungszins		
Veränderung um +0,5 %	-7.130,1	-6.595,3
Veränderung um -0,5 %	7.918,3	6.820,1
Steigerungssatz für künftige Pensionen		
Veränderung um +0,5 %	7.246,8	6.944,0
Veränderung um -0,5 %	-6.633,0	-6.360,0

25.2. Rückstellungen für Abfertigungen

Abfertigungszahlungen werden aufgrund österreichischer gesetzlicher und kollektivvertraglicher Verpflichtungen an MitarbeiterInnen geleistet, deren Dienstverhältnis bis zum 31.12.2002 begann. Die im Pensionierungszeitpunkt bzw. bei Kündigung anfallenden Leistungen werden auf Basis des letzten Bezuges sowie der Anzahl der Dienstjahre ermittelt.

Aufgrund dieser arbeitsrechtlichen und kollektivvertraglichen Vorschriften wird eine Rückstellung gebildet, welche nach der projected-unit-credit-method berechnet wird.

	2017/2018 TEUR	2016/2017 TEUR
Barwert der Abfertungsverpflichtung (DBO) zum 01.10.	84.927,0	90.464,4
+ Laufender Dienstzeitaufwand	3.141,8	3.455,8
+/- Nettoergebnis aus nachzuverrechnendem Dienstzeitaufwand	-145,2	277,8
+ Zinsaufwand	1.560,3	1.085,6
- Abfertigungszahlungen	-2.254,9	-3.805,4
(-)/+ Neubewertungen – versicherungsmathematische (Gewinne)/Verluste:		
aus erfahrungsbedingten Anpassungen	-534,2	-591,6
aus Änderungen der demografischen Annahmen	-617,0	-20,9
aus Änderungen der finanziellen Annahmen	880,4	-5.938,7
Barwert der Abfertungsverpflichtung (DBO) zum 30.09. = Bilanzierte Abfertigungsrückstellung zum 30.09.	86.958,2	84.927,0

	2017/2018 TEUR	2016/2017 TEUR
Dienstzeitaufwand	2.996,6	3.733,6
Nettozinsaufwand	1.560,3	1.085,6
Abfertigungsaufwand (im Periodenergebnis erfasst)	4.556,9	4.819,2
Neubewertungen der Abfertigungsverpflichtung	-270,8	-6.551,2
Abfertigungsaufwand (im Gesamtperiodenergebnis erfasst)	4.286,1	-1.732,0

Die gewichtete durchschnittliche Restlaufzeit der leistungsorientierten Verpflichtung beläuft sich zum 30.09.2018 auf 9,7 Jahre (Vorjahr: 9,8 Jahre).

Die Abfertigungszahlungen für das Geschäftsjahr 2017/2018 betragen voraussichtlich TEUR 4.616,5.

Ein Anstieg beziehungsweise Rückgang der wesentlichen versicherungsmathematischen Annahmen hätte auf den Barwert der Abfertigungsverpflichtung folgende Auswirkungen:

Sensitivitätsanalysen

	30.09.2018 TEUR	30.09.2017 TEUR
Rechnungszins		
Veränderung um +0,5 %	-4.021,30	-3.942,10
Veränderung um -0,5 %	4.347,40	4.262,70
Steigerungssatz für künftige Gehälter		
Veränderung um +0,5 %	4.342,10	4.263,40
Veränderung um -0,5 %	-3.428,30	-3.982,80

Für ab dem 1.1.2003 in Österreich beginnende Dienstverhältnisse sind vom Dienstgeber 1,53 % des Bruttogehalts an eine Mitarbeitervorsorgekasse zu entrichten. Diese Form der Abfertigungsleistung wird als beitragsorientierter Plan nach IAS 19 (Employee Benefits) behandelt.

25.3. Rückstellungen für Jubiläumsgelder

Aufgrund kollektivvertraglicher Vorschriften wird eine Rückstellung für Jubiläumsgelder gebildet, welche nach der projected-unit-credit-method berechnet wird.

	2017/2018 TEUR	2016/2017 TEUR
Barwert der Jubiläumsgeldverpflichtung (DBO) zum 01.10.	17.990,8	18.956,3
+ Laufender Dienstzeitaufwand	1.655,8	1.151,2
+ Zinsaufwand	332,1	222,3
- Jubiläumsgeldzahlungen	-1.250,1	-1.077,0
(-)/+ Neubewertungen – versicherungsmathematische (Gewinne)/Verluste	1.276,3	-1.262,0
Barwert der Jubiläumsgeldverpflichtung (DBO) zum 30.09. = Bilanzierte Jubiläumsgeldrückstellung zum 30.09.	20.004,9	17.990,8

	2017/2018 TEUR	2016/2017 TEUR
Dienstzeitaufwand	1.655,8	1.151,2
Nettozinsaufwand	332,1	222,3
Neubewertungen	1.276,3	-1.262,0
Aufwand für Jubiläumsgelder (im Periodenergebnis erfasst)	3.264,2	111,5

25.4. Rückstellung für Vorruhestand und Stufenpension

Mit bestimmten MitarbeiterInnen wurde ein Stufenpensionsmodell (Vorruhestandsmodell) vereinbart. Dabei handelt es sich um ein Überbrückungsentgelt für den Zeitraum zwischen der vorzeitigen Beendigung des Dienstverhältnisses und dem Zeitpunkt des Anspruches auf eine gesetzliche Pensionsversorgung. Das Überbrückungsentgelt für diesen Zeitraum entspricht einem zuvor festgesetzten Prozentsatz des bisherigen Bezuges.

Für die daraus resultierenden Verpflichtungen wurde gemäß IAS 19 (Employee Benefits) eine Vorsorge in Form einer Rückstellung getroffen.

	2017/2018 TEUR	2016/2017 TEUR
Barwert der Vorruhestandsverpflichtung (DBO) zum 01.10.	44.789,4	53.114,6
+ Zinsaufwand	729,8	557,9
+ Dotierung auf Grund von Neuzusagen	1.902,0	5.753,6
- Vorruhestandszahlungen	-11.232,3	-11.745,6
-/(+) Gewinn/(Verlust) aufgrund von Abgeltungen	-374,2	–
- Zahlungen aufgrund von Abgeltungen	-179,9	–
(-)/+ Neubewertungen – versicherungsmathematische (Gewinne)/Verluste	-1.730,6	-2.891,1
Barwert der Vorruhestandsverpflichtung (DBO) zum 30.09. = Bilanzierte Vorruhestandsrückstellung zum 30.09.	33.904,2	44.789,4

	2017/2018 TEUR	2016/2017 TEUR
Dienstzeitaufwand	1.902,0	5.753,6
Nettozinsaufwand	729,8	557,9
Neubewertungen	-1.730,6	-2.891,1
Aufwand für Vorruhestand und Stufenpension (im Periodenergebnis erfasst)	901,2	3.420,4

25.5. Übrige langfristige Rückstellungen

	2017/2018 TEUR	2016/2017 TEUR
Buchwert 01.10.	30.160,4	28.318,9
Änderung Konsolidierungskreis	15,9	–
Verbrauch	-995,0	-921,2
Auflösung	-134,2	-128,7
Zuweisung	2.438,2	2.884,6
Währungsdifferenzen	0,8	6,8
	31.486,1	30.160,4

Der Posten beinhaltet vor allem Rückstellungen für Deponien.

26. Baukostenzuschüsse

Inhalt dieser Position sind hauptsächlich von Strom-, Gas- und Fernwärmekunden vereinnahmte Finanzierungsbeiträge. Sie werden entsprechend IFRIC 18 über die jeweils durchschnittliche Abschreibungsdauer der betroffenen Anlagen (bis zu 40 Jahren) erfolgswirksam aufgelöst.

27. Erhaltene Anzahlungen

Dieser Posten beinhaltet im Wesentlichen Abgrenzungsposten aus dem Verkauf von Ansprüchen aus Mindestabfallmengen. Aufgrund einer vertraglichen Vereinbarung ist der Konzern verpflichtet, bestimmte Abfallmengen zu übernehmen. Dem Konzern steht dabei – unabhängig von der tatsächlich angelieferten Menge – das Entgelt für eine im Voraus bestimmte Mindestabfallmenge zu. Die Ansprüche aus diesen Mindestabfallmengen bis 30.9.2021 wurden veräußert, wobei mit dem Vertragspartner ein über die gesamte Laufzeit fixer Zinssatz in Höhe von 4,2868 % vereinbart wurde. Der Betrag wurde als erhaltene Anzahlung passiviert.

28. Übrige langfristige Schulden

	30.09.2018 TEUR	30.09.2017 TEUR
Investitionszuschüsse	24.931,4	26.193,8
Sonstige Verbindlichkeiten	51.098,9	46.070,1
	76.030,3	72.263,9

29. Kurzfristige Rückstellungen

Die kurzfristigen Rückstellungen entwickelten sich im Geschäftsjahr wie folgt:

	2017/2018 TEUR	2016/2017 TEUR
Buchwert 01.10.	14.975,3	11.137,2
Verbrauch	-3.159,7	-3.536,9
Auflösung	-1.026,2	-133,3
Zuweisung	7.199,4	7.492,9
Währungsdifferenzen	5,6	15,4
	17.994,4	14.975,3

30. Steuerrückstellungen

	30.09.2018 TEUR	30.09.2017 TEUR
Körperschaftsteuer für das Geschäftsjahr	165,0	142,7

31. Übrige kurzfristige Schulden

	30.09.2018 TEUR	30.09.2017 TEUR
Verbindlichkeiten gegenüber nicht konsolidierten verbundenen Unternehmen	18.217,3	21.957,0
Verbindlichkeiten gegenüber gemeinsamen Vereinbarungen und assoziierten Unternehmen	92.821,3	91.666,1
Verbindlichkeiten aus Steuern	67.185,5	62.272,7
Verbindlichkeiten im Rahmen der sozialen Sicherheit	6.262,1	6.206,0
Erhaltene Anzahlungen	59.987,2	51.474,9
Marktwert Derivate	27.593,4	9.656,7
Verbindlichkeiten gegenüber Mitarbeitern	47.317,9	45.367,8
Sonstige Verbindlichkeiten	62.611,4	60.159,8
	381.996,1	348.761,0

I SONSTIGE ERLÄUTERUNGEN

32. Eventualverbindlichkeiten

	30.09.2018 TEUR	30.09.2017 TEUR
Sonstige	5.643,6	5.295,6

Die Eventualverbindlichkeiten umfassen Haftungsverhältnisse, bei denen ein Abfluss von Ressourcen unwahrscheinlich ist.

33. Sonstige Verpflichtungen

Aufgrund eines zwischen Energie AG Oberösterreich Trading GmbH und der VERBUND AG abgeschlossenen Energieliefervertrages bezieht der Konzern jährlich eine bestimmte Strommenge auf Basis marktüblicher Produkte. Das Entgelt für diese Stromlieferungen ist unter Materialaufwand dargestellt.

Aus der Nutzung von in der Bilanz nicht ausgewiesenen Sachanlagen besteht aufgrund von langfristigen Miet-, Pacht- und Leasingverträgen für das folgende Geschäftsjahr eine Verpflichtung von TEUR 10.170,0 (Vorjahr: TEUR 7.615,6). Der Gesamtbetrag der Verpflichtungen für die nächsten fünf Jahre beträgt TEUR 31.537,4 (Vorjahr: TEUR 31.574,9), länger als fünf Jahre TEUR 11.224,0 (Vorjahr: TEUR 18.089,4).

34. Gewinnverwendungsvorschlag

Der Vorstand der Energie AG Oberösterreich schlägt der Hauptversammlung vor, eine Dividende in Höhe von EUR 0,88 (Vorjahr: EUR 0,6) je Stückaktie, insgesamt somit TEUR 78.081,7 (Vorjahr: TEUR 53.267,8) auszuschütten.

35. Risikomanagement

Risiko- und Chancenlage

Die energiepolitischen und regulatorischen Rahmenbedingungen sowie der hohe Wettbewerbsdruck stellen große Herausforderungen für die Energie AG dar. Neben den unternehmerischen Risiken auf der einen Seite bieten sich andererseits aber auch Chancen durch neue Märkte, Geschäftsmodelle und Technologien. Vor diesem Hintergrund hat das aktive Management von Risiken und Chancen eine hohe Bedeutung.

Ziel des konzernweiten Risikomanagements ist es, Risiken frühzeitig zu erfassen, zu bewerten und zu steuern sowie Chancen zu erkennen und zu nützen. Als etablierter Teil des Führungs- und Steuerungssystems fließen die Risikobewertungen in strategische und operative Entscheidungen mit ein und unterstützen das Management.

Die Risiken, Chancen und Maßnahmen werden von den verantwortlichen Geschäftsbereichen in einem vierteljährlichen, strukturierten Prozess identifiziert, bewertet und in einem zentralen

Software-Tool erfasst. Die dezentralen Daten werden im Anschluss auf Konzernebene analysiert und zur Gesamtrisikoposition des Konzerns aggregiert. Das Reporting an den Konzernvorstand erfolgt quartalsweise und bei Bedarf ad hoc. Der Risikomanagement-Bericht ist integrierter Bestandteil der Aufsichtsratsberichterstattung und wird gemäß URÄG im Hinblick auf Wirksamkeit und Validität des Prozesses auch dem Prüfungsausschuss berichtet. Die ordnungsgemäße Dokumentation und Prüfbarkeit ist durch die Historisierung zu den Bewertungsstichtagen sichergestellt.

Risikoprofil und Entwicklungstendenzen

Risiken aus der operativen Geschäftstätigkeit

Die Wirtschaftlichkeit und Werthaltigkeit von Anlagen, Bezugsrechten und Beteiligungen des Energie AG-Konzerns ist wesentlich gekennzeichnet von **Marktpreisrisiken** (Strom-, Gas-, Biomasse- und Zertifikat-Preise, etc.). In der Energie AG Oberösterreich Trading GmbH ist das Know-how rund um das Management von Commodity-Preisrisiken gebündelt, dadurch werden die Nutzung konzerninterner Synergien und auf das Marktumfeld abgestimmte Risikostrategien ermöglicht.

Vor dem Hintergrund zunehmend volatiler Märkte wird die Stabilisierung des Stromnetzes zu einer immer größeren Herausforderung für die Übertragungsnetzbetreiber. Die Stromerzeugungskapazitäten der Energie AG aus eigenen thermischen Kraftwerken haben für die Bereitstellung von Netzreserve weiterhin eine hohe Bedeutung. Auch für das Geschäftsjahr 2017/2018 standen die GuD-Kraftwerke der Energie AG den Übertragungsnetzbetreibern zur Netzstützung zur Verfügung.

Ein weiterer wichtiger Einflussfaktor auf die Geschäftsentwicklung ist der **Witterungsverlauf**. Zum einen lässt die Wasserführung der Flüsse die Stromerzeugungsmenge aus Wasserkraft schwanken und zum anderen hat der Temperaturverlauf in der Heizperiode einen großen Einfluss auf den Absatz von Fernwärme, Erdgas und Strom. So wurde im Berichtszeitraum die Stromaufbringung durch eine unter dem langjährigen Mittel liegende Wasserführung leicht negativ beeinflusst und die raumwärmegetriebenen Absatzmengen sanken durch die überdurchschnittlich warmen Temperaturen im Winter 2017/2018.

Die **Wettbewerbssituation auf dem Strom-Endkundenmarkt** wirkt sich auf den Kundenbestand, die Absatzmengen und das Preisniveau aus. Besonders stark im Fokus des Wettbewerbs steht das Privatkundensegment, in welchem der Stromvertrieb der Energie AG entgegen der Branchenentwicklung bei seinen Kunden im Geschäftsjahr 2017/2018 einen leichten Umkehrtrend bei sinkenden Wechselraten verzeichnen konnte. Die in diesem Kundensegment ergriffenen Maßnahmen zur Verbesserung der Kundenbindung, Service- und Förderangebote sowie der Fokus auf Digitalisierung in der Produktentwicklung zeigten ihre positive Wirkung.

Im **Segment Entsorgung** setzt sich der Trend zur Entspannung der entsorgungswirtschaftlichen Rahmenbedingungen fort. Die positive Preisentwicklung auf dem Entsorgungsmarkt führt allerdings auch zu verstärktem Wettbewerb mit Vorbehandlungsanlagen und industriellen Mitverbrennern sowie zu verstärkten Rekommunalisierungsbestrebungen kommunaler Abfallwirtschaftsverbände. Diesen Entwicklungen wird durch fokussierte Marktaktivitäten und intensivierte Zusammenarbeit mit dem öffentlichen Sektor begegnet. Auch das strategisch verankerte Kostenmanagement wird konsequent fortgesetzt und die laufenden Optimierungsprojekte werden weiter umgesetzt.

Das **Segment Wasser** zeigt weiterhin eine stabile Umsatz- und Ergebnisentwicklung. Laufende Optimierungsprogramme in sämtlichen Unternehmensbereichen sowie die

Beteiligung an (Konzessions-) Ausschreibungen sind die wichtigsten Maßnahmen, um den Marktanteil zu sichern bzw. zu vergrößern.

Durch die stetig voranschreitende Digitalisierung gewinnen der **Fiber To The Home (FTTH)**-Ausbau und die Umrüstung auf **Smart Meter** weiter an Bedeutung. Durch den hohen Kundenanspruch und den Zuschlag von beträchtlichen Mitteln der Förderprogramme im Rahmen von Breitband Austria 2020 und Anschlussförderungen für KMUs und Pflichtschulen seitens des Landes Oberösterreich konnte die Dynamik des FTTH-Ausbaus deutlich erhöht werden.

Der im Branchenvergleich hohe Anteil an **Smart Metern** ermöglicht dem Netzbetreiber die Nutzung von verschiedenen Smart-Grid-Funktionen. Aus diesen Erweiterungen des Geschäftsmodells ergeben sich neue Chancen und Risiken, insbesondere auch aus informationstechnischen Schutzbestimmungen für Endkunden.

In den verschiedenen Geschäftsbereichen der Energie AG werden teils technologisch komplexe Anlagen eingesetzt. Es bestehen **Anlagenrisiken** durch technische Störungen oder andere Schadensereignisse (Naturkatastrophen, Sabotage, etc.), die die Verfügbarkeit der Anlagen beeinträchtigen können. Diesen Anlagenrisiken begegnet die Energie AG mit Wartungs- und Qualitätskontrollen sowie einer optimierten Instandhaltungsstrategie. Für dennoch auftretende Schäden unterhält die Energie AG ein entsprechendes Krisenmanagement, sowie in wirtschaftlich sinnvollem Umfang Versicherungen mit ökonomisch vertretbaren Selbstbehalten.

Die Geschäftsprozesse der Energie AG werden durch **Informations- und Kommunikationssysteme** unterstützt und sind von einer sicheren und verlässlichen Informationstechnologie abhängig. Den steigenden Informationssicherheits- und Cyberrisiken begegnet die Energie AG mit einem umfassenden Informationssicherheits-Management auf Konzernebene.

Politische, regulatorische und rechtliche Risiken

Die Energieversorgung ist ein langfristig angelegtes Geschäftsmodell und somit in besonderer Weise von den politischen, regulatorischen und rechtlichen Rahmenbedingungen abhängig. Es wird versucht, diesen Risiken durch einen intensiven und konstruktiven Dialog mit Behörden und Politik zu begegnen.

Die **regulatorischen Rahmenbedingungen** sind für das laufende Geschäftsjahr grundsätzlich als stabil einzuschätzen. Die Rahmenbedingungen der IV. Regulierungsperiode Strom (ab 01.01.2019) sind weitgehend geklärt. Trotz anhängiger Bescheidbeschwerden im Bereich Erdgas wird weiterhin von einem stabilen Regulierungssystem in Österreich ausgegangen.

Mit 25. Mai 2018 trat die **EU-Datenschutzgrundverordnung (DSGVO)** in Kraft. Mittels genau definierter Arbeitspakete wurden alle relevanten Anforderungen der DSGVO im Energie AG-Konzern fristgerecht umgesetzt.

Risiken aus Beteiligungen

Beteiligungsrisiken sind in der Schwankung der Beteiligungserträge, bei Dividenden-/Gewinnausschüttungen und in der Veränderung der Werthaltigkeit von Beteiligungsansätzen zu sehen. Eine Risikooptimierung erfolgt im Wesentlichen durch laufendes Monitoring der bestehenden Beteiligungen.

Risiken aus Investitionsprojekten

Projekte in energieerzeugenden und -verteilenden Unternehmen sind mit hohen und langfristig angelegten Investitionen, einer hohen Komplexität und dem Zusammenwirken

zahlreicher Inputfaktoren verbunden. Aus diesem Grund sind Abweichungen von der Projektplanung (auch verbunden mit zeitlichen Verzögerungen, Kosten- und Qualitätsabweichungen) nicht gänzlich auszuschließen. Ein wesentliches Entscheidungskriterium ist die erwartete Verzinsung des investierten Kapitals unter Berücksichtigung von Chancen und Risiken über die gesamte Projektlaufzeit. Die Realisierung von Projekten hängt von den Markterwartungen ab und davon, ob das (energie-)politische Umfeld ausreichend Investitionssicherheit bietet. Risikomanagement-Methoden werden in den gesamten Projektzyklus eingebunden um mögliche finanzielle Abweichungen rechtzeitig zu erkennen und Maßnahmen zur Gegensteuerung aufzubereiten.

Finanzrisiken

Die Steuerung und Überwachung der finanzwirtschaftlichen Risiken – des Zins-, Währungs- und Liquiditätsrisikos, sowie des Marktpreisrisikos aus Finanzanlagen – erfolgt auf zentraler Ebene durch das Konzern-Treasury der Energie AG Oberösterreich.

Das **Zinsänderungsrisiko** im Energie AG-Konzern kann aufgrund des unverändert hohen Fixzinsanteils von knapp 94 % an aushaftenden verzinslichen Finanzverbindlichkeiten als sehr gering eingestuft werden.

Das **Währungsrisiko** ist vorwiegend auf Beteiligungen in Tschechischer Krone beschränkt. Die Fremdwährungsrisiken im Konzern werden laufend überwacht und im Bedarfsfall entsprechende Absicherungsmaßnahmen zur Risikominimierung vorgenommen.

Das **Liquiditätsrisiko** wird auf Basis einer vorausschauenden Finanzmittelplanung gesteuert und überwacht. Infolge von ausreichenden Liquiditätsreserven sowie von offenen, teilweise kommittierten Kreditlinien kann die jederzeitige Zahlungsfähigkeit der Energie AG Oberösterreich und ihrer Konzerngesellschaften gewährleistet werden. Das Liquiditätsrisiko kann unverändert als äußerst gering eingestuft werden.

Das **Schwankungsrisiko für die finanziellen Vermögenswerte** (Wertpapiere, Fonds) des Energie AG-Konzerns wird durch eine konservative Anwendung der Veranlagungspolitik (Investment Policy) begrenzt. Durch ein konsequentes Monitoring und die laufende Quantifizierung der Kursrisiken werden die strategischen Liquiditätsreserven weiterhin risikooptimiert veranlagt.

Kontrahentenrisiken

Den Kontrahentenrisiken des Konzerns wird mit Bonitätsmonitoring, Kreditlimitsystemen, Absicherungsinstrumenten sowie einer gezielten Strategie der Diversifizierung der Geschäftspartner begegnet.

Rating

Die Energie AG hat im März 2018 erneut die sehr gute Bonitätsnote "A/outlook stable" von der Ratingagentur Standard & Poor's bestätigt erhalten. Damit gehört die Energie AG weiterhin zu den Energieversorgern in Europa mit dem besten Rating und der höchsten Kreditwürdigkeit. Im Rahmen des jährlichen Planungsprozesses werden wesentliche Investitionsprojekte anhand von Rating-relevanten Kennzahlen kontinuierlich evaluiert, damit die langfristige Aufrechterhaltung der Zielbonität im Single-A Bereich gesichert bleibt.

36. Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen

Zu den nahe stehenden Unternehmen und Personen zählt die OÖ Landesholding GmbH als Mehrheitseigentümer sowie ihre Tochterunternehmen, das Land Oberösterreich als alleiniger Gesellschafter der OÖ Landesholding GmbH, die Gemeinschaftsunternehmen, die assoziierten Unternehmen sowie die Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats der Energie AG Oberösterreich und deren nahe Angehörigen.

		Erlöse TEUR	Aufwen- dungen TEUR	Forderungen TEUR	Verbind- lichkeiten TEUR
Land Oberösterreich	2017/2018	364,3	595,3	56,8	4.123,1
	2016/2017	917,5	685,9	588,1	4.684,8
OÖ Landesholding und Tochterunternehmen	2017/2018	3.475,4	202,3	189,6	18.183,6
	2016/2017	3.529,8	112,3	318,0	21.919,4
Assoziierte Unternehmen	2017/2018	14.596,0	869,5	1.088,7	13,9
	2016/2017	8.427,4	1.777,1	736,7	596,3
Gemeinschaftsunternehmen	2017/2018	245.011,8	14.531,3	23.597,2	90.045,2
	2016/2017	260.916,4	16.315,8	26.907,5	86.553,8

Land Oberösterreich

Das Land Oberösterreich ist alleiniger Gesellschafter der OÖ Landesholding GmbH. Die OÖ Landesholding GmbH ist Mehrheitsaktionärin der Energie AG Oberösterreich.

OÖ Landesholding GmbH

Die Energie AG Oberösterreich sowie ausgewählte Konzerngesellschaften sind Gruppenmitglieder der steuerlichen Unternehmensgruppe der OÖ Landesholding GmbH. Die Bestimmungen des Gruppenvertrages der OÖ Landesholding GmbH gelten im Verhältnis der Energie AG Oberösterreich zum Gruppenträger, wobei die Energie AG Oberösterreich ihr steuerliches Einkommen unter Berücksichtigung der steuerlichen Ergebnisse der untergeordneten Konzerngesellschaften ermittelt. Im Falle positiver steuerlicher Einkünfte ist die Verrechnung von positiven Steuerumlagen vorgesehen. Negative steuerliche Ergebnisse werden vorgetragen. Die Steuerumlagen betragen TEUR 27.615,7 (Vorjahr: TEUR 32.104,5).

Assoziierte Unternehmen

Salzburg AG für Energie, Verkehr und Telekommunikation

Zwischen dem Konzern und der Salzburg AG finden Strom- und Gaslieferungen zu marktüblichen Bedingungen statt. Die Umsätze betragen TEUR 4.888,6 (Vorjahr: TEUR 4.028,1), die Aufwendungen TEUR 442,4 (Vorjahr: TEUR 913,4).

Wels Strom GmbH

Zwischen dem Konzern und der Wels Strom GmbH finden Wärme- und Stromlieferungen zu marktüblichen Bedingungen statt, weiters werden Netzdienstleistungen erbracht. Die Umsätze betragen TEUR 9.250,3 (Vorjahr: TEUR 4.244,2), die Aufwendungen TEUR 302,3 (Vorjahr: TEUR 279,6).

Gemeinschaftsunternehmen

ENAMO GmbH

Zwischen der Energie AG Oberösterreich und der LINZ AG für Energie, Telekommunikation, Verkehr und Kommunale Dienste (LINZ AG) wurde die ENAMO GmbH als Gemeinschaftsunternehmen zum Stromvertrieb gegründet.

Ein Geschäftsanteil im Ausmaß von 35 % wird von der LINZ STROM GmbH für Energieerzeugung, -verteilung und Telekommunikation, einem Tochterunternehmen der LINZ AG gehalten. Es besteht die Verpflichtung zur anteiligen Übernahme negativer Ergebnisse. Zwischen dem Konzern und der at-equity einbezogenen ENAMO GmbH finden Stromlieferungen und sonstige Leistungen zu marktüblichen Bedingungen statt. Die Erlöse betragen TEUR 102.978,9 (Vorjahr: TEUR 107.618,2), Leistungen in Höhe von TEUR 6.146,9 (Vorjahr: TEUR 8.194,3) wurden bezogen. Weiters finden zwischen dem Konzern und der ENAMO Ökostrom GmbH, einer 100 %-Tochter der ENAMO GmbH, Stromlieferungen und sonstige Leistungen statt. Die Erlöse betragen TEUR 13.175,4 (Vorjahr: TEUR 14.322,6), Leistungen in Höhe von TEUR 1.790,1 (Vorjahr: TEUR 2.342,6) wurden bezogen.

Energie AG Oberösterreich Vertrieb GmbH & Co KG

Die Energie AG Oberösterreich ist alleinige Kommanditistin der Energie AG Oberösterreich Vertrieb GmbH & Co KG. Die ENAMO GmbH ist Komplementärin ohne Kapitalanteil. Zwischen dem Konzern und der Gesellschaft finden Stromlieferungen und sonstige Dienstleistungen zu marktüblichen Bedingungen statt. Die Erlöse betragen TEUR 126.208,6 (Vorjahr: TEUR 136.116,5), Leistungen in Höhe von TEUR 4.705,9 (Vorjahr: TEUR 3.693,4) wurden bezogen. Zudem besteht zwischen dem Konzern und der Energie AG Oberösterreich Vertrieb GmbH & Co KG eine Cash-Pooling-Vereinbarung, aus der Verbindlichkeiten in Höhe von TEUR 89.433,6 (Vorjahr: TEUR 85.605,5) resultieren. Weiters bestehen Eventualverbindlichkeiten in Höhe von TEUR 2.170,7 (Vorjahr: TEUR 1.871,7).

Mitglieder des Managements in Schlüsselpositionen

Als Mitglieder des Managements in Schlüsselpositionen werden die Vorstände und Aufsichtsräte der Energie AG Oberösterreich sowie die Geschäftsführung und die Aufsichtsräte der OÖ Landesholding GmbH betrachtet. Hinsichtlich der Bezüge des Vorstands und Aufsichtsrats der Energie AG Oberösterreich verweisen wir auf Pkt. 10. Darüber hinaus bestehen Umsätze, die TEUR 8,5 (Vorjahr: TEUR 6,8) betragen und Leistungen in Höhe von TEUR 11,0 (Vorjahr: TEUR 15,8). Weiters bestehen Forderungen in Höhe von TEUR 0,3 (Vorjahr: TEUR 0,0)

Sonstige Angaben

Zwischen der Energie AG Oberösterreich und den nicht beherrschenden Gesellschaftern, mit Ausnahme der Mitarbeiter, bestehen Aktionärsvereinbarungen. Der Energie AG Oberösterreich Konzern ist davon insbesondere durch die Festlegung einer Dividendenregelung, Entsendungsrechte in den Aufsichtsrat sowie besonderen Minderheitenrechten betroffen.

Die übrigen Transaktionen mit nicht konsolidierten Unternehmen werden wegen ihrer untergeordneten Bedeutung nicht ausgewiesen.

37. Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Es finden Verhandlungen über den Erwerb eines Geschäftsanteils an der ENAMO GmbH im Ausmaß von 35 % statt. Darüber hinaus werden Maßnahmen zur Umstrukturierung der Vertriebsaktivitäten sowie zur Umstrukturierung von Aktivitäten im Bereich der Energie-Erzeugung geplant. Der Erwerbsprozess sowie die Planung der Umstrukturierung sind derzeit noch nicht abgeschlossen.

38. Angaben zu den Organen der Konzernleitung

Als Vorstandsmitglieder der Energie AG Oberösterreich waren im Geschäftsjahr bestellt:

KommR Prof. Ing. DDr. Werner Steinecker MBA (Generaldirektor, Kirchschlag); KommR Mag. Dr. Andreas Kolar (Vorstandsdirektor, Steyr); Dipl.-Ing. Stefan Stallinger MBA (Vorstandsdirektor, Linz).

Der Aufsichtsrat der Energie AG Oberösterreich bestand im Geschäftsjahr 2017/2018 aus folgenden Mitgliedern:

Mag. Dr. Michael Strugl MBA (Vorsitzender); KommR Dipl.-Ing. Gerhard Falch (Vorsitzender bis 06.02.2018); Mag. Stefan Lang PLL.M (1. Stellvertreter des Vorsitzenden); Dr. Heinrich Schaller (2. Stellvertreter des Vorsitzenden); Dipl.-Ing. Wolfgang Dopf MBA; Dr. Miriam Eder MBA; Mag. Dr. Erich Entstrasser; Mag. Dr. Christine Frauscher (ab 22.03.2018); Mag. Florian Hagenauer MBA; Mag. Anna-Maria Hochhauser; Thomas Peter Karbinger MSc MBA MPA; Mag. Michaela Keplinger-Mitterlehner; Mag. Kathrin Renate Kühtreiber-Leitner MBA; Ing. Herwig Mahr; Josef Walch.

Vom Betriebsrat entsandt: Ing. Mag. Leopold Hofinger; Mag. Regina Krenn; Ing. Peter Neißl MBA MSc; Christine Pötler (ab 12.02.2018); Friedrich Scheiterbauer (bis 12.02.2018); Ing. Bernhard Steiner; Gerhard Störinger; Mag. Helmut Lehner (ab 13.08.2018); Egon Thalmair (bis 13.08.2018).

Linz, am 30. November 2018

Der Vorstand der Energie AG Oberösterreich

Generaldirektor
DDr. Werner Steinecker MBA
Vorsitzender des Vorstands

Dr. Andreas Kolar
Mitglied des Vorstands

Dipl.-Ing. Stefan Stallinger MBA
Mitglied des Vorstands